ROCK NORD

12. Jahrgang
Nr. 104 / 105
ISSN 1438-2431
8 EUR
16 SFr
8 US $

Jetzt 4 Seiten mehr Inhalt statt Werbung!

ZUKUNFT
Morgen ist Heute: Gespräch mit PRUSSIAN BLUE.

GEGENWART
Erhabene Momente: Interview mit MEGALITH.

VERGANGENHEIT
Nachdem Heft ist vor dem Heft:
CD-Besprechungen - Witze - Neuigkeiten -
Interview mit TOLLSCHOCK - TV-Programm - uvm.

VGR GmbH, Postfach 40 04 08, D-40244 Langenfeld
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 14497

Psychatrische Pflegefälle.

Antideutsche: „Bomber Harris, do it again!“

Deutschland ist krank. Wie krank, zeigte sich im Februar, als linksorientierte Zeitgenossen vor dem Münchner Rathaus zusammenliefen, um den 59. Jahrestag des alliierten Terrorangriffs auf Dresden zu feiern. „Bomber Harris, do it again“, war auf einem der Transparente zu lesen: „Bomber Harris, mach‘ es noch einmal!“ Auch abgehärtete Betrachter schauderte es bei dieser Opferverhöhnung. In welch geistig-moralischem Zustand sind Menschen, die nach der Wiederholung eines Massenmords rufen, eines Massenmords am eigenen Volk?

Nun reiht sich eine weitere Frage an: In welchem Zustand befindet sich die deutsche Justiz? Bei der Staatsanwaltschaft München I waren Strafanzeigen gegen die Transparent-Verantwortlichen eingegangen - wegen öffentlicher Aufforderung zu Straftaten, wegen Volksverhetzung, wegen Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener. Jeder Normalbürger hätte wohl angenommen, daß wenigstens einer dieser Straftatbestände zutrifft und geahndet wird. Doch weit gefehlt. Obwohl die Täter von der Polizei namentlich ermittelt wurden, verfügte Oberstaatsanwalt Stern am 3. Mai 2004 die Einstellung des Verfahrens (AZ 115 Js 10379/04).

Die Begründung macht sprachlos. Zunächst weist der Herr Staatsanwalt feinsinnig darauf hin, daß der damalige Befehlshaber des englischen Bomberkommandos, Sir Arthur Harris, „falls er nicht bereits verstorben sein sollte“, zur Wiederholung eines solchen Bombenangriffs „ganz offensichtlich“ nicht in der Lage sei. Auch für etwaige Nachfolger stellten die „gegenwärtigen weltpolitischen Verhältnisse“ ein Hindernis dar. Zudem fehle es an der erforderlichen „Konkretisierung“. Die allgemeine Aufforderung reiche nicht aus. Soll heißen: Bitte mehr Details! Welche Sorte von Bomben? Wie viele? Darf es auch Phosphor sein? Die Transparent-Träger haben sich einfach zu wenig konstruktive Gedanken gemacht.

Volksverhetzung? Ganz und gar nicht, sagt der Staatsanwalt. Das Plakat lasse zahlreiche Deutungen zu, „die weder eine feindselige Haltung gegen die Bewohner der Stadt Dresden beinhalten, noch einen Angriff auf deren Menschenwürde“. Bedroht sieht der Amtsjurist eher die Menschenwürde der Transparent-Träger. Denn: „Letztlich ist auch der strafrechtliche Vorwurf der Volksverhetzung eine gefährliche Waffe und muß mit Bedacht und Rücksicht auf die dadurch berührten gegenläufigen Belange geführt werden.“

Billigung von Straftaten? Ja, meint der Staatsanwalt, es werde mit dem Transparent ein Kriegs- und Völkerrechtsverbrechen gebilligt. Das sei aber unerheblich, „weil es sich um einen Vorfall von nur noch geschichtlichem Interesse handelt“. Darf man also davon ausgehen, daß eine Billigung der NS-Judenverfolgung ebenfalls straflos bleiben würde, weil zum einen der „Vorfall“ nur noch von geschichtlichem Interesse ist und, zum anderen, die damals Verantwortlichen längst tot sind? Jeder sei vor dieser Annahme gewarnt. Bestimmte Verbrechen bleiben hochaktuell bis zum Sanktnimmerleinstag.

Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener? Diesen gegen Zeitgeschichtsrevisionisten gern herangezogenen Paragraphen will Oberstaatsanwalt Stern für deutsche Bombenopfer nicht gelten lassen: „Bei der Würdigung der verfahrensgegenständlichen Äußerung ist im Unterschied zur Leugnung des Massenmords an Juden festzustellen, daß die Äußerung sich nicht primär gegen die Opfer des Angriffs auf Dresden richtet... Während der Leugnung des Massenmords an Juden regelmäßig eine entsprechende politische Meinung des Äußernden und eine rassistische Einstellung zugrunde liegen, fehlen vorliegend jegliche Anhaltspunkte dafür, daß die Beschuldigten mit ihrer Äußerung überhaupt die Opfer des Bombenangriffs im Sinne hatten.“

Wie bitte? Ist mit „Do it again!“ möglicherweise nur gemeint, Bomber Harris solle seine Offiziersprüfung wiederholen? Oder noch einmal seine Orden polieren? Es fällt schwer, die zitierte Paragraphen-Dreherei nicht in dem gleichen Zynismus zu ertränken, mit dem deutsche Opfer hierzulande ihrer Würde beraubt werden.

Quelle: Nation Europa

www.rocknord.de
rocknord@t-online.de

jetzt abonnieren und preisvorteil sichern!

ABO-OFFENSIVE 2004: Jeder Neuabonnent (oder seit mindestens 24 Monaten kein Abo mehr) erhält eine Gutschrift (31,- €) über zwei CDs seiner Wahl. Damit sinkt der Abopreis pro Jahr effektiv auf 14,- €!!! Die Gutschrift wird nach Eingang der 45,- € bei uns erteilt (Ein Abzug der Gutschrift vom Abobetrag oder eine Auszahlung in bar ist nicht möglich).

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr zum jeweiligen Bezugspreis, wenn ich es nicht drei Monate vor Ablauf des Vorjahres schriftlich kündige. Die Abogebühr muß im voraus entrichtet werden.

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb einer Woche nach Absendung (Poststempel entscheidet) schriftlich widerrufen kann.

Die Zahlungsweise ist immer jährlich!

Zahlungsart (Bitte ankreuzen):

❑ **per Überweisung:**
(Hier unbedingt die Kopie des Einzahlungsscheines beilegen!)

❑ **per Einzugsermächtigung:**
(Hier bitte unbedingt untenstehende Felder ausfüllen!)

RN ABO

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon, eMail

1. Unterschrift, Datum
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bank

Kontoinhaber (falls abweichend vom Auftraggeber)

2. Unterschrift, Datum
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Um das RockNORD regelmäßig ins Haus geschickt zu bekommen, beachte bitte folgendes:

☑ Der obige Abschnitt muß in jedem Fall ausgefüllt werden.

☑ Bei Überweisungen in Höhe von 45.00 € (Ausland 50.00 €) bitte zusätzlich eine Kopie des Einzahlungsbeleges beifügen.

☑ Für Abonnenten, deren Abo im laufenden Jahr beginnt, gilt, daß diese alle bisher erschienenen Hefte des laufenden Jahres nachgeliefert bekommen.

Beginn eines Abo ist also immer der 1. Januar eines Jahres.

INHALT

Aller Anfang ist schwer: Vorwort 2
Inhaltsverzeichnis, Impressum, Abo 3
Nachrichten aus der Szene 4
Da lacht der Rechtsrocker 9
CD-Besprechungen 10
Interview mit MEGALITH 18
Poster 22
Interview mit PRUSSIAN BLUE 24
Konzertbericht SAGA 27
Tattoo - Show 28
Interview mit TOLLSCHOCK 30
Auf vielfachen Wunsch: TV-Programm 34
Zu guter Letzt: NORDcore Versand 36

Impressum

Herausgeber:
VGR GmbH • Richrather Str. 195 • 40723 Hilden
V.i.S.d.P.: F. Szeplaki

Chefredaktion:
Dominik Schmitz
eMail: Dominik_Schmitz@rocknord.de
Jörg Wieser
eMail: Joerg_Wieser@rocknord.de

Redaktion:
Gunnar Heckert • Heinrich Hugin
Stefanie Hess • Franz Kauermann
Clive Rotlauf • Jörg Wieser

Grafikdesign:
Dominik Schmitz
eMail: Dominik_Schmitz@rocknord.de

Layout:
Stefanie Hess
eMail: Stefanie_Hess@rocknord.de

RockNORD
Richrather Str. 195 • D-40723 Hilden
eMail: rocknord@rocknord.de • www.rocknord.de
-fon: 0700/ 881 93 388 • -fax: 0700/ 148 81 933

ISSN 1438-2431
Eigendruck
Auflage: 15.000
Jahresabo (Inland) 45 € • (Ausland) 50 €

Anzeigen
Direkte Anzeigenbuchung unter:
http://www.rocknord.de/index.php?id=44

Nachdruck, Aufführung, Sendung, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Originalbeiträge in Form von Fotos, Artikeln, Neuigkeiten, Interviews usw. sind jederzeit willkommen und werden bei Abdruck in jedem Fall mit einem Belegexemplar belohnt.

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr zum jeweiligen Bezugspreis, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf des Vorjahres schriftlich gekündigt wird (Stichtag: 30.09.). Die Abogebühr muß im voraus entrichtet werden.

Das nächste Heft, RockNORD Nr. 106-107, wird in der letzten August-Woche 2004 versandt.

Szene-Neuigkeiten

Nachrichten aus der Szene

Musikveranstaltung verhindert?!

Aus welchen Gründen die Staatsmacht immer wieder Konzerte von patriotischen Musikgruppen verbietet ist relativ bekannt. Im Umfeld solcher Veranstaltungen, so der O-Ton der Staatsdiener, komme es immer wieder zu gewalttätigen Ausschreitung und „Sieg Heil"- bzw. „Heil Hitler"-Rufen. Diese Argumente, welche durchaus auch auf eine örtliche Dorfdisko zutreffen könnten, scheinen auszureichen um einen hundsteuren Polizeieinsatz auszulösen, welcher die so schon an chronischer Geldknappheit leidenden Kassen der Städte und Kommunen noch mehr schröpft. Ein Konzert in der schönen Sächsischen Schweiz wurde kurzerhand verboten und ein massiver Polizeieinsatz ausgelöst, um die anreisenden „Nazimassen" abzufangen. An allen Ausfallstraßen von Pirna standen sie und kontrollierten Autos von vermeintlich Ewiggestrigen. Der Erfolg war wohl eher gering, wie ein bekannter Polizeibeamter bestätigte. Nur einmal hielten die Beamten einen PKW an in dessen Kofferraum man eine E-Gitarre fand. Der betroffene Bürger wurde dann auf der ganzen Weiterfahrt von einem dunklen Wagen belästigt. Was den Beamten in ihrer Hast dann wohl entging, war das zur gleichen Zeit stattfindende Konzert in der Nähe von Sebnitz, bei welchem drei bekannte Musikgruppen auftraten. Mit fast 200 Besuchern wurde die ganze Nacht durchgefeiert, ohne daß man gestört wurde. Man kann an dieser Stelle nur die kleinen Beamten bedauern, welche wegen kurzsichtigen Politikern und dienstgeilen Polizeibeamten die halbe Nacht im Einsatz verbringen mußten. Wofür? Für ein paar singende, lachende und musizierende junge Menschen. Gute Nacht, BRD!

Sind deutsche Chöre „rechtsextrem"?

Mit Empörung hat das Rathenower Rathaus auf Aussagen des PDS-Stadtfraktionschefs Daniel Golze reagiert. Dieser soll am 11. März auf einer Veranstaltung von Bündnis90/Die Grünen im Märkischen Haus die Präsenz von Rechtsextremen auf dem Rathenower Stadtfest und auf dem Hafenfest mit der Musik, die dort im Angebot ist, begründet haben. In der Veranstaltung - in der es um Fragen des Rechtsextremismus und einer multikulturellen Gesellschaft ging - habe Golze geäußert, daß es in Rathenow „ohnehin wenig um Multikulturelles geht". Als Beispiel soll er das Stadtfest und das Hafenfest genannt haben. Zitiert wird Golze zudem mit dem Satz: „Wenn nur deutsche Chöre auftreten, fühlt sich natürlich die rechte Szene angesprochen." Im letzten Bildungsausschuß der Stadtverordneten hatte Kulturamtsleiter Hans-Jürgen Lemle Unverständnis darüber geäußert, daß Golze mit Blick auf das Musikangebot auf dem Stadtfest von „deutschen Chören und deutschem Liedgut" gesprochen habe. Im Bildungsausschuß hatte Golze dies bestritten und Lemle aufgefordert, sich bei Stadtsprecher Zietemann zu erkundigen. Jörg Zietemann hatte an der Veranstaltung teilgenommen. Der Pressesprecher bestätigte zwar nicht die Formulierung vom „deutschen Liedgut", wohl aber das Zitat mit den „deutschen Chören". Die Präsenz von Rechtsextremen auf dem Stadtfest mit der angebotenen Musik zu begründen, habe er für eine - so Zietemann wörtlich - „bodenlose Frechheit" gehalten. Noch während der Veranstaltung habe er im Namen der Rathenower Stadtverwaltung gegen Golzes Aussagen scharf protestiert. Auf dem Rathenower Festen gebe es nicht nur deutsche Chöre und Schlager zu hören, sondern durchaus Multikulturelles bis hin zum Hip-Hop. Auf Anfrage erklärte PDS-Fraktionschef Golze, daß möglicherweise etwas „falsch rübergekommen ist". Er habe nichts gegen Chöre oder Vereine, die sich auf dem Stadtfest präsentieren. Es sei aber nicht neu, daß im Rathaus auf bestimmt Themen empfindlich reagiert werde. Aus seiner Sicht habe es in der Vergangenheit sehr wohl einen Zusammenhang zwischen Musik und Rechtsextremen auf dem Stadtfest gegeben. Er wisse zwar, daß die Mehrheit der Stadtfestbesucher nur gute Musik und ein Bier will. Es sollte aber auch Platz sein für multikulturelle Angebote und entsprechende Bands. Von ihm aus, so Golze, könne das Stadtfest bleiben wie es sei, sollte aber um Multikulturelles ergänzt werden.

Quelle: MAZ

Chaos Computer Club ruft zum Musikindustrie-Boykott auf.

Nachdem nun auch die deutsche Musikindustrie gegen Tauschbörsennutzer vorgeht, ruft der Chaos Computer Club dazu auf, die Branche zu boykottieren. Nach Meinung des Chaos Computer Club (CCC) sind nicht die Nutzer an den fallenden Umsatzzahlen der Musikindustrie schuld, sondern die Plattenfirmen selbst, die das Internet als Vertriebsweg zu lange ignorierten und überhöhte Preise für ihre Tonträger verlangen. Nachdem der Branchenverband IFPI nun erstmals in Deutschland rechtliche Schritte gegen die Nutzer von Tauschbörsen eingeleitet hat, ruft der CCC zum Boykott auf. Die Klagen und auch die Kampagne „Raubkopierer sind Verbrecher" wären lediglich ein Versuch, die Nutzer einzuschüchtern. Die Privatkopie und Tauschbörsennutzer würden bewußt kriminalisiert, anstatt etwa neue Vertriebswege zu erschließen.

Bundesprüfstelle setzte im März 18 (!) nationale Tonträger auf den Index.

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) hat im März 2004 achtzehn (!) Tonträger aus dem Rechtsrock Sektor indiziert. Damit ist ein neuer Höchststand erreicht. Noch nie zuvor wurden in einem Monat mehr CDs patriotischer Künstler auf den Index für jugendgefährdende Medien gesetzt als im letzten Monat. Seit Anfang der 90er Jahre ist die Bonner Behörde verstärkt auf Produktionen aus dem volkstreuen Bereich konzentriert. Unter den aus dem Verkehr gezogenen CDs befinden sich Tonträger von Endstufe, Volksgemurmel, Schutzstaffel, Faustrecht, Frank Rennicke, Konzepte für die Zukunft, Bound for Glory, Gestapo, Tonstörung, Hate Society, Aggravated Assault, SS Skinheads, Macht & Ehre, Hets mot Folkgrupp, Platoon 14, Aryan Duo, Radikahl und ein Sampler. Seit einigen Monaten ist das Innenministerium des Bundesland Brandenburg federführend bei der Antragstellung zur Indizierung nationaler Tonträger tätig. Zudem wurden im vergangenen Monat unter anderem bei Tonträgern, die seit annähernd zehn Jahren indiziert sind, bundesweite Beschlagnahmen durchgeführt. Indizierte Medien dürfen Jugendlichen unter 18 Jahren weder verkauft noch in anderer Form zugänglich gemacht werden. Eine Bewerbung ist untersagt. Da patriotische Tonträger überwiegend im Versandhandel angeboten werden, kommt dies einem Vertriebsverbot gleich. Bundesweit beschlagnahmte Medien dürfen überhaupt nicht mehr verkauft werden (auch nicht an Erwachsene).

Kriminalkommissar Björn K. hört im Dienst pro Jahr 1000 CDs.

Aus dem kleinen Büro von Björn K. dringt Musik. Nichts Besonderes, doch der Text dazu läßt innehalten: „Es kommt die Zeit - Sieg Heil - in der sich das Volk wieder wehrt" - ist zu hören. Doch keiner der auf dem Gang vorbei eilenden Polizisten scheint sich an diesem Text zu stören. Björn K. ist selbst Polizist. Und die Art von Musik, wie sie gerade zu hören ist, ist seine tägliche Arbeit. Der 27-jährige Kriminalkommissar vom Landeskriminalamt in Eberswalde (Barnim) ist seit zwei Jahren beim Staatsschutz für Musik der rechtsextremen Szene zuständig. Gerade hat Björn K. einen Karton auf den Tisch bekommen: 80 CDs sind darin. Vor kurzem sichergestellt bei einem 21-Jährigen aus Eisenhüttenstadt. Gegen diesen Mann läuft ein Verfahren wegen Verdachts des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. „Etwa zwei Drittel der CDs sind schwarz gebrannt", sagt der junge Kriminalist nach einem Blick in die Kiste. Das bedeutet für ihn viel Arbeit. Muß er doch CD für CD abhören und Textzeile für Textzeile mitschreiben. Manchmal, bei englischen Tex-

ten, muß er sie auch erst übersetzen. Und dann beurteilen, ob die Lieder gewaltverherrlichende Passagen tragen, die zur Anzeige gebracht werden müssen, oder aber jugendgefährdend sind. „Bei CDs, die vorher noch nirgends in Deutschland ausgewertet wurden, schaffe ich höchstens zwei am Tag", sagt K. Nur im günstigsten Fall werden CDs samt Booklet entdeckt, in dem die Songtexte abgedruckt sind. Insgesamt kommt Björn K. auf 1000 CDs im Jahr. Eine nicht gerade hochmoderne Musikanlage steht dem jungen Fahnder zur Verfügung. Auch ein Computer - und damit eine Datenbank des Bundeskriminalamtes, in der alle bereits auf dem Index stehenden Songs oder Bands gespeichert sind. Gespeist wird sie von allen Landeskriminalämtern. Björn K. kann in ihr nach Titeln, Interpreten, Teilen von Liedern fahnden. Rund 2050 Tonträger sind derzeit in der Datenbank zu finden. Gruppen wie „Zillertaler Türkenjäger", „Stahlgewitter" oder „Rassenhass" sind darin aufgeführt. Bands, die in ihren Songs zu Mord an Juden oder anders Denkenden aufrufen, die die Gewalt verherrlichen. Bei denen muß Björn K. ein Verfahren gegen Hersteller und Interpreten der CDs einleiten. Bei jugendgefährdenden Inhalten meldet der Kriminalist die Songs an die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien. Die entscheidet, ob die CD auf den Index kommt und nicht mehr an Jugendliche vertrieben werden darf. Björn K. hört gerade eine Kassette von „Frontalkraft" ab. „Wir bekennen uns" heißt der Song, der seine Aufmerksamkeit erregt. Er läßt den Song immer wieder ablaufen. Dann geht er an den Computer. „Noch nicht in der Datenbank", stellt der Ermittler fest. Das müsse aber nicht bedeuten, daß der Song noch nicht erfaßt worden sei. „Vielleicht ist er unter einer anderen Textzeile abgelegt", sagt Björn K., und sucht weiter. Björn K. weiß, welche Wirkung Songs mit rechtsextremem Inhalt haben. Gerade bei Jugendlichen. „Musik sagt mehr als 1000 Worte", erklärt er. Eltern wüßten manchmal gar nicht, welche Musik ihre Kinder hören. „Von den Bands werden alle Musikrichtungen bedient", sagt er und spielt einen scheinbaren Schmusesong an, der in der Zeile gipfelt: „Wir werden wieder auferstehen". „Eltern sollten mehr auf Texte hören", sagt K. Und auch Lehrer. Darum spricht der junge Mann auch oftmals vor Pädagogen. Übrigens: Nach der Arbeit hört Björn K. keinerlei Musik mehr.

Quelle: BZ

Berufs-Antifaschist Burkhard Schröder hält Schlag gegen Kazaa-Nutzer für unüberlegt.

Die Polizei hat am 24. März einen „Schlag gegen die Verbreitung rechtsextremer Musik im Internet" geführt, zahlreiche Wohnungen durchsucht und Computer und CDs beschlagnahmt. Gegen 342 Verdächtige wird wegen Volksverhetzung ermittelt - sie sollen über die Tauschbörse Kazaa „neonazistische Musik" angeboten haben. Bis hier stimmt die Meldung, die mehr als 5000 Mal im WWW verbreitet wurde. Was daraus folgt, ist jedoch strittig. Es handelte sich nämlich weder überwiegend um „Skinhead-Musik", wie BKA-Präsident Jörg Ziercke behauptet, noch ist das Internet daran schuld, daß sich die zur Musik passenden Ideen verbreitet haben. Die Medientheorie, rassistische und antisemitische Musik müsse verboten werden, geistert schon seit Jahren - mit immer den gleichen Textbausteinen umrahmt - durch alle deutschen Medien. Vor vier Jahren war es Napster, heute ist es Kazaa. Und in weiteren vier Jahren wird es eine andere Tauschbörse sein. Geändert hat sich nichts - und begründet wird die immer wieder erhobene Verbotsforderung nicht. Wenn durch das Internet rechtsextreme Propaganda in jeder Form leichter erhältlich ist, müßte das nach dieser Theorie bedeuten, daß auch die Zahl derjenigen zunähme, die rassistisch und antisemitisch dächten. Das ist aber nicht so. Die in konjunkturellen Schüben auftretenden und aufgeregten Pressemeldungen, die Neonazis nutzen schon wieder und immer öfter das Internet und der Staat müsse immer härter durchgreifen, haben mit der Realität nichts zu tun, sondern sind eher ein volkspädagogischer Moraldiskurs mit dem warnenden Zeigefinger, das Gute zu tun und das Böse zu lassen. In ökonomischen Begriffen formuliert, heißt die Meldung ganz anders: Die Polizei hat das Angebot eines unerwünschten Produktes künstlich verknappt und hofft damit, die Nachfrage zu beeinflussen. So funktioniert Marktwirtschaft aber nicht. Ganz im Gegenteil: Schon im ersten Semester Betriebswirtschaft lernt jeder Student: „Für einen Markt gilt, daß bei einem Überangebot die Preise sinken werden, bei einer Übernachfrage die Preise steigen werden." Wer rechtsextreme Musik vom Markt nimmt, sorgt dafür, daß das vorhandene Angebot teurer wird. Das ist im Interesse der Produzenten. Worin die „vorbeugende Wirkung" der Polizei-Aktion bestehen soll, ist ebenfalls unklar. Die Rezipienten werden kaum ihr Verhalten ändern, sondern vermutlich nur vorsichtiger sein, wenn es um in Deutschland strafbare Inhalte geht. Oder auf ausländische Produkte und Medien umsteigen. In Dänemark wurde ein Neonazi-Radiosender staatlicherseits subventioniert; in den USA darf jeder Rassist und Antisemit seine Ideen ohnehin verbreiten - im Internet und auch anderswo. Das Internet ist, trotz der vollmundigen Bekundungen hierzulande, zwar kein „rechtsfreier Raum", nationale Gesetze greifen jedoch nicht, wenn es darum geht, bestimmte Weltanschauungen verbieten zu wollen. Prävention würde bedeuten, Internetnutzer davon abzuhalten, überhaupt mit rechtsextremer Propaganda in Berührung zu kommen. Wer jedoch sucht, der findet auch; wenn nicht auf deutschen Websites oder bei deutschen Anbietern, dann eben woanders. Die Nachfrage erzeugt das Angebot, nicht umgekehrt. Unstrittig ist, daß ein Teil der Musik, die im braunen Milieu kursiert, nach deutschem Recht volksverhetzend ist, Rassismus propagiert und mit antisemitischen Klischees hausieren geht. Man kann jedoch vermuten, daß subtile und unterschwellige Propaganda viel eher Konsumenten für politische Ideen empfänglich macht. Die Kompositionen Richard Wagners, des Lieblingsmusikers Adolf Hitlers, sind unstrittig antisemitisch. Soweit bekannt, wurde aber bisher keines seiner einschlägigen Stücke, etwa das „Siegfried-Idyll", beschlagnahmt oder gar die Wohnungen der Konsumenten durchsucht. Das Gedicht Schmulchen Schievelbeiner wurde von der neonazistischen Band „Saccara" vertont, blieb aber, da von Wilhelm Busch, von polizeilichen „Schlägen" gegen antisemitische Musik bisher verschont. Der größte Teil der Musik, die man als „neonazistisch" oder „rechtsextrem" bezeichnen könnte, stammt auch nicht aus der Subkultur der Skinheads. Die ultrarechte Szene nutzt die Tatsache, daß es die Musik, für die sich Sympathisanten interessieren, nicht im Fachhandel zu kaufen gibt, dazu, in den einschlägigen Internetforen Tipps und Hinweise zu geben, wie man trotzdem an sie herankommt. Ohne diese Themen wären die Angebote weit weniger attraktiv. Die Verbote oder die Gefahr, in Deutschland auf den Index der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien zu kommen - in der Regel ein Gütesiegel und Garant für einen Verkaufserfolg -, gehören zur corporate identity und sind das einzige Markenzeichen rechter Musik. Deutschland hat von allen europä-

ischen Ländern die härtesten Gesetze gegen rechtsextreme Propaganda. In Deutschland gibt es die meisten Abnehmer eben dieser Propaganda - in Form von Musik. Man könnte als Ökonom, der die Marktgesetze kennt, schließen, es bestünde ein Zusammenhang zwischen diesen beiden Sachverhalten. Und daraus folgte, daß der „Schlag“ der Polizei gegen die „Verbreitung rechtsextremer Musik im Internet“ langfristig vielleicht nur ein Schlag ins Wasser war.

Burkhard Schröder
Quelle: Telepolis

„Braune Lieder“ auf dem PC: Soldat fristlos entlassen.

Was Stubenkameraden im Januar 2003 auf dem Computer des Offizieranwärters Eric S. im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck gefunden haben, lehrte sie das kalte Grausen. Eine ganze Sammlung rechtsextremer Lieder, Texte und Bilder hatte der 25-Jährige auf seiner Festplatte gespeichert. Die Personalchefs der Bundeswehr fackelten nicht lange und verfügten die fristlose Entlassung des Thüringers. Dagegen hat er nun vor dem Verwaltungsgericht München geklagt. Den Zuschauern im Gerichtssaal stockte der Atem, als der Vorsitzende Richter Gerd Michael Köhler aus den antisemitischen und rassistischen Liedtexten vorlas. Tiefbraunes Gedankengut fand sich in zahlreichen Liedern im MP3-Format, in Hitler-Reden, Emblemen und Bildern wieder, die Eric S. auf seinem Computer abgespeichert hatte. Das fragwürdige und teilweise verbotene Sammelsurium flog auf, als ein Kamerad sich Musik von S.` Festplatte auf seinen eigenen Rechner überspielte und beim Abhören auf die dumpfen Hasstiraden aus den frühen Jahren der Band „Böhse Onkelz“ stieß. Bei einer Disziplinarstrafe - 14 Tage Arrest, gegen die S. erfolglos Beschwerde einlegte - blieb es nicht, im Februar wurde der Hauptgefreite entlassen. Dagegen wehrte sich S., verstrickte sich aber bei seinen Erklärungsversuchen in Widersprüche. „Kein Mensch kann kontrollieren, was er auf seiner Festplatte hat“, rechtfertigte er sich, räumte aber ein, ein Fan der „Onkelz“ zu sein. Dann erklärte S., er habe Material für ein Referat über die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ und für ein Rollenspiel über den Alltag eines Wehrmachts-Offiziers gesammelt. Beide Versionen waren aus Sicht von Richter Köhler dreist und unlogisch, zudem bestehe Nachahmungsgefahr: „Wenn schon künftige Führungskräfte die militärische Ordnung ohne Sanktionen stören dürfen, dann ist es mit der militärischen Ordnung nicht weit her.“ Aus gutem Grund werde die Bundeswehr genau beobachtet, derart „menschenverachtende Standpunkte“ könnten der Truppe nicht zugemutet werden. „Wir halten einen Verbleib des Klägers im Dienst für unmöglich.“ An S., der seine Klage unter dem Eindruck der richterlichen Moralpredigt widerwillig zurücknahm, appellierte Köhler, die Entlassung als Chance zum Neuanfang zu sehen. Die Staatsanwaltschaft hatte das Strafverfahren übrigens eingestellt - wegen angeblich zu geringer Öffentlichkeitswirkung.

Quelle: Merkur Online

Bewährungsstrafe für Internet-Handel mit „Neonazi-Propaganda“.

Der Betreiber einer Internet-Tauschbörse für „Neonazi-Lieder“ ist vom Berliner Landgericht zu einem Jahr und neun Monaten Haft mit Bewährung verurteilt worden. Der wegen Volksverhetzung schuldig gesprochene Metallbauer hatte über seine Website außerdem Fotos von Adolf Hitler und Propagandaplakate aus der Nazizeit angeboten. Trotz seiner riesigen Sammlung von mehr als 7000 Dateien mit „rechtsradikaler und rassistischer Musik“ einschlägiger Bands befand die Staatsschutzkammer, der 26-jährige Angeklagte sei kein typischer Vertreter der rechtsradikalen Szene. Die Motivation liege eher in der Musik. Der 26-Jährige habe Reue gezeigt und begonnen, seine Defizite aufzuarbeiten. Der Treptower muß außerdem 1000 Euro Geldbuße zahlen und sich einem Bewährungshelfer unterstellen.

NPD-Mann scheitert als Konzertveranstalter.

Seit einigen Wochen werben Plakate in der Stadt für die „1. Wolgaster Rocknacht“, die morgen Abend Tanzvergnügen für junge Leute in der ehemaligen Obsthalle im Petershof bieten sollte. Rockige Musik versprach die dazugehörige Internet-Seite, die beliebte Stralsunder Band „Zillmer“ war angekündigt. Vorsorglich wiesen die Organisatoren darauf hin, daß es sich nicht um eine „Veranstaltung der Stadt Wolgast“ handelt. Potenzielle Besucher wurden ermahnt, „keine eigenen Getränke, Waffen oder Drogen“ mitzubringen, die Party-Macher wünschen „einen gesitteten Ablauf des Abends“. Veranstalter der geplatzten Rocknacht war Stefan Deichen. Deichen ist kein Unbekannter. Allerdings trat er bisher weniger als Konzertmanager in Erscheinung, sondern als Kader der NPD. Die Initiative „Bunt statt Braun“ schätzt ihn als wichtige Figur der rechten Szene im Kreis ein. Er verwaltet Postfach und Internetseiten der NPD Ostvorpommern, trat bei Kundgebungen rechtsextremer Kameradschaften auf. Dienstagabend wies die Gruppe „Mobile Aufklärung Extremismus“ der Polizei die Stadtverwaltung darauf hin, daß durch die Rocknacht „möglicherweise Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu erwarten sind“, so Thomas Krense von der Kripo Anklam. Beim Vermieter der Halle, dem Wolgaster Faschingsclub, waren bereits Drohanrufe eingegangen. Aus Sicherheitsbedenken kündigte der Club daraufhin den Mietvertrag mit Deichen. Der Geschasste will das nicht hinnehmen und kündigte rechtliche Schritte an. Am Abend teilte er außerdem mit, daß ein anderer Veranstalter bereit stünde, um die Party womöglich zu retten. Offen bleibt, was Deichen mit der Rocknacht erreichen wollte; ob das Konzert für politische Agitation genutzt werden sollte, was er bestreitet. „Es geht ums Geld“, meint Günter Hoffmann von „Bunt statt Braun“. Er hält es für denkbar, daß die Einnahmen in künftige Kameradschaftsaktionen fließen sollten.

Quelle: OSZ

Schlag gegen rechten Musikhandel im Internet.

Im Kampf gegen die rechte Musikszene und ihre Händler kann die Thüringer Polizei einen Erfolg verbuchen. Wie das Landeskriminalamt (LKA) mitteilte, wurden Wohn- und Geschäftsräume eines Musikhandels in Gera durchsucht. Dabei seien über 2.000 Tonträger mit „rechtsextremem Inhalt“, mehrere Computer sowie Geschäftsunterlagen beschlagnahmt worden. Bereits seit längerem liefen Ermittlungen gegen den Musikhandel und seine beiden Betreiber, erklärte das LKA weiter. Die beiden 22- und 26-jährigen Männer hätten den Versandhandel mit Tonträgern unter anderem über das Internet betrieben.

Kleidercodes der rechten Szene: Skinheads mit geöltem Haar im Nadelstreifenanzug und italienischen Designerschuhen?

Früher war es einfach. Neonazis trugen Springerstiefel, die Antifa das Palästinensertuch. Heute kann es umgekehrt sein. Ein Teil der rechten Szene greift ganz bewußt auf Kennzeichen der linken Gegner zurück, wie auch auf der NPD-Demonstration am 1. Mai in Berlin zu sehen war. Die Gesinnung ist längst nicht immer an der Garderobe zu erkennen. Firmen, die zu Unrecht als Nazi-Marken gelten, sind froh über diesen Wandel. Das Palästinensertuch tragen Neonazis zum Beispiel, um ihren Antisemitismus auszudrücken, berichtet Birgit Jagusch, Referentin beim Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in Düsseldorf. Einige Rechte geben sich bewußt „brav und bieder“ in Jeans und Jackett, andere bleiben bei der martialischen Bomberjacke. Es geht um die Frage, ob man sich abgrenzen oder integrieren soll. „Das ist noch nicht entschieden“, sagt Jagusch. Sie hat bei Rechten manche Anleihen aus der linken Szene beobachtet, beispielsweise Rosa-Luxemburg-Zitate oder sogar Musik der legendären alternativen Band Ton, Steine, Scherben. Für Jagusch sind das Versuche, in den gesellschaftlichen Mainstream zu gelangen. In punkto Garderobe hat sich einiges getan: Die „taz“ spricht bereits von „des Neonazis neuen Kleidern“. „Man sollte genau hingucken“, meint Henning Flad, Politikwissenschaftler an der Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), der sich intensiv mit den Kleidercodes befasst hat. „Auf keinen Fall ist jeder Jugendliche, der Lonsdale trägt, als Neonazi abzustempeln“. Früher war die britische Traditionsfirma in der rechten Szene beliebt, weil bei aufgeknöpfter Jacke „NSDA“ zu lesen war. Heute gilt ein anderes Label in der Szene als beliebter: Consdaple - der Mittelteil ergibt auf der Brust: „NSDAP“. Auch T-Shirts mit Bandnamen wie Landser oder Skrewdriver gehören laut Flad ins rechte Milieu. Lonsdale wehrt sich mit Multi-Kulti-Aktionen gegen die braune Kundschaft. Die Firma sei froh, das rechte Image loszuwerden, sagt Sprecher Tobias Heupts. „Das ist uns wichtig.“ So sponsert Lonsdale ein afrikanisches Fußballteam in Düsseldorf oder engagiert sich auf Straßenfesten in Sachsen für Zivilcourage. Das Label Ben Sherman sieht sich ebenfalls zu Unrecht mit der rechten Szene in Verbindung gebracht - der Vorwurf sei „Schwachsinn“, heißt es in einem Berliner Laden. Überhaupt sind vermeintliche Nazi-Marken wie Fred Perry auch bei Schwulen beliebt, berichtet ein Ladenbesitzer aus dem Prenzlauer Berg. „Es gibt ja auch schwule Skinheads.“ Mit den Dresscodes geht es also munter durcheinander. Die Marke Pit Bull wird sowohl von Neonazis, als auch von türkischen Jugendlichen getragen. Vereinzelt gibt es sogar Rechte, die wie Punks aussehen, berichtet Jagusch. Und wie erkennt man, ob beispielsweise ein Skinhead der rechten, linken oder homosexuellen Szene angehört? „Das ist „ne gute Frage“, sagt die Referentin. Hinweis auf eine rechtsgerichtete Gesinnung können ihr zufolge Aufnäher mit der Ziffernfolge „88“, die „Heil Hitler“ bedeutet, oder Marken wie „Masterrace“ (Herrenrasse) sein. Auf die Farbe der Schnürsenkel bei Springerstiefeln ist jedenfalls auch kein Verlaß mehr, wie Szene-Kenner berichten. Rot kann bei den Linken für Anarchie stehen, bei den Rechten für Blutrache.

Quelle: Internet

Samba-Musiker stoppen linksextremen Demonstrationszug.

Der erste Eindruck vom Aufmarsch vor dem alten Bahnhof ist etwas beklemmend. Rund 70 Leute haben sich versammelt. Vermummte Gestalten, Linke, Punks, Autonome. Nazis in Hattingen seien als Bedrohung „nicht zu unterschätzen“, so die frisch gegründete „Antifa Hattingen“, der Veranstalter. Kein Teilnehmer will öffentlich sagen, wie er heißt - aus Angst vor Racheakten. Polizisten, mit mehreren Mannschaftswagen angerückt, wirken besorgt um Ausschreitungen. Doch auch von ihnen will sich niemand äußern: „Keine Informationen“, lautet der Befehl. Auf dem Weg in die City lenkt der Demo-Zug die Blicke der Passanten auf sich. Viele halten sich wegen der lauten Musik der brasilianischen Hardcoregruppe „SKA-P“, die begleitend über Lautsprecher gespielt wird, die Ohren zu. Doch die meisten zeigen Verständnis. „Gegen Nazis auf die Straße zu gehen, ist schließlich immer gut“, sagt ein Passant. Seinen Namen will auch er nicht in der Zeitung lesen - aus Angst. Eine vermeintliche Gegendemonstration auf dem Untermarkt entpuppt sich schnell als harmlos trommelnde Sambagruppe, die zu einer Veranstaltung der „Lebenshilfe“ gehört. Mit ihrer Abschlusskundgebung muß die Antifa warten, bis die Sambamusik verklingt. Ein Redner erinnert an Widerstandskämpfer Nikolaus Groß aus Niederwenigern, der vom Papst selig gesprochen wurde. In diesem Moment löst sich eine Gruppe von 20 Demonstranten aus dem Pulk und rennt davon. Das sorgt für Aufregung. Niemand weiß, was passiert ist. Der Redner erklärt die Veranstaltung schnell für aufgelöst. Auslöser waren zwei Personen in „Lonsdale“-Pullovern (sie gelten als Kluft der Rechtsextremen), die Fotos schossen. „Ich wollte schließlich nicht auf dem Titelblatt einer rechten Kameradschafts-Zeitung zum Abschuß freigegeben werden“, sagt einer der Geflüchteten später. Bei der Antifa zeigt man sich dennoch zufrieden: „Die Leute sollen beginnen, die Augen aufzumachen und sich gegen alte und junge Nazis zur Wehr setzen.“ „Gesicht zeigen“ lautet eine gängige Aufforderung. Das allerdings scheint nicht immer möglich zu sein.

Quelle: WR

Zoll stellt in Hamburg rechte CDs und Szenekleidung sicher.

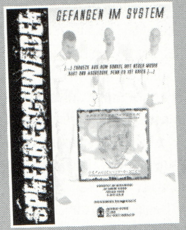
Am 07.02.2004 durchsuchte der Zoll im Hamburger Freihafen das Fahrzeug des Sängers der Band „Oidoxie“ und stellte dabei zahlreiche rechte CDs mit zum Teil volksverhetzenden Texten sowie szenetypische Kleidungsstücke, u.a. mit „Combat 18“-Aufdruck, sicher. Die Dortmunder Rechtsrockband unterhält seit längerem Kontakte zu dem Hamburger „Neonazi“ Christian Worch. Unter den 120 sichergestellten CDs befanden sich Veröffentlichungen diverser deutscher (Oidoxie, Spreegeschwader, Hauptkampflinie, Chaos 88, u.a.) und ausländischer Rechtsrockbands (Brutal Attack, No Remorse, Skrewdriver, Blue Eyed Devils, u.a.). Zudem fand der Zoll ein Exemplar (ohne Hülle und Booklet) der 2003 veröffentlichten CD „Lasst sie ruhig kommen“ der deutschen Gruppe Rassenhass, die extrem antisemitische, fremdenfeindliche und volksverhetzende Texte enthält. In dem Lied „Volk steh auf“ heißt es u.a. „Jeder Neger ist dann zu Haus in Afrika oder hängt an einem Baum und Europa ist dann wieder weiß, denn für Affen ist hier kein Raum. ... Wir brennen alle Judaskirchen ab, denn wir brauchen hier kein Christentum. Jedes Krummnasengrab wird exhumiert, denn mit Antimenschen ham wir nix zu tun“ (Fehler im Original). Darüber hinaus ruft die Band zum Aufstand gegen das bestehende System mit dem Ziel der Errichtung eines „Vierten Reiches“ auf. Auf dem Cover wird die Synagoge in Berlin-Mitte in einem Fadenkreuz abgebildet, Booklet und CD sind mit Hakenkreuzen versehen. Auf dem Backcover steht - wie bei derartigen Tonträgern inzwischen üblich - der Hinweis, daß die CD nur für den Vertrieb im Ausland, nicht aber in Deutschland bestimmt ist. Neben Kleidung mit den Logos bekannter Rechtsrockgruppen hatte der Oidoxie-Sänger auch T-Shirts und Sweatshirts mit der Aufschrift „Combat 18 Actiongroup“, „Combat 18 is watching you“ und „C 18 - Support your Lokal Team and fight“ (Fehler im Original) dabei. Die Polizei leitete ein Ermittlungsverfahren ein. Die englische Neonazi-Gruppe „Combat 18“ (C 18) machte in den 90er Jahren durch verschiedene Gewalttaten auch außerhalb Großbritanniens von sich reden. U.a. wurde sie für die Versendung von Briefbomben verantwortlich gemacht. Obwohl C 18 seit Jahren weitgehend inaktiv ist, ist ihr Ruf, besonders militant zu sein, nach wie vor Anlaß für deutsche Neonazis, hierauf Bezug zu nehmen, um selbst den Eindruck von Gefährlichkeit und Entschlossenheit zu vermitteln. Gegenüber dem Zoll gab der 32-Jährige Musiker an, er wolle nach Geesthacht - angeblich zu einer Geburtstagsfeier. Am gleichen Abend fand jedoch im ca. 25 km von Geesthacht entfernten Boizenburg ein Skinhead-Konzert mit etwa 250 Besuchern statt. Als Verhandlungsführer der Organisatoren gegenüber der Polizei trat Christian Worch auf, der seit mehreren Jahren Kontakt zu dem Sänger und Bandleader von Oidoxie pflegt. Worch hatte die Gruppe bei mehreren Demonstrationen, u.a. in Leipzig, als „musikalische Begleitung“ angemeldet.

Quelle: Stadt Hamburg

Zenit überschritten? 50 Jahre BRD-Zensurbehörde.

Die in der BRD ansässige „Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien“ indiziert seit 50 Jahren. Ob nun ein Buch des Historikers Udo Walendy oder die Platten von dem Liedermacher Frank Rennicke - das sind nur zwei der rund 15.000 Jugendverbote, welche die Prüfstelle im Laufe ihres Bestehens ausgesprochen hat: Steilvorlagen für jeden Zensurgegner. Andere Länder kommen ohne staatliche Bevormundung prima zurecht; Verbote machen erst recht neugierig, abgesehen davon, daß sie im Weltnetzzeitalter wohl eher uneffektiv sind. Die Sorge um das „Wohl der Jugend“ regte sich gleich nach Kriegsende. So regte F. J. Strauß bereits 1949 ein „Bundesgesetz gegen Schmutz und Schund“ an. Am 18. Mai 1954 war es so weit und die Bundesprüfstelle mit gerichtsähnlicher Funktion wurde gegründet. Seitdem machen es sich Berufsbesorgte in ständig wechselnder Gremienbesetzung unter der Leitung ihrer derzeitigen Vorsitzenden, Elke Monssen-Engberding, zur Aufgabe, gefährdungsgeneigte Halbwüchsige vor „Schmutz und Schund“ zu bewahren, indem sie bis auf Tageszeitungen und Radio-/TV-Sendungen alle Medienobjekte „indizieren“ können. Nach Jahrzehnten des spießigen Herummäkelns an blanken Busen werden heute keine von der Freiwilligen Selbstkontrolle freigegebenen Filme oder PC-Spiele mehr indiziert, es landen kaum noch Comics auf dem Index, und man konzentriert sich eher auf politisch oppositionelle Inhalte. So wird vor allem alles an geschichtswissenschaftlicher oder philosophischer Fachliteratur eingezogen, was nicht hundertprozentig systemkonform ist. Ebenso verhält es sich mit Musik. Der regimekritische Liedermacher Frank Rennicke etwa wurde zu einer hohen Strafe verurteilt, weil er die brutale Vertreibung der Sudetendeutschen in einem Lied anprangerte. Es ist kaum möglich, systemkritische Texte zu verbreiten, ohne mit der Indizierung des Wortes in Ton und Schrift rechnen zu müssen. So

Ab sofort bieten wir lukrativen Werberaum im RockNORD Magazin an. Das Angebot richtet sich an gewerbliche Kunden, sprich Versände, Label, Ladengeschäfte, Tattoostudios oder ähnliche.



Erfolgreich werben im RockNORD. Anzeigenbuchung direkt im Internet unter
http://www.rocknord.de/index.php?id=44

ist die anfangs als Prüfstelle für sittenwidrigen Inhalten gedachte Anstalt zu einer totalitären Zensurbehörde verkommen. Statt auf eine Förderung der Medienkompetenz setzt man in der BRD beim „mündigen Bürger" immer noch auf die normative Kraft des faktischen Totalverbotes. Daran wird sich so schnell wohl nichts ändern.

Quelle: HSN

Das ist das Ende vom Lied: Böhse Onkelz lösen sich nach 24 Jahren auf.

Nachfolgend dokumentieren wir ein Statement der Band von der Onkelz Internetseite: < „Adios. 2 Fakten! Fakt zwei: Das neue und letzte Studio-Album der Onkelz wird den inhaltsschweren Titel „Adios" tragen. Ja, ihr habt richtig gelesen. Das LETZTE Studio-Album. Der Titel resultiert nämlich direkt aus Fakt eins: Die Onkelz nehmen ihren Hut. Natürlich ist das auf den ersten Blick ein Schock für euch und nicht zuletzt auch für die Onkelz selbst, die sich diese Entscheidung alles andere als leicht gemacht haben. Aber – seien wir ehrlich zu uns – das ist die logische Konsequenz aus allem. Aus den vergangenen 24 Jahren, aus dem Keller in Hösbach und der ausverkauften Festhalle in Frankfurt. Die Onkelz hatten nie die Ambition, als Rockeremiten mit ergrautem Haar auf dem Rockolymp anzukommen, sondern wenn mit vollem Elan und nicht schon auf dem absteigenden Ast sitzend. Mit dem Maximum an möglicher Fahrt und Rückenwind den Höhepunkt erreichen. Während den ersten Anfängen der Arbeiten an „Adios" manifestierte sich der Gedanke immer mehr in Vers- und Liedform, daß dieser Zeitpunkt möglicherweise genau jetzt gekommen sein könnte. Eine ausverkaufte Tour – größer als je zuvor – im kommenden Herbst, das Album wäre schon das vierte in Folge, das auf der 1 landen würde. Was soll noch kommen? Größer geht"s nicht und möglicherweise auch nicht besser. Bevor das „möglicherweise" von der entscheidenden Instanz – nämlich euch – in den nächsten Jahren durch ein „natürlich" ersetzt werden kann, reichen wir hiermit selbst unseren Rücktritt ein. Im Moment läuft die Onkelz-Maschinerie noch auf vollen Touren und wir sind der Überzeugung, daß wir alle Trademarks der Onkelz zu 100 % vertreten und leben. Natürlich könnten wir noch 10 Jahre den gleichen Stiefel runter spielen, den Rahm unserer Arbeit abschöpfen und vielleicht würdet ihr den Unterschied nicht merken. Aber das Onkelz-Ding basierte schon immer auf dem Prinzip der konsequenten Ehrlichkeit und der ehrlichen Konsequenz. Das sind wir uns und damit letztendlich auch euch schuldig. Die ist Zeit da, wo es heisst, die ultimative Konsequenz zu ziehen: Wir hören auf! Wir tun dies nicht aus Resignation oder im Streit, aber aus der Überzeugung heraus, daß jetzt jedes Onkelz Lied gesungen ist. Diese Meldung wird die Mehrzahl von euch vermutlich zunächst schocken, aber mit der Zeit werdet ihr erkennen, was wir hier eigentlich vollzogen haben: Den letzten und endgültigen Arschtritt für alle, die uns in den vergangenen 24 Jahren das Leben schwer machen wollten. Demnächst werdet ihr dazu nochmal ein paar Takte von uns persönlich zu hören bekommen. Adios! Die Onkelz" >

Quelle: onkelz.de

PKW-Insassin hörte angeblich rechtsradikale Musik.

Am 12.05.2004 gegen 16.30 Uhr wurde eine Streifenwagenbesatzung der Hagener Polizei zu einem Einsatz in die Schürmannstraße gerufen. Hier hatte ein Zeuge aus einem parkend abgestellten PKW seiner Meinung nach Musik mit rechtsradikalem Inhalt vernommen. Die Beamten trafen bei der Überprüfung des benannten Fahrzeugs eine 30-jährige Hagenerin an, die angab, daß sie sich nach einem Spaziergang in ihrem Fahrzeug ausruhe und dabei auch Musik von

der Gruppe „Die Böhzen Onkelz" [Schreibfehler im Orginal! -die Redax-] gehört habe. Dabei sollen aber keine Lieder mit verbotenem Inhalt abgespielt worden sein. Die Beamten stellten die Musikkassette zur weiteren Überprüfung sicher. Die Ermittlungen dauern an.

Quelle: Polizei Hagen

Antifaschistischer Terroranschlag in Schleswig-Holstein.

Wie wir leider erst jetzt erfuhren, versuchten bandenmäßig organisierte Terroristen (Antifa) wieder einmal, sich durch einen Terroranschlag auf Andersdenkende ins Gespräch zu bringen und auf sich aufmerksam zu machen. Die Presse, die sonst über jedes „Meinungsverbrechen" und über jedes durch 50 Neonazis angeblich ersäufte Kind großspurig berichtet, schweigt über derartige Taten. Hier der Text: < „Liebe Kameraden! Auf die Gaststätte, in der das Konzert mit Patriot 19/8 stattfindet, wurde in der Nacht zum 29. Mai ein Anschlag verübt. Feige Linksextremisten warfen zunächst mit Pflastersteinen die Scheiben ein und anschließend Buttersäure in das Lokal, um die Veranstaltung am 29. Mai zu verhindern. Die Veranstaltung findet trotz dieses Terroranschlages statt. Wir fordern daher alle nationale Kräfte, besonders aus der Region Schleswig-Holstein auf, diese Veranstaltung aus Solidarität zu unterstützen. Ihr seit nun alle gefragt ein Zeichen gegen diesen feigen linken Terroranschlag zu setzen. Auch Solidarität ist ein Waffe im Kampf gegen Terror! Nähere Infos unter: 04506 - 188 228. Mit kameradschaftlichen Grüßen, Bündnis RECHTS" >

Quelle: HSN

Spezialeinsatzkommando stürmt Konzert in Lichtenberg.

Die Polizei hatte Anfang Juni ein Konzert rechter Bands in Lichtenberg aufgelöst. Mehr als 160 Polizisten waren im Einsatz, darunter das Spezialeinsatzkommando (SEK). Der Staatsschutz hatte erfahren, daß sich 60 Anhänger rechter Musik auf einem Werkstattgelände an der Josef-Orlopp-Straße treffen wollten. Auf dem Areal, das dem ehemaligen Lichtenberger NPD-Kreisvorsitzenden Albrecht Reither gehört, sollten Mitglieder der Gruppen Spreegeschwader, Vandalen sowie der Sänger der Band Landser auftreten. Eine Polizeisprecherin: „Wir haben 50 Männer und zehn Frauen überprüft. Darüber hinaus wurden 30 Fahrzeuge gecheckt." Die Ermittler schrieben zwei Anzeigen wegen des „Zeigens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen" und eine wegen Beleidigung.

Quelle: DW

Staatliche „Schock-Rocker" vs. BPjM: „Schüler mit verbotener Musik aufklären".

Mit Aktionen in Schulen will der niedersächsische Verfassungsschutz Jugendliche über die Gefahren des Rechtsradikalismus aufklären. Dabei wollen die Beamten die Schüler „bewußt schockieren", indem sie ihnen unter anderem verbotene Musik von Skinhead-Gruppen vorspielen, sagte die Sprecherin des Landesamtes für Verfassungsschutz, Maren Brandenburger. Unterdessen hat sich Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) gegen eine Zentralisierung des Verfassungsschutzes ausgesprochen. Eine „Mammutbehörde" könne nicht ausreichend auf regionale Gegebenheiten reagieren.

Sender „Radio Oasen" will seine Sendezeit verdoppeln.

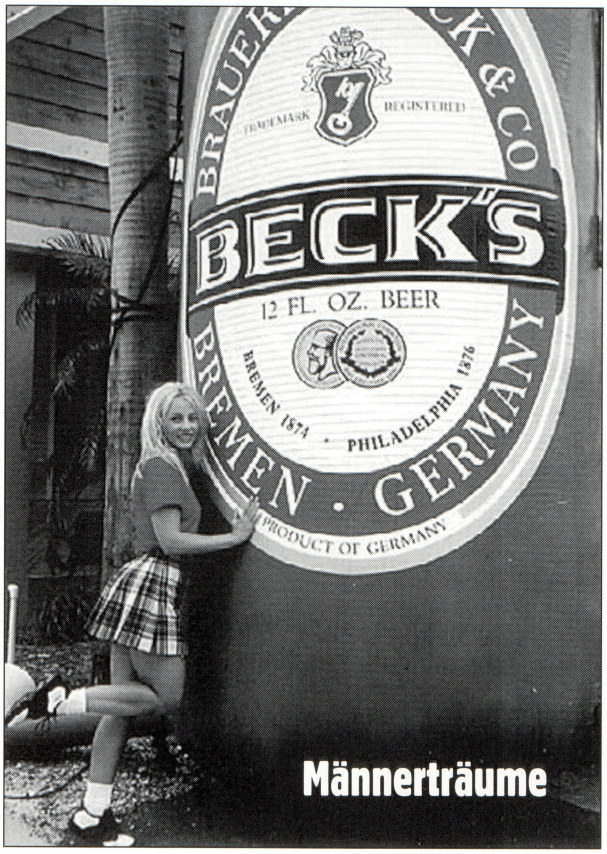
Statt 61 soll „Radio Oasen" künftig 120 Stunden in der Woche sein Programm, unter anderem mit „rassenbewußter White-Power-Musik" ausstrahlen, und damit zum größten nichtkommerziellen Lokalsender Dänemarks werden. Jonni Hansen, der Vorsitzende der Dänischen National-Sozialistischen Bewegung (DNSB) und Betreiber des Senders, baut nach der Streichung der öffentlichen Zuschüsse auf Spenden aus seiner Anhängerschaft. Nach eigenen Angaben des Senders können 150.000 Zuhörer südlich von Kopenhagen dessen Programm empfangen.

Quelle: bnr

Antifa gegen Popband: Wie aus der Pop-Band MIA eine „Fascho-Kapelle" wird.

Es tut sich ja doch was in der deutschen Pop-Szene. Einige Namen drängeln sich immer weiter nach vorne: Rosenstolz, Sportfreunde Stiller, Oomph (oder so ähnlich) und natürlich MIA, eine nicht mehr ganz neue Band, die alle Chancen hat, die Böhsen Onkelz aus der Rolle der Buhmänner vom Dienst zu verdrängen. Mia, das sind: Mieze (Gesang), Andi und Ingo (Gitarre), Robert (Baß) und Gunnar (Drums), sowie allerlei Leute drum herum. Die Band gibt es schon seit 1997, aber erst 2002 hatte sie mit „Hieb und Stichfest" ihre erste – recht erfolgreiche – CD. Der erfrischende Pop, wie schon bei Rosenstolz unverkennbar mit einer kräftigen Anleihe bei der „Neuen Deutschen Welle", insbesondere bei Ideal bzw. den Humpe-Sisters, prädestinierte die Band dafür, Leben in die Bude zu bringen. Das hat sie auch getan: musikalisch zweifellos, aber auch sonst. Noch hat die Band einige Rückendeckung, nicht umsonst haben sie Rosenstolz als Vorgruppe für ihr Berlinkonzert engagiert, doch in die Begeisterung mischt sich aufgeregte Kritik, die weniger an der Musik festgemacht ist, obwohl man, einmal auf den Trip gekommen, nun auch auf diesem Felde versucht, an MIA herumzumäkeln, als vielmehr an den Inhalten, denn bis jetzt hat MIA noch allen Versuchungen des Zeitgeistes (der vielleicht immer weniger einer ist) widerstanden. Stein des Anstoßes vor allem das Lied „Was es ist", in dem es u.a. heißt „Fragt man mich jetzt, woher ich komme, tu ich mir nicht mehr selber leid ...". Der Song, dessen Inhalte durch das Schwarz-Rot-Goldene Outfit noch eindrucksvoll unterstrichen werden, hört sich an wie eine Kriegserklärung an die Antideutschen und führte auch bereits zu einem Konzertabbruch, als empörte Antideutsche und ihre Mitläufer allerlei Gegenstände auf die Bühne warfen, als MIA ein Solidaritätskonzert für die streikenden Studenten geben wollten. So wurde es ein kurzes Konzert. In Leipzig wollte eine Veranstaltertruppe MIA nur auftreten lassen, wenn man vorher (!) eine politische Erklärung (!) verlesen könnte. Deutscher geht´s nimmer und allein das läßt einen manchmal daran denken, selbst antideutsch zu werden. Immerhin wurde MIA nun auch zum Anlaß einer wunderschönen Wortschöpfung, um derentwillen sich die Existenz MIAs allein schon gelohnt hätte: „Lifestyle Nationalismus". Wer kommt bloß auf so was? Bislang haben die fünf Mitglieder der Band diesem Meinungsdruck allerdings noch widerstanden. Fraglich nur, ob sich das für eine Popband auf die Dauer durchhalten läßt. Gitarrist Ingo räumte bereits ein, etwas „naiv" an die Dinge herangegangen zu sein und forderte (spöttisch) die deutschen Intellektuellen auf, die Band „aufzuklären". Bloß nicht. Denn so „unaufgeklärt" wie sie ist, ist die Band gut. Eine gewisse Naivität – man könnte auch Spontaneität sagen – ist ohnehin hilfreich für jede Art von Popmusik. Und Popmusik ist das, was MIA so macht, nicht mehr und nicht weniger. Doch wie das genau klingt, hört man sich am besten selber an, auf: „MIA. Stille Post", 2004, Sony Musik Entertainment GmbH.

Quelle: RBI aktuell



Männerträume

Achtung Satire!

Wie es weitergeht mit der Musikindustrie.

2005:

Die Musikindustrie zeichnet Herbert Grönemeyer, Marius Müller-Westernhagen, DJ Bobo, Marianne Rosenberg und Pur aus. In den Charts stehen das Hollywood Dance Project mit „Relax Reloaded", Kajagoogoo mit „Too Shy 2005", Nena mit „Haus der 2005 Sonnen" und Nico W. aus „GZSZ" mit „Ich vermiß Dich wie die Hölle" lange Zeit ganz oben. Mit Hilfe einer automatisierten Sauger-Suche kann die Musikindustrie alle Nutzer von Tauschbörsen ausfindig machen. Fünf Millionen Haushalte in Deutschland erhalten daraufhin Post des Münchner Anwalts G., der ultimativ die Unterzeichnung einer Unterlassungserklärung einfordert und die Erstattung von Auslagen über 583,74 Euro. Die Tauschbörsen brechen zusammen. Die Hälfte aller T-DSL-Anschlüsse wird gekündigt. Der Umsatz der Musikindustrie geht um weitere 10 % zurück.

2006:

Es werden Herbert Grönemeyer, Tom Jones, die Supremes, Suzi Quatro und Elvis Presley als Künstler des Jahres ausgezeichnet, dazu Status Quo mit dem Innovationspreis des Musiker-Managements. Die Charts führen an Peter Maffay mit „So bist Du 2006", Roberto Blanco mit „Ein bißchen Spaß muß wieder mal sein" und Zarah Leander mit „Ich weiß, auch 2006 wird ein Wunder gescheh'n." Der Umsatz der Musikindustrie schrumpft erneut um 50%. Die Trend-Scouts entdecken, daß unter den Jugendlichen 60er-, 70er-, 80er-, und 90er-Revivals in sind. Sie treffen sich zu FlowerPower-, Disco-, New Wave- und Rave-Parties und hören die CDs ihrer Eltern. Original-CDs und LPs der vergangenen vier Jahrzehnte werden verstärkt bei Ebay gehandelt. Es wird vermutet, daß die Teenager die CD erwerben, kopieren und dann weiterverkaufen. Das ist legal, da die alten CDs keinen Kopierschutz haben und nur Originale angeboten werden.

2007:

Die Musikindustrie bringt ein neues Tonträgerformat heraus: Die „Smart CD". Sie benötigt spezielle Abspielgeräte mit Internet-Anschluß. Die Smart-CDs lassen sich nur abspielen, nachdem vorher eine Lizenz über das Internet gekauft wurde. Lizenzen gibt es nur noch temporär, es ist nicht mehr möglich, ein Musikstück „für immer" zu erwerben. Dafür werden die „Smart-CD"-Spieler im Bundle mit einem Musik-Abo für einen Euro angeboten. Als erfolgreichste Künstler werden Herbert Grönemeyer, die Scorpions, Mark Oh, Oli. P und Peter Kraus ausgezeichnet. Die Charts werden beherrscht durch Songs wie „Flugzeuge im Bauch Ultimate Edition" mit Herbert Grönemeyer, Oli. P und Xavier Naidoo, „You Keep Me Hanging On" mit den Supremes, Udo Jürgens und Dieter Bohlen sowie „Anyplace, anywhere, whatever 2007" von Nena, Kim Wilde und Jan Delay. Der Absatz der Musikindustrie sinkt weiter.

2008:

Mit Hinweis auf die vielen bedrohten Arbeitsplätze setzt die Musik-Lobby ein Gesetz durch, nachdem der Rückruf einmal erteilter Lizenzen möglich ist. Prompt widerruft die Industrie alle bisher erteilten Lizenzen auf nicht kopiergeschützte Tonträger. Damit werden alle älteren CDs und alle LPs illegal, ebenso Plattenspieler und CD-Spieler, die nicht dem „Smart CD" Standard entsprechen. Im Austausch für ihre Original-CDs bietet die Industrie CD-Besitzern eine Einjahreslizenz für die auf der CD vorhandene Musik an. Nach einer erneuten Abmahnwelle der Kanzlei G. aus M. bricht der Tonträgerhandel über Ebay zusammen. Auf die Veröffentlichung von Charts und die Auszeichnung von Künstlern wird verzichtet. Zunächst einmal müssen die Lagerbestände an Smart CDs abverkauft werden.

2009:

Musik wird in Deutschland nur noch im Radio oder bei Konzerten gehört. Das Radio verliert aber an Popularität, seit die Industrie die Sender zwingt, nur noch neueste Produktionen zu spielen und über diese drüberzusprechen, damit das Aufnehmen auf MP3-Player verhindert wird. Konzerte sind fast unbezahlbar geworden, da das gesamte Management von den Eintrittspreisen mitbezahlt werden muß. Dagegen häufen sich die sogenannten „Open Jams", spontane Zusammenschlüsse von Hobby-Musikern, die auf öffentlichen Plätzen mit Gitarre, kleinem Schlagzeug, Keyboard, Saxophon etc. Musik spielen und von begeisterten Zuhörern gefeiert werden.

2010:

Die Musiklobby setzt beim Gesetzgeber das Verbot öffentlicher und privater Performance urheberrechtlich geschützten Materials durch. Musikinstrumente werden mit einer Urheber-Abgabe belegt, da man ja eine Gitarre etwa zum Raub-Abspielen von Stones-Songs mißbrauchen kann. *„Making Music Kills Music"* lautet die begleitende Kampagne, die den Leuten Unrechtsbewußtsein beibringen soll.

2011:

Um Arbeitsplätze bei Musikern zu schützen, wird Musikunterricht rationiert: Es dürfen nur noch so viele Nachwuchsmusiker ausgebildet werden, wie der Markt braucht. Da dieser schneller schrumpft als die Musiker wegsterben, bedeutet das faktisch ein Verbot des Musikunterrichts. Hunderte Musikschulen werden geschlossen.

2012:

Sarah Connor versucht mit „Terminate Me" einen neuen, nicht gecoverten Song herauszubringen, wird aber dafür von den Anwälten der Musikrechteinhaber verklagt, die es nicht erlauben, daß neue Urheber am kleiner werdenden Kuchen mitverdienen wollen. *„Composing Music Kills Music"* heißt das Schlagwort der Inhaber alter Rechte. Sarah Connor gewinnt den Rechtsstreit, wird aber kurz darauf unter mysteriösen Umständen ermordet aufgefunden. Von nun an traut sich niemand mehr, neue Songs zu schreiben.

2013:

Die Eltern des 6-jährigen Wolfgang Amadeus Motarz, des „Jugend-musiziert"-Siegers, werden zu 150.000 Euro Schadenersatz an die Musikindustrie verurteilt, weil sich herausgestellt hat, daß ihr Kind erst seit eineinhalb Jahren musiziert, also nach dem Inkrafttreten der Unterrichts-Rationierung. Seine Lehrerin, die Violinistin Anne-Sophie Mutter, entzieht sich einer Gefängnisstrafe durch Flucht nach Neuschwabenland, dem einzigen Land, das nicht unter Kontrolle der westlichen Wertegemeinschaft und damit der Musikindustrie ist.

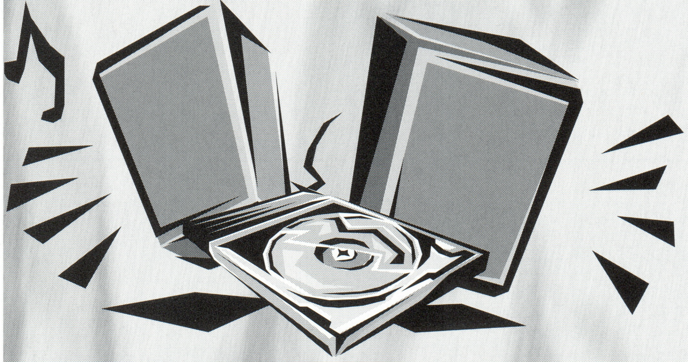
2020:

Nahezu jede tonliche Äußerung, darunter Motorgeräusche, Trittschall, Türschließgeräusche und gesprochenes Wort, sind unter urheberrechtlichen Schutz gefallen. Eine Tür zumachen darf quasi nur noch, wer nachweisen kann, daß der dabei erzeugte Schall nicht dem von Porsche patentierten ähnelt. Die einzigen lizenzfreien Worte sind „der", „die", „das", „und" und „hallo". Die Gespräche von Menschen, die sich das „Deutsche Sprache Abo" nicht leisten können, sind daher fast unverständlich geworden. Überhaupt ist es sehr still geworden, da fast jede Schallerzeugung das Risiko einer Abmahnung durch den Münchner Justizkonzern G. und Söhne mit sich bringt. Die Anwälte der Ton- und Schallindustrie-Gemeinschaft machen Jagd auf Park- und Waldbesitzer, die in ihren Anwesen das illegale Singen von Vögeln dulden.

2050:

Europa und die USA sind in einem Handstreich von Reichsdeutschen eingenommen worden. Die Reichsdeutschen brauchten nur einen einzigen Opernsänger, um die Streitmacht der Westmächte auszuschalten, die sich, an Schall nicht mehr gewöhnt, mit zugehaltenen Ohren am Boden wälzten. Die Menschen fingen an zu weinen und den Invasoren auf Knien zu danken, für diese neue und wunderbare Gabe, die sie so lange vermißt hatten.

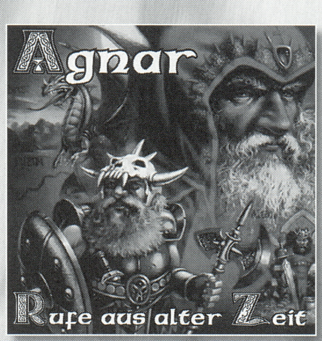
DER GROSSE



LAUSCHANGRIFF

Bewertungsskala:

☺☺☺☺☺☺☺	= **Unvergänglich**
☺☺☺☺☺☺	= **Unbedingt**
☺☺☺☺☺	= **Unwiderstehlich**
😐😐😐😐	= **Unbeanstandet**
😐😐😐	= **Unentschieden**
☹☹	= **Unmöglich**
☹	= **Unverschämt**



Agnar
„Rufe aus alter Zeit“

11 Titel, 56:16 Min.,
Barbarossa Records

Aber hallo, warum gibt es denn solche Produktionen nur so zwischendurch? Barbarossa Records stellt mit Agnar ihre dritte Produktion vor (Barbarossa Rec. 003). Ich kann mir vorstellen, daß diese CD vor Unbekanntheit (leider) untergehen wird, da der Bandname nur vom Sampler „Klänge der Bewegung“ in Gedanken haften geblieben zu sein scheint. Gerüchte sagen aus, daß sich Mitglieder von Hassgesang an dieser CD beteiligt haben. Wie dem auch sei, es ist eine hervorragende Mischung aus Liedern, die sehr nach „zu Hofe“ klingen, mit einem gesunden Schuß an Rock, einfach herrlich. Das Hören dieser Rockballaden CD macht Lust auf mehr solcher ausgereiften Musikstücke, die sofort im Ohr haften bleiben. An dieser Stelle sollte man eine Kaufpflicht an alle ansprechen, die wirklich gute Musik lieben, und sich von manch anderer Produktion vielleicht etwas mehr erhofft hatten. Die Lieder drehen sich sehr viel um Themen wie „Ragnarök“, „Walhalla“, „Rufe aus alter Zeit“, „Leben ist Kampf“ etc. Nur hier unterscheiden sich die wiederholten Themen um Welten von manch anderer Band, da die Texte und die Musik wie füreinander geschaffen sind, ohne daß es nach fünf Minuten zu dem gewohnten „Gähneffekt“ kommt. Bei dem Lied „Wie könnt Ihr schweigen?“ geht es etwas schneller zur Sache, was dafür genau der richtige Zeitpunkt auf dieser CD ist. Denn, hier geht es um die Zustände in unserem Lande, bei dem man mit klaren Aussagen nicht gespart hat, wunderbar. Die Instrumente klingen überaus gut, sowie die Stimme des Sängers ist die reinste Wonne. Tja, wie kann man die CD im allgemeinen am Besten beschreiben, ohne als Schleimbolzen hingestellt zu werden? ;-) Ich würde es mal so sagen: Wem die CD „Hauptkampflinie – Für Deutschland ein Lied“ sehr professionell und ausgereift vorkam, der wird Agnar als 300%ige Steigerung empfinden, kein Scherz, da es hier rockiger, aber keineswegs übertrieben zugeht. Kommen wir zu dem günstigen Nebeneffekt eines jeden Tonträgers, nämlich zur Aufmachung. Hier gilt eigentlich das Gleiche wie für die Musik. Alles perfekt, und bis auf das letzte kleinste Detail ausgereift. Ein vollfarbiges, mit allen Texten bestücktes Beiheft und Zeichnungen von Wikingern etc. Wer hier nicht zugreift, den sollte man mal etwas überprüfen lassen ;-) Mit dieser CD sind wir wieder einen Schritt in die richtige Richtung gekommen, nämlich weg von den ganzen Klischees. Unterstützt diese Band, indem Ihr Euch alle diesen Tonträger kauft. Ihr werdet es nicht bereuen.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺☺☺

Avalon
A journey through Avalon

14 Titel, 56:25 Min., Rampage Records

So Freunde des RAC, anschnallen wir gehen auf eine Reise nach Avalon. Begleiten wird uns dabei die britische Topband Avalon und das ganze 14 Titel und fast eine Stunde lang. Was Ihr kennt Avalon noch nicht? Na dann ist diese CD ja goldrichtig! Es handelt sich hier nämlich um so eine Art Best Of CD der seit 1985 bestehenden Kombo. Geboten werden hier Titel der drei Alben „Our honour is true“ (Di-Al Records), „This is war“ (Movement Records) und „Heritage“ (Movement Records). Und als besonderes Schmankerl gibt’s noch ein paar neue Titel. Im übrigen sind die alten Titel alle neu aufgenommen und komplett neu abgemischt worden. Das merkt man auch, denn die Qualität ist vom aller Feinsten. Aber so ist man das ja auch von Rampage Records (wird im übrigen von Jonesy/ English Rose betrieben) gewohnt. Zwar recht wenige Veröffentlichungen, aber ordentliche. Kannte ich bis jetzt leider nur Titel von der ersten und letzten normalen Veröffentlichung, war ich doch da schon begeistert. Aber

auf diesem Silberscheibchen feinstem, typischen Briten RACs finden sich einfach nur Hits. Titel wie „As a warrior“, „England is my rose“, „This is war“, „One people“ oder „Ian Stuart Donaldson“ sind einfach nur Hits. Wie schon erwähnt geht’s musikalisch typisch britisch und recht fix zur Sache. Alle Instrumente sind perfekt von den vier Herren bedient. Und die hasserfüllte Stimme tut ihr übriges. Sind halt keine kleinen Jungens mehr. Da wird schon mal eine Kurzhaarfrisur zur Pflicht, es sei denn man verehrt Ernst Huberty. Gesungen wird natürlich in Englisch, einzige Ausnahme ist der sechte Titel „One People“, der ein wenig an No Remorse erinnert. Ihr wißt schon „Ein Volk, ein Reich und so weiter“. Sehr exzellent. Aber es gibt auch ruhige Töne auf dieser CD wie z.B. der Titel „Break the chains“. Auch das wird perfekt beherrscht. Im übrigen erinnert man gleich in zwei Titeln den guten Ian Stuart („As a warrior“ und „Ian Stuart Donaldson“). Ja, man merkt halt immer wieder, daß dieser Mann doch fehlt. Hier macht Musikhören und insbesondere das Besprechen wirklich Spaß. Wer genialen RAC hören will, tut sich mit dieser CD wirklich einen Gefallen. Absolute Kaufempfehlung von mir. Im Booklet gibt’s dann noch eine ausführliche Bandstorie, in der Ihr alles wichtige erfahrt. Dafür gibt’s von mir den Daumen hoch.

Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺☺

Bloodrevenge „Der Völkerfeind“

10 Titel, 46:12 Min., Rhein-Ruhr-Versand

Wer es sich wagen sollte zu behaupten, daß deutsche Formationen der Metal Musik nicht mächtig wären, der irrt sich, und das gewaltig. Denn hier kommt der Völkerfeind mit einer eindeutigen Kampfansage an die richtigen Adressen. Der Name an sich klingt schon einmal sehr interessant und aussagekräftig. Also, nichts wie rein mit der CD, damit der Einleitungstitel „Coniuratio“ aus dem Boxen ballern kann. Hier empfiehlt es sich, bei der Anlage den Pegel ordentlich aufzudrehen, da dieses Lied nicht besser hätte gespielt sein können. Verdammt metallisch, laut, also einfach gut. Es geht hier ausschließlich um den „Wolf im Schafspelz“, der mitten unter uns weilt. Noch Fragen? Nein? Wunderbar, ich nämlich auch nicht ;-) Der Titel „Alles erdenklich Schlechte“ beschäftigt sich mit der Thematik über verlorene Freunde/ Liebe, was es ja leider immer mal wieder gibt. Das Lied an sich gefällt mir von der Stimme nicht so besonders gut, da sie zu hell für die Instrumente klingt. Dafür macht man mit dem dritten Lied wieder da weiter, wo der Einleitungstitel beendet wurde. Denn jetzt geht es „In Richtung Freiheit“, bei dem ebenfalls keine Fragen mehr offen sein sollten. Jaaaaa, jetzt bekommen die „Lügner“ endlich ihr verdientes Fett ab. Spätestens bei diesem Titel wird man mich verstehen, als ich weiter oben von der Kampfansage sprach. Hier spart man sich seine Aggressionen nicht für später auf, sondern rotzt sie ungefiltert aus dem Hals auf die CD, herrlich. Gesundheit ;-) Jetzt bekommt man die Möglichkeit wieder etwas in sich zu kehren, und diesem langsamen Titel „Völkermord“ zuzuhören. Hier bekommt man die Bombenangriffe auf Dresden etc. auf’s Butterbrot geschmiert, wo man ein spezielles Land für verantwortlich macht. Der Text an sich klärt die Dinge ja schon auf, so daß ich mir jeden weiteren Kommentar spare. Achja, das Lied geht sechs Minuten, bei dem es bis zur fünften Minute ausschließlich mit Keyboard/ Klavier vorgetragen wird. Erst fast zum Schluß meldet sich die E-Gitarre. Das Lied wird weiterhin noch von einer Damenstimme unterstützt. „Was kannst Du noch?“ heißt es im sechsten Titel. Das Lied läuft so vor sich hin, ohne daß es einer besonderen Hervorhebung bedarf. Weitere Titel auf dieser CD sind „Wir bleiben treu“, „Wir sind nicht frei“ (Ach, wie recht Ihr doch habt) „In nomini socordia“ und „Untergang“. Wem der Titel „In nomini socordia“ jetzt vom Namen her bekannt vorkommen sollte, derjenige hat völlig recht. Ja, dieses Lied ist ein Coversong der Band Kreuzfeuer, welcher einem sofort wie ein Dejavue vorkommt. Denn hier haben sie sich richtig Mühe gegeben, einwandfrei, Jungs. Übrigens wurde die Stimme bei diesem Lied, passend zur Vorbildband, um einige Oktaven gesenkt ;-) Wer bei dieser CD zuschlägt, der wird es nicht bereuen. I want you – To destroy the World!

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺ / ☺☺☺☺☺☺

Division Germania „... und ewig lebt das Reich“

16 Titel, 57:15 Min., PC Records

Hier haben wir sie also, die zweite Voll CD von Division Germania. Das Intro, welches diese Produktion einleitet ist ein Instrumentalstück, und wirkt auf Anhieb noch ein Stück professioneller als auf dem Vorgängeralbum. „Wir sind hier ...“ kommt auf Titel zwei, bei dem man sich wirklich fragen muß, wie lange diese CD noch erhältlich sein wird, da man hier buchstäblich einen Tritt ins Gesäß bekommt ;-) Aber Hallo. Beim nächsten Lied hatte ich zuerst auf das Cover gesehen, bevor das Lied begann. Bei einem Titel namens „Richtung Sonnenaufgang“ vermutet man ja eigentlich eine Ballade, die man bekanntlich am Lagerfeuer hört, aber nein. Rotzfrech besingt man hier die Grenzen in Richtung Ostpreußen, dem Sonnenaufgang ;-) Jap, das nächste Lied kannte ich schon vor der Veröffentlichung, was mir zu diesem Zeitpunkt schon sehr gut gefiel, denn es ist der Titel „Blut“, welches ich jetzt nicht näher beschreiben werde. Jedenfalls gefällt er mir sehr gut.. Da wir ja in einem System leben, in dem man seine Religion frei wählen kann, hat auch Division Germania eine „Religion“ gefunden, nur keine von denen, die momentan zur Verfügung stehen. Natürlich bekommt auch „Paolo Pinkel“

sein Fett ab, bevor er noch in Vergessenheit gerät, was wir ja nicht wollen. Man hätte den Text nicht besser schreiben können, einfach herrlich. Jetzt kommt das Titellied „Ewig lebt das Reich“, bei dem auch Jones von Macht & Ehre im Refrain wieder zu Wort kommt, wie es bei einem Stahlgewitterlied auch schon der Fall war. Das ist mir aber ehrlich gesagt erst beim zweiten Hören aufgefallen :-(Die weiteren Lieder „Nördmanner“, „Rudolf Hess“, „Wächter Europas“, „Dolchstoß Legende“, „Der Superstaat“, „Brothers K.“, „Der Schrubber“, „Schläfer“ und „Das Ende?“ sprechen alle eine verdammt eindeutige Sprache, und bleiben dem typischen Division Germania Stil treu. Achja, das Lied „Wächter Europas“ ist eine andere Version von „Deutschlands Wächter“, was man noch von der „Antagonist“ her kennen sollte. Das aufklappbare Digipack erinnert sehr stark an das von „Stahlgewitter – Germania über alles“, welches ja ebenfalls bei PC-Records erschienen ist. Fazit: Wer die „Antagonist“ CD liebte, für den gibt es hier keine Ausreden. Wem sie jedoch nicht gefiel, der kann sie trotzdem antesten, da mir diese auf jeden Fall einen Tick besser gefällt, weil die Melodien inzwischen noch besser beherrscht werden. Außerdem kommt die Stimme des Sängers so richtig schön rotzfrech rüber. Meine persönliche Meinung: Dranbleiben, DG!

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺☺

Endovelico „Censura“

11 Titel, 38:39 Min., Rata-Ta Ta Ta...

So, nun geht’s mal ab in das Land der nächsten Fußball EM: nach Portugal. Und was führt mich dahin? Nein, nicht der Fußball an sich, erstmal geht’s um Musik. Und zwar von der dreiköpfigen Kombo Endovelico. Im einzelnen wären da der Bimbas, Miguel und der Pepe. Ja, so nannten deren Eltern sie einst. Also, ich kannte diese Band vorher nicht. Sollte das ein Fehler gewesen sein? Wollen wir mal hören. Geboten werden elf Titel mit einer Gesamtspielzeit von knapp 40 Minuten. Da hätte es wohl auch ein wenig mehr sein können! Aber dafür gibt man sich echt Mühe. Perfekte Aufnahme, gute Instrumentenbeherrschung und eine recht derbe Stimme. Was kommt dabei raus? Nun, in diesem Falle so eine Art von Hatecore. Jedenfalls

ist das ganze hier ziemlich schnell, aggressiv und derbe. Gar nicht mal schlecht, will ich mal sagen. Und worum geht es in den Liedchen? Tja, wenn ich’s wüßte. Ich bin leider dem portugiesischen (oder ist das spanisch?) nicht wirklich Herr. Die drei Recken singen zehn der elf Titel in ihrer Heimatsprache und lediglich der letzte Titel „Liar“ wird auf angelsächsisch präsentiert. Da klappt es schon besser mit dem Verstehen. Aber zum

Glück gibt's für uns Dummies im Booklet die Texte auch auszugsweise auf Englisch nachzulesen. Ja, da haben wir aber Glück gehabt. Und worum geht's? Nun, es dreht sich um skinheadtypische Themen wie Nationalstolz, vereintes Europa, Skinhead Action, Lügen etc. Also links sind die Jungs schon mal nicht, das steht fest, aber sie sind auch nicht so prollig übertrieben rechts. Und das gefällt mir eigentlich ganz gut. Ok, bei dem Titel „Europa unita" bedient man sich dann mal eines bekannten Liedes eines frühzeitig aus dem Leben geschiedenen Wahl-Berliners. Aber wen stört es, außer ...? Aber lassen wir das. Schlecht sind die drei Amigos wirklich nicht. Sie spielen ihr Ding wirklich sauber runter. Es gibt eigentlich keine Ausfälle. Empfehle diese CD deswegen denjenigen, die auf flotte hatecoreähnliche Mucke stehen. Und wer dann noch die Texte versteht, ist natürlich klar im Vorteil! Das Booklet ist auch ordentlich. Alle Texte sind in Heimatsprache vermerkt, die englische Übersetzung, aber leider kein klares Foto der Herren. Nur so ein verschwommenes Bildchen. Schade. Wer sich kundig machen will. kann das gerne unter www.endevelico.cjb.com

Clive Rotlauf

😐😐😐😐

Excalibur
„Memoirs"

15 Titel,67:04 Min., PC Records

Mir ging nichts Gutes durch den Kopf, als ich diese CD der Tschechen Excalibur in den CD Player

legte. Der Grund hierfür liegt eindeutig auf der Hand: Der musikalische Weg der Band gefiel mir absolut nicht. Dieses Black/ Deathmetal Gebolze ist nicht meine Welt. Aber ich sollte mich wohl täuschen. Denn auf diesem Silberling, welcher auf dem Chemnitzer Label PC Records erschienen ist, bieten die Jungs aus Pilsen echt sehr guten Metal. Und ich meine Metal und halt kein Gedröhne. Also eine absolute Verbesserung zu dem letzten Werk, welches ich von den Jungs zu Gehör bekam. Vielleicht liegt es ja daran, daß man sich jetzt Excalibur(-ning) nennt? Welchen Sinn das macht, weiß ich zwar nicht, aber egal. Jedenfalls gibt's auf dieser Scheibe 15 erstklassige Midtempo Metal Lieder. Als da wären dreizehn reguläre Titel und zwei Bonus Titel („Knizata Zla" und „Xindl"). Und auch die Spielzeit ist absolut überdurchschnittlich: annähernd 70 Minuten feinster Mucke! Da machen manche Experten mindestens zwei CDs draus. Vielleicht liegt es ja daran, daß sie auf PC Records erschienen ist? Jedenfalls bekommt man da ja meistens was anständiges für sein Geld! Gesungen wird mal wieder in Englisch und in der Muttersprache Tschechisch. Dies ist aber nicht weiter tragisch, da es die Texte im Booklet auf englisch nachzulesen gibt. Ja, man gibt sich Mühe als neuer EU Staat. Aber wovon handeln denn die Texte so? Liebe Freunde der gepflegten Musik, da wären Themen wie Ian Stuart, Stalingrad, Ragnarok, aber auch einige düstere Themen. Im großen und ganzen aber eine gute Themenpalette, wie ich finde. Das liegt wohl auch daran, daß die Jungs keine Neulinge mehr in der Kurzhaarszene sind. Man hat doch schon einige Produktionen veröffentlicht, und das muß seine Gründe haben. Obwohl es ja auch Bands gibt, die durchweg nur Schrott verzapfen. Kurz, für mich hat PC Records hier einen guten Griff getan. Es gibt fetten, super gespielten Metal in einer hervorragenden Aufnahmequalität. Da hat man sich nicht lumpen lassen. Auch wenn das Booklet keine Fotos enthält, so gibt es doch fast alle Texte zum nachlesen. Für mich zeigt der Daumen hier klar nach oben. Wer auf diese metallastige Mucke steht, der muß hier wohl zuschlagen. Und auch für diejenigen, die nicht unbedingt auf diese Art von Musik stehen (wie ich gewöhnlich), ist diese Scheibe in Ordnung.

Clive Rotlauf

😐😐😐😐

Faktor Widerstand
„Wir sind dabei"

10 Titel, 48:09 Min., G.B.F. Records

Jawoll, da lacht der Rechtsrocker. ;-) Diese Produktion würde ich sofort zur Sensation 2004 küren, wenn ich die Entscheidungsgewalt darüber hätte. Denn, was geschieht, wenn man die Profi-Musiker von Noie Werte und die kraftvolle, energische Stimme von Annett mischt? Ganz richtig, eine überaus explosive Mischung, die zur Kaufpflicht jeder Gesellschaftsschicht werden sollte/ müßte. Denn das was hier geboten wird, ist mehr als rekordverdächtig. Hier wird nicht dumm um den heißen Brei herum geredet, wo dann die wichtigsten Sachen vergessen werden, sondern es wird knallhart zum Tanz gebeten. 1-2-3- Spaß vorbei, leitet dieses Meisterwerk deutscher Presskunst ein. Ohne große Kunstpausen knallt jedes Lied Stück für Stück aus der Anlage heraus. Wahre, ehrliche Worte bekommt man hier wie am Schnürchen geboten, was ja bei einigen bisherigen Veröffentlichungen mancher Bands vergebens gesucht worden ist. Da man bei dieser CD jedes Lied als Anspieltip geben muß, werde ich mal jeden einzelnen Titel aufführen, bevor ich eines ggf. als unterbewertet ankreide, was nämlich gelogen wäre. Also, hier sind die Teile: „Spass vorbei", „Bund für's Leben", „Du merkst es nicht", „Wenn der Wind sich dreht", „Freiheit", „Julien", „Kinderschänder", „Tu es", „Tote Zeugen im Wind" und „Manchmal ist das Leben schwer". Zehn Stücke, kompromißlos, laut und hart. Der vierte Titel „Wenn der Wind sich dreht" ist übrigens ein gecovertes Stück von Frank Rennicke. Auf zwei Titel möchte ich jedoch etwas genauer eingehen, da ich so etwas in der Art von Text/ Musik/ Gesang noch nie hören durfte. Es handelt sich zum einen um das siebte Lied, welches SEHR zu Nachdenken und mittrauern anregt, denn hier wird es auch dem Letzten kalt über den Rücken laufen. „Julien" nennt sich das Lied, und geht wirklich unter die Haut. Egal, ob jemand „hart" oder „weich" ist, dieses Lied geht unter Garantie jedem nahe, da es sich um eines der schwärzesten Kapitel dieser kranken Zeit handelt, nämlich um Kindermörder. Keine Band hat es bis dato geschafft, dieses Thema so heftig zu beschreiben und zu vertonen. Ich bin mir fast sicher, daß dieses Lied aus Eigenerfahrung von einem der Musiker entstand, denn man kann ein Lied nicht so ergreifend schreiben, wenn es jemanden nicht direkt betrifft. Auch beim nächsten Lied werden die Nackenhaare ihre waagerechte Position beibehalten, da es mit einem ähnlichen Thema weitergeht. „Kinderschänder", welches kein Stück realitätsnäher hatte besungen werden können. Hier trifft im allgemeinen das gleiche wie bei dem Vorgängerlied zu. Gänsehaut pur! Wer hier mit dem Kauf zögert, dem ist nicht mehr zu helfen. KAUFEN!!! Wer diese ganzen Lieder noch nachlesen möchte, derjenige bekommt selbstverständlich auch hier die Möglichkeit, da man alle Texte im mitgelieferten Beiheft abgedruckt hat. Wenn jetzt noch ein Hammer von Noie Werte kommen sollte, dann könnte es nicht perfekter sein. Höchste Punktwertung. Noch Fragen??

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺☺☺

Freiwild
„Wo die Sonne wieder lacht"

12 Titel, 44:13 Min., Razorwire Records

Diese CD kann man irgendwie ganz schlecht einordnen. Ich finde, daß die Band zwar euphorisch in die Instrumente haut, aber letztendlich fehlt hier eindeutig der Pep. Die Jungs hätten meiner Meinung nach noch ein halbes Jahr üben sollen, bevor man gleich in ein Studio rennt, um eine Platte aufzunehmen. Aber nun gut, jetzt ist sie veröffentlicht, und man sollte das Beste daraus machen. Die Texte, das mal gleich vorab, sagen mir teilwei-

se nicht so sehr zu, da sie stellenweise einfach zu schwach gestrickt rüberkommen. Die Stimme des Sängers und die Klänge der Gitarren sind dafür ohne Ohrenschmerzen anzuhören. Nur das Schlagzeug klingt nach so einem Hip Hop Gestampfe. Wenn ich mir die Typen im Beiheft anschaue, dann kann ich mir diese auch auf der Schiene vorstellen, da von Rockern nicht unbedingt viel zu erkennen ist. ;-) Das besten Lieder auf dieser CD ist eindeutig „Dein zweites Leben", bei dem es sich um die Unterdrückung der Frau in der Ehe dreht, und das Lied „Aids", welches ebenfalls alle Kriterien erfüllt, so daß es nach einem gut gebasteltem Lied klingt.. Sehr gut getextet, und prima musikalisch im tragenden Stil umgesetzt. Davon hätte man hier mehr einbringen müssen, bevor man sich bei manch schnelleren Liedern etwas unbeliebt macht. Tja, wie sieht ansonsten die Auswahl der Stücke aus? Hier sind sie: „Frei.Wild", „Volle Kanne", „Süd Tirol", „Wo die Sonne wieder lacht", „Dein zweites Leben", „Geld", „Freiheit", „1860", „Imola", „Zeig mir das Land", „Aids" und „Freundschaft". Also auch nicht unbedingt die absoluten neuen Thema auf dem Musikmarkt. Das Beiheft gibt es in guter Gestaltung, da dort die Texte zum Nachlesen aufgeführt sind. Außerdem sind vier Fotos von Freunden der Band abgedruckt, die mittlerweile wohl verstorben sind, laut der Schrift. Kurz gesagt: Für ein Debut nicht unbedingt der Bringer, aber auch dieser Tonträger wird sicherlich seine Freu(n)de finden. Gute Ansätze sind durchaus zu erkennen, die man bei dem Nachfolger ausmerzen sollte.
Heinrich Hugin

☺☺☺☺

Michael „Revolution"

14 Titel, 54:19 Min., Eigenproduktion

Tja, da haben wir mal wieder eine CD, auf die ich gerne verzichtet hätte. Warum? Nun, es ist eines dieser Werke, das eigentlich nicht so zu meiner Lieblingsmucke zählt. Aber egal, auch diese CDs wollen besprochen werden. Also gebe ich mir Mühe dies objektiv zu tun. Bei der vorliegenden CD handelt es sich wohl um das zweite Werk des Liedermachers Michael Müller aus Amberg, kurz Michael. Kannte ich das Erstlingswerk „Ritter des neuen Reiches" bis dato ebenso wenig wie diese CD „Revolution", so bin ich nun wenigstens in zweiter Sache schlauer. Wie schon erwähnt handelt es sich hier um ein Klangwerk im Stile Frank Rennickes. Aber leider bei weitem nicht in derselben Klasse. Leider. Hier gefällt mir schon alleine die musikalische Untermahlung nicht. Das paßt irgendwie wie Minze und Kirsche zusammen. Ist irgendwie so ein Gedudel mit E-Gitarre Einlagen. Sehr eigenwillig. Mehr so rockige Balladen. Und zum Leidwesen des geneigten Hörers gibt's auch keine richtigen Ohrwurmmelodien. Die Texte sind ja gar nicht verkehrt, das gebe ich gerne zu. Wirklich sehr heimatverbunden und verwachsen. Rübergebracht wird das ganze von einer Udo Jürgens ähnlichen Stimme. Aber die Melodien und die E-Gitarre: völlig fehl am Platze. Gelungen sind in meinen Augen lediglich die Version von „Nordland" sowie die wirklich einmalig gut gemachten Lieder „Paolo Pinkel" und das „Lied von der deutsch-türkischen Freundschaft". Zum einen bekommt der „nette" Herr Friedman sein Fett (bzw. Koks) weg und zum anderen geht's um die ordentlichen und fairen türkischen Mitbürger. Diese drei Titel sind für mich mal Anspieltips. Zwei Titel dürften eingefleischten Fans schon vom ersten Tonträger bekannt sein. Allerdings waren die Lieder „Widerstand" und „Schlacht im Teutoburger Wald" auf dem Debüt in anderen Versionen vertreten. Was bleibt mir noch groß zu sagen? Die Liederanzahl ist in Ordnung, ebenso die Spielzeit von fast 55 Minuten. Das Booklet geht auch in Ordnung, es gibt da erklärende Worte und Texte. Im großen und ganzen ist das keine CD für mich. Für Freunde von Rennicke, Hähnel und Annett etc. geht's aber wohl in Ordnung. Mehr Infos über die Heimatseite des Michael Müller www.liedermacher-michael.de
Clive Rotlauf

😐😐😐

Sachsonia „Herzlich willkommen"

12 Titel, 49:05 Min., PC Records

Ja doch, für ein Debut ist dieses Scheibchen doch recht gut geworden. Da habe ich schon ganz andere Kaliber erleben dürfen. Die Instrumente werden von der Band gut beherrscht, wobei man den einen oder anderen Powerchord vereinzelt wiederholt zu Hören bekommt. Allerdings wurden auch hier die typischen Skinhead Lieder

vertont, die mir ehrlich gesagt die Hutschnur hochtreiben, da ich dem Skinkult nicht viel abgewinnen kann. Ein weiterer Grund dafür ist, da man das Lied „Skinhead" gleich im Doppelpack auf dieser CD findet. Das erste Mal auf dem 2., und dann noch einmal auf dem 4. Titel, was aber unterschiedliche (!) Inhalte aufweist. Das ist mir doch ehrlich gesagt zu viel der „Fleischmützerei". Ansonsten werden keine neue Themen aufgegriffen, obwohl man in dieser Zeit doch genug Inspirationen bekommt, na ja. Man besingt neben diesen „tollen" „Skinhead, Skinhead, Skinhead" Rufen auch ein Lied, welches der Wehrmacht gewidmet wurde. Obwohl dieses Thema auch schon lang und breit ausdiskutiert worden ist, kann man von einem gut geschriebenen Lied sprechen, was aber auch vom musikalischen her sehr gut geworden ist. Es wird mit einem Auszug des Films „Die Brücke" begonnen, wer kennt ihn nicht?! Auch einem bekannten Herren aus Berlin scheinen sie Solidarität zu zeigen, da sie das Lied „Öko" von diesem covern, welches aber im schnelleren Rock vorgetragen wird. Die weiteren Lieder drehen sich dann um Themen wie „Aus der Heimat vertrieben", „Wir stehen bereit" etc. Und, wer könnte darauf verzichten? Natürlich ist von der Bandeigenen Hymne die Rede. Diese bekommt man beim zehnten Titel geboten, die eine Lauflänge von über sechs Minuten beinhaltet. Das vorletzte Lied gefiel mir sofort auf Anhieb, da man hier wirklich kein Blatt vor den Mund nimmt, was den „Inhalt" Deutschlands angeht bzw. die unhaltbaren Zustände bei uns ganz genau und ungefiltert schildert. Wären solche Art Lieder für den zweiten und vierten Titel aufgenommen worden, dann wäre das schon fast ein Volltreffer gewesen. Vielleicht kommen mehr davon auf dem Nachfolger. Es wäre schön, denn die Band hat gutes Potential in der Tasche. So, nun zum optischen Teil der Begierde. Bei der Aufmachung wurde nicht gespart. Für die Schwerhörigen unter uns lassen sich alle Texte im Beiheft nachlesen. Natürlich findet man auch hier die Freizeit-Skinhead Bilder wieder, bei denen Suff, Zigaretten und „Party" nicht fehlen dürfen. Alles in einem kann man die CD durchaus weiter empfehlen, da sich die Jungs wirklich Mühe gegeben haben, und die Musik auf alle Fälle in Ordnung geht. Jedoch, mein persönlicher Aufruf an die Band wäre folgender: Laßt das nächste Mal die Besäufnisbilder und die Skinheadlieder raus, dann erfreut es auch des Heinrich's, und vieler anderer Herzen. ;-)
Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺

Sampler „Klänge der Bewegung“

17 Titel, 64:25 Min., Barbarossa Records

Da haben wir sie, die zweite Produktion aus dem Hause Barbarossa Records, (Barbarossa Rec. 002) die in einer edlen DVD Box daher kommt. Das wäre für alle Interessierten und Sammler schon einmal der erste Kaufgrund. Der zweite Kaufgrund äußert sich darin, daß

dieser Sampler eine Zeitlang beschlagnahmt worden war, und nun auch für den deutschen Markt freigegeben worden ist, und niemand weiß, wann dieser Beschluß wieder rückgängig gemacht werden sollte. Das geht ja in Deutschland zur Abwechslung mal ganz schnell ;-) Außerdem stellt dieser Sampler eine lohnenswerte Anschaffung dar, da sich auf dieser CD sehr viele, recht unbekannte Bands verbergen, wie z.B. Agnar, die diese Scheibe einleiten. Gefolgt wird diese neue, wirklich klasse Band von Confident of Victory (CoV) aus dem Sturm und Drang Umfeld des Sängers Rico mit dem Lied „Prepare“, hammerhartes Ding. Sleipnir haben sich ebenfalls mit verewigt, und spielten die Lieder „Öffne Deine Augen“ und „Schau Dich an“ für dieses Prachtwerk mit ein. Jetzt wird es stürmisch, da sich Sturm und Drang mit zwei Spitzenliedern zu Wort melden. Es sind die Stücke „I feel sick“ und „Respect“, die richtig gut abgehen. Weiter geht es mit einer mir unbekannten Band namens Kurzer Prozess, die mit den Liedern „Wehrmacht“ und „Der heilige Feldzug“ dabei sind. Auch Nordfront bzw. dessen Nebenprojekt Final Stand sind mit jeweils zwei Liedern vertreten, wobei ein Nordfront Lied schon auf der neuesten CD von ihnen zu hören war, denn es handelt sich hierbei um das Werk „Die Zeitbombe tickt“, welches sehr gelungen produziert worden ist. Man kann nicht meckern, denn Nordfront haben sich von ihrer Debut CD bis heute um Längen verbessert. Wer ruht, der rostet, also geht es knallhart weiter. Kennt jemand von Euch die Formation Eugenik? Nein? Gut, ich auch nicht, aber hier lernt ihr sie kennen, denn sie pflastern Euch das Lied „Vergeltung“ um die Ohren, was meiner Meinung nach aber zu schnell und schlecht verständlich aufgenommen wurde. Schade, ich hätte mir gern ein weiteres Bild von den Jungs gemacht, aber der eine Beitrag ist der einzige auf dieser Platte von den Jungs. Nun kommt eine Band, die ich nur vom Hören/ Sagen kenne, denn es ist der Trupp Final War, von denen gleich drei Musikstücke hintereinander vorgetragen werden. „A new Arises“, „Forver More“ und „Glory Unending“. Den Ausklang findet die CD mit dem Lied „Grips of Fear“, das von der Band Cut Throat vorgetragen wird. Diese Jungs kannte ich bis dato auch nur vom Namen. Hier kann man eindeutig vom Pflichtkauf raten, da sich neben der sehr guten Spielzeit auch eine gute Aufmachung befindet. Und, bedenkt die o.g. Punkte, dann ist alles in Butter ;-)

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺☺

Security „Stolz“

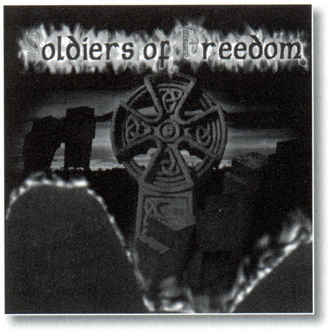
10 Titel, 48:36 Min., White Techno Records (Eigenproduktion)

So so, White Techno, na ja, itz, itz, itz, bumm, bumm, bumm ;-). Es kommt mir gerade so vor, als wenn

ich im Juli vor dem Fernseher sitze und mir die Live-Übertragung der Love Parade ansehe, denn es geht sofort mit Elektro Musik á la Standarte los, wie es der Name des Labels (?) ja auch schon verspricht. Da ich solche Art von Musik überhaupt nicht mag, fällt mir die Bewertung dementsprechend schwer. Wenn ich Mühe sehe, dann werde ich solche auch ehrlich bewerten. Da man ja von einem gewissen Herren in letzter Zeit gleich vier Produktionen mit einer geistigen Kompostreife bekam, muß man neuerdings die Sachen etwas genauer in Augenschein nehmen. Nun aber zum „Sicherheitsdienst“: Wie schon eben kurz angedeutet, hat Standarte seinen Nachwuchs gefunden. Die Musik und die Stimme des Sängers klingt verdammt ähnlich, wobei man sagen muß, daß die Stimme von Security teilweise zu weit im Vordergrund abgemischt wurde, so daß eine Art des Überschreiens eintritt. Das sollte in Zukunft (?) auf jeden Fall geändert werden!! Der Inhalt der Texte dreht sich um die üblichen (gähn) Themen, wie „Alkohol & schöne Frauen“, „Deutschland“, „Stolz“ etc. Natürlich läßt man auch das Skinhead Dasein im zuletzt genannten Lied nicht aus, grrrrrrrrr. Beim siebten Lied muß ich jedoch anfangen zu würgen, da man hier aus der untersten Schublade alles das hervorholt, was gewisse andere Leute schon vorgemacht haben. Wenn es gestattet ist, dann würde ich mal einen kleinen Textauszug aufführen: „Es ist ein schöner Samstagabend und ich bin wieder breit. Was mir zu meinem Glück noch fehlt, das ist ein hübsches Weib. Doch wo krieg‘ ich ne Schlampe her, der ich es besorgen kann?“ Die weiteren Zeilen gehen genauso munter weiter, so daß es keiner weiteren Aufführung dieser Strophen bedarf, Ohhhhh. Für mich ist der Ofen auf jeden Fall aus, obwohl ich diesen Musikern trotzdem die Chance gebe, indem ich mir die komplette CD bis zum Schluß anhöre. (Insgesamt 3x, da ich meine Bewertung wirklich ehrlich abgeben möchte). Trotzdem kann ich dieser Musik kein Interesse abgewinnen, wirklich nicht. Fragt mich nicht warum, aber hier stört mich so ziemlich alles. Angefangen von diesem immer wiederkehrendem Takt, über die schlechte Abmischung bis hin zu den teilweise zu platten, dummen Texten. Was auf jeden Fall angemerkt werden sollte ist, daß an der Aufmachung für eine „Selbstbrennung“ nicht geschludert wurde. Da könnte sich unser Freund Hörbi „der Brandmeister“ eine Scheibe abschneiden. Denn, das Beiheft, welches alle Texte beinhaltet ist zwar nur auf normalem grauen Rauhpapier gedruckt, aber für eine Selbtherrstellung sehr gut geworden. Im „Inlay“ bekommt man ein Foto zweier Personen zu sehen, bei denen es sich wahrscheinlich um die Musiker dieser Produktion zu handeln scheint. Wer Standarte mag, der wird beim ersten Drittel der CD auf seine Kosten kommen, danach geht es steil Bergab. Was bleibt mir jetzt noch zu sagen? Eigentlich überhaupt nichts mehr. Ich bin aber auf alle Fälle so fair und gebe der CD zwei Punkte – EINen für den Mut, und EINen für das Beiheft. Nur noch ein Tipp von mir am Rande an die Formation: Wenn Ihr bei der E-Musik bleiben wollt, bitte, aber, dreht künftig Eure Texte um 180°, denn damit erreicht Ihr heute keinen mehr.

Heinrich Hugin

☹☹



Soldiers of Freedom „Back from hell“

10 Titel, 34:33 Min., V7 Records

Für mich ist diese CD mal wieder das Ende vom Anfang. Warum? Ich hatte bis dato persönlich noch nichts Musikalisches von dieser Band gehört. Und nun ist dieser Tonträger auch schon der letzte der Freiheitskämpfer. Vorteil oder Nachteil? - Wir werden sehen bzw. hören. Zunächst sei einmal erwähnt, daß einige der hier vorliegenden zehn Titel eigentlich für eine Split-CD mit den englischen RACkern von Razors Edge gedacht waren. Aber nachdem ja bekannter Weise die Vereinigung 28 verboten wurde, war auch mit der CD-Veröffentlichung Sense. Traurig, aber wahr. Der gute Matze, seines Zeichens Kopf dieser Band, beschloß die Lieder nicht untergehen zu lassen. So wurden sie kurzerhand überarbeitet und mit Hilfe einiger Kameraden noch einige Songs eingespielt, so daß es letztendlich für

eine Voll CD reichte. Und diese CD liegt hier nun vor: Soldiers of Freedom - Back from hell. Zehn Titel an der Zahl, siebenmal englisch und zweimal deutsch. Das erste Lied ist ein gesprochenes Intro. Der ganze Spaß verteilt sich auf knapp 35 Minuten kurzweilige Musik. Kurzweilig deswegen, weil hier sehr unterschiedliche Musikstile geboten werden. Es gibt metallische Lieder, ruhige Balladen und sogar etwas Country-/ Rockabilly ähnliches ist dabei. Das nenne ich denn mal Abwechslung. Nicht unerwähnt sollte auch die Tatsache bleiben, daß die Herren auch sehr exzellent ihre Instrumente beherrschen. Sonst hätten aber wohl auch die Jungs von Razors Edge nicht mit ihnen zusammenarbeiten wollen. Und wo stehen wir politisch? Natürlich da, wo man als aufrichtiger Deutscher stehen sollte. Das Motto lautet „rechts vor links“. Im Querschnitt behandeln die Texte das ganze Drumherum in Sachen politischer Aktivitäten. Lustig ist im übrigen auch der Text des Titels „Danke, Bundesprüfstelle“. Da wird ordentlich geflachst, so wie es sich gehört. Was man nicht erwähnt, kann man nicht verbieten. Mir gefallen eigentlich alle Titel. Verpackt ist der Silberling in einem hübschen Digipack, auf dem einige Texte, Grüße und eine Erklärung zur Entstehung dieser CD abgedruckt sind. Daumen hoch, auch wenns der letzte Streich dieses Projekts war.
Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺

Spirit of 88
„Totale Kontrolle“

12 Titel, 35:39 Min., Panzerbär Records

Vergeßt alle bisherigen Veröffentlichungen, denn hier kommt die neue Spirit of 88! Mit Sicherheit handelt es sich bei diesem Tonträger um das Schmuckstück schlechthin, wenn man das Hauptaugenmerk auf die Aufmachung lenkt. Damit will ich keinesfalls sagen, daß andere CDs, die vorher erschienen sind, allesamt eine schlechte Aufmachung haben. Ganz im Gegenteil. Das Debütwerk der französischen Panzerjäger (ah!) bestach durch die sehr schön anzusehende Scheibe, da diese teilweise durchsichtig war. Und auch die letzten beiden Veröffentlichungen von Spreegeschwader machten durch die äußert interessante Verpackung auf sich aufmerksam. Aber vergeßt dies trotzdem! Die Spirit of 88 „Totale Kontrolle“ kommt in einer Jewelbox im DVD-Format und das Backcover ist ausgestanzt, um von hinten freie Sicht auf den Silberling zu erhalten. Dieser hat nämlich auf der Unterseite Fingerabdrücke zu verzeichnen (nein, nicht von mir). Eine sehr gute Idee! Zudem ist das Booklet mit 24 Seiten mehr als umfangreich. Des weiteren sind die Bilder und alle Texte auf Hochglanz- bzw. Pergamentpapier abgedruckt. Das Design des Booklets ist ebenso hervorstechend wie gelungen. Das Cover an sich hinterläßt schon mal einen gespannten Eindruck auf mich. In Zeiten von Verbindungsmännern (V-Mann) und abgehörten Telefonen kann man wohl mit Fug und Recht von einer totalen Kontrolle sprechen. Angefangen wird der über 35-minütige Melodienreigen mit einem standesgemäßen Intro, welches schon Appetit auf mehr solcher Kost macht. Rein vom musikalischen Standpunkt betrachtet, gibt es hier energischen Hardrock zu hören. Keine dumpfe Oi!-Musik im Uff-tata-Takt, sondern schnelle und aggressive Klänge, wovon sich so manche Band mal eine gehörige Scheibe von abschneiden könnte. Schlußendlich läßt sich aber der Sound schlecht mit anderen Gruppen oder Projekten vergleichen. Stellenweise erinnert mich manches Gitarrenspiel an die US-Boys von Day of the Sword (zum Ende nur noch ein Solo-Projekt) und an anderer Stelle klingt es mehr als verdächtig nach Skrewdriver (Lied 7). Dumme Sprüche sucht man hier zum Glück vergebens. „Wer kämpft, der kann verlieren“, so heißt der erste Titel. Ich glaube, dem brauche ich nichts mehr hinzuzufügen. Weiter geht es mit dem Song „System der Lüge“ und dem Titellied „Totale Kontrolle“. Schon nach den ersten Tracks hört man die Eigenständigkeit dieses Projektes heraus. Jeglicher Vergleich zur Band von Alex, Spreegeschwader, wäre reine Polemik. Sogar etwas Freikorps möchte ich herausgehört haben. Und zwar beim Stück „Was wir hatten, gehört ihnen“. Glücklicherweise fehlt der einprägsame Gesang (?) von Kai. Daß man nicht immer die üblichen Skinhaed-Sauf-und-Rauf-Themen vertonen muß, zeigt Alex mit den sehr ansprechenden Titeln „Kindermord“ und „Unsere Kinder“. Besonders der letzte Song bestficht durch seine nachdenklichen Klänge und die durchdachte Lyrik. Aber auch kämpferische Lieder findet man neben den rockigen Balladen und den ernsten politischen Texten. Auch die saufende („Kameraden“-) Fraktion bekommt berechtigterweise ihr Fett weg. Zum Abschluß bekommt man dann noch die Stücke „Umgestürzter Grenzstein“ und „Ich bin bereit“ um die Ohren geknallt. Textlich spielt dieser Tonträger mit absoluter Sicherheit ganz weit oben mit und auch die Abmischung ist erstklassig. Stimmlich hat sich der Spreegeschwader-Frontmann im Vergleich zu den Scheiben „Eisern Berlin“ und „Orientexpress“ enorm gesteigert. Besonders das Debüt klang für meinen Geschmack etwas „verzerrt“. Auch im Vergleich zu den anderen beiden Silberlingen von Spirit of 88 schneidet die „Totale Kontrolle“ sehr gut ab. Mich hat damals das People-Haters-Cover sehr überrascht. Wie kommt man bloß darauf? Die einzigen beiden negativen Aspekte dieser CD sind sicherlich die wenigen Fotos von Alex bzw. von den sonstigen Mitwirkenden und die etwas zu knappe Spielzeit. Fazit: Gute Stimme, prima Texte, starker Sound und eine 1a Aufmachung. Einem Kauf steht somit nichts mehr im Wege. Hier kommen sowohl Einsteiger in die Rechtsrockszene, als auch alte Hasen auf ihre Kosten. Die Lieder sind übrigens alle auf Deutsch. Anspieltips: 2, 3, 7, 11 und 12.
Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺ / ☺☺☺☺☺☺

Sturmwehr
„Söhne Germaniens“

15 Titel, 73:48 Min.,
Ohrwurm Records

Aha, „alte“ Brühe, „neu“ aufgewärmt. Ja, Ihr habt richtig gelesen, denn es gibt hier keine neue Produktion von Jens B. und Sturmwehr, sondern eine Zusammenstellung altbekannter Lieder aus der Ohrwurm-Ära. Geboten werden die Stücke „Für immer“, „Leb Dein Leben“, „Glaubt nicht ihre Lügen“, „Herzlich willkommen“, „Bis ans Ende aller Zeit“, „Völker Europas“, „Auf nach Walhall“, „Gedenk der Toten“, „Erkenne die Zeichen“, „Freiheit“, „Nicht so wie Ihr“, „Widerstand“, „Frei geboren“, „Brechen könnt Ihr mich nicht“ und „Medley“. Demnach sind die sämtlichen Lieder von Alben „Einigkeit und Recht und Freiheit“, „Zerschlagt den Terror“, „Ewiges Deutschland“ und „Auf nach Walhall“. Kurz gesagt, ein bunter Streifzug durch die Jahre

2001 – 2003 aus dem Schaffenszyklus der Band Sturmwehr. Es sollte jeder für sich selbst entscheiden, wie er diese Scheibe beurteilt. Zur Aufmachung sei gesagt, daß sich Ohrwurm diesmal nicht unbedingt mit Ruhm bekleckert hat, da man als Beiheft nur ein aufklappbares Werbezettelchen mit weiteren Sturmwehr Artikeln angeboten bekommt. Die Scheibe an sich ist nur silbern mit der „Wahnsinnsaufschrift“ „Söhne Germaniens - OWTCD036“, wow ;-) Das Schönste an der Aufmachung ist also nur die Vorderseite des Beiblattes. Eine Kaufempfehlung lohnt sich letztendlich nur für Leute, welche die Band kennenlernen möchten, und somit einen Überblick über einige Jahre des Schaffens der Band erhalten möchten, oder für die Sammler aller CDs von Sturmwehr.
Heinrich Hugin

☺☺☺☺

Sunita
„Frihetskamp“
10 Titel, 25:09 Min.,
Wotan Records

Wer kennt Sunita? Keiner? Da habe ich ja noch mal Glück gehabt! Ich kenne diese schwedische Band nämlich auch nicht. Oder ist Sunita gar der Name der Sängerin dieser Band? Wer weiß es schon ... Für mich ist das jedenfalls die erste schwedische Band mit Sängerin die ich kenne. Ja, das weckt doch schon mal die Lust auf mehr in mir. Und da schwedische Mädels ja meistens doch recht hübsch sind also flugs das Booklet aufgeschlagen und mal schauen wie die Sache hier so aussieht. Aber was ist das? Ich schaue da doch glatt ins Leere. Einfach nur weißes Papier. Das nenne ich ja mal ein scheiß Booklet (oder wie nenne ich das jetzt?). Das hatte ich aber leider schon ein paar Mal bei diesen lizensierten Ragnarock Produktionen. Schade, da sollte sich das Label Wotan Records doch ein bißchen mehr Mühe geben. Und dann der nächste Hammer. Ich gucke auf den CD-Player und begutachte die Spielzeit. Knappe 25 Minuten werden mir da für zehn Lieder geboten. Das ist ja wohl auch nicht gerade das, was ich von einer Voll-CD so erwarten darf. Zumindest nicht für zehn Lieder. Jetzt kann nur noch die Musik diese CD rausreißen. Nun, geboten wird hier so eine Art schleppender, doch recht langweiliger Punkrock. Zumindest ist das bei den ersten sechs Liedern so. Zum Glück stimmt bis jetzt die Qualität noch. Aber die wird schlagartig ab dem siebten Titel sehr dürftig. Das scheinen mir wohl eher Demoaufnahmen zu sein?! Wenigstens stimmt ab jetzt das Tempo. Das wird nämlich jetzt etwas schneller und sehr punkig. Schon besser! Der neunte Titel „Not me!“ geht sogar ein bißchen in die Sigue Sigue Sputnik Ecke. Ich glaube, das hat man mal Cyberpunk genannt. Schon recht komische Muse. Dieser Titel und das für mich beste Lied „Leila“ werden im übrigen auf englisch gesungen. Die restlichen Titel gibt's dann in der Weltsprache Schwedisch. Und da es ja keine Texte im Booklet gibt, verstehe ich mal wieder rein gar nichts. Das ist aber leider auch auf Grund der schlechten Qualität bei den englischen Liedern so. Schon eine komische CD. Und die politische Aussage? Ich denke mal, die geht so in die Midgard Söner Ecke??? Nationalistisch, jedenfalls schimpft sich die CD ja Frihetskamp (denke mal, das heißt wahrscheinlich „Freiheitskampf“).Aufgrund der kurzen Spielzeit, der schlechten Qualität und des schlechten Booklets gibt's von mir hier keine Kaufempfehlung. Dafür ist das Geld echt zu schade. Die anderen Veröffentlichungen in diese Richtung und von diesem Label hatten ja wenigstens noch Kultcharakter. Aber der bleibt hier auch auf der Strecke. Ach, da fällt mir ein, daß ich ja doch eine schwedische Kombo mit Frauengesang kenne. Und das wären die genialen HEL. Da gibt's gleich zwei Mädels. Und natürlich SAGA nicht zu vergessen.

Clive Rotlauf

☹☹ / 😐😐😐

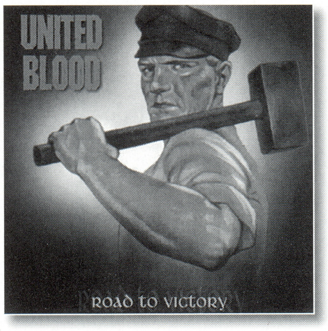
T.H.O.R.
„Vergeltung“
12 Titel, 51:51 Min., PC Records

Rülps, kotz, würg, so geht es los. Ich dachte erst, daß jetzt irgendeine Punk CD den Weg in diese CD-Hülle fand ;-) Aber nein, nach einigen Sekunden merkt man sofort,

daß es doch die richtige CD war. Schrille Gitarren, die den Ton des Sängers zu treffen versuchen, oder war es umgekehrt, ich habe es vergessen ;-) Wem ist die Band „Eisregen“ ein Begriff? Wem gefällt die Stimme des Frontmannes „Blutkehle - Roth“ einfach gut? Der darf einen leichten Hauch davon auf dieser Platte zu spüren bekommen, da beide Sänger scheinbar die gleiche Gesangsschule besuchten. Wenn Ihr mal einen Zeitabschnitt erleben solltet, der einen Abbau der Aggressionen bedarf, so solltet Ihr keine Zeit verlieren, und Euch dieses Prachtwerk sichern. Wer die Musik von Absurd, Grunzz & Co. lieben sollte, der darf sich diese CD von T.H.O.R. nicht entgehen lassen, denn hier werdet Ihr diesbezüglich keine Fragen mehr haben. Aber die Bandbreite geht natürlich weiter über den RAC Stil, bis hin zu Balladen. Also, hier ist für jeden etwas dabei - Das sind nämlich gleich drei Sachen auf einmal. Die Formation aus dem Erzgebirge hat auch keine Kosten und Mühen gescheut, denn das zehnte Lied „Liv und Livthrasil“ wird unter Mithilfe von dem altbekannten Sänger Rico vorgetragen, dessen Name schon von Sturm und Drang (SuD) ein Begriff sein sollte. Weiterhin hilft auch eine Dame beim Singen mit, welche neben dem achten („Die Bedrohung“), auch im zehnten Lied tatkräftig die Band unterstützt, wobei mir der Gesang nicht so sehr professionell erscheint. Das Einzige was mich an diesen Black Metal etc. Bands immer ein wenig stört, das sind ganz klar die Kochtöpfe, die in den Schlagzeugen mit angehangen worden sind ;-) Gut, daran kann man nichts ändern, da dieser Klang einfach dazu gehört. Meiner Meinung nach gehört diese Scheibe sofort ins obere Drittel der spitzenmäßigen Debutplatten gestellt. Die Texte lassen sich im Beiheft auch nachlesen, welches sehr gut gestaltet worden ist. Das Innenteil gibt ein Miniposter im Format 24x12 cm her, bei der man sich die Band mal genauer unter die Lupe nehmen kann. Kurzum: Kann man sich durchaus zulegen, das Teil.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺



United Blood
„Road to Victory“
9 Titel, 46:59 Min.,
Gjallarhorn Klangschmiede

Hier gibt es einen Tonträger, der noch unter Mitwirkung von Marcus H. (Drom, Sturmgesang) entstanden ist. Hier fällt mir die Bewertung ehrlich gesagt ein wenig schwer, da ich die Richtung der Musik schlecht einordnen kann. Die Klänge der Gitarren gefielen mir beim ersten Hören sofort sehr gut. Auch die Stimme des Sängers harmoniert echt klasse mit den restlichen Instrumenten. Die CD beginnt mit der Melodie unserer Hymne, die mit Auszügen einiger „Gerichtsverhandlungen“ untermalt worden ist, wonach sofort die Instrumente zu Spielen beginnen. Das Lied trägt übrigens mal „wieder“ den passenden Namen „Unser Stolz wird nie vergehen“, was einem aber nicht ein gähnverzerrtes Gesicht entlocken läßt, da alles sauber vertont worden ist, sowie durch die Texte, aber auch durch die Musik. Schwupps, Titel zwei beginnt mit etwas mittelalterlichen Klängen, umrahmt mit den hohen Saiten der Gitarre und passend dazu dem schönen Klang der Violine. Mir ist das Lied aber, trotz der gegebenen Mühe zu eintönig gestaltet worden, da alles zu oft wiederholt wird. Nummer drei nennt sich „Geh' Deinen Weg allein“, welches mir auch nur durchschnittlich gut gefällt. Irgendwas fehlt hier. „Walhalla is calling“ mit den Satz, „Geh Deinen Weg allein“ heißt es im vierten Lied, welches sehr langsam gehalten wurde. Hier könnte man sofort ins Träumen geraten, wenn man schön gemütlich am Meer sitzend den Wellen zuhört, und dabei den Sonnenuntergang beobachtet. Gefällt mir mit Abstand am Besten von allen Liedern auf dieser CD, da dieses sehr schwermütig zum Vortrag gebracht wird. Außerdem ist mit einer Spielzeit von fast acht Minuten (!) verständlich wenn man sagen muß, daß man es öfter laufen lassen muß, einfach spitze. Jetzt knickt die CD ab, und das nicht zu knapp. „Deutschland“ heißt der Grund auf dieser CD. Nicht, weil das wahrscheinlich schon zum millionstenmal auf einer

CD vorkommt, nein, denn hier müßte es heißen „Piep, piep, piep Deutschland hat Euch lieb“. Hier wurde der Zensurmaßstab mal wieder angesetzt, so daß uns schlimme Worte verborgen bleiben. Aber noch nicht genug davon, da es sich beim nächsten Lied „Iron Cross“ nicht anders verhält, denn man kommt bereits nach einer Spielzeit von 0:52 min. schon in den Genuß dieser Mäusevorstellung. Es geht weiter mit der Balladenversion von „Geh Deinen Weg allein“, was man bereits als Rockversion auf Titel drei hören konnte, und durchaus zu gefallen weiß, da man schöne Chöre mit eingestreut hat. Das vorletzte Lied „Für Deutschland allein“ bewegt sich zwischen langsam und etwas rockig, und gefällt mir sehr gut, obwohl auch hier typische Textstellen schon auf manch anderer Produktion vertreten waren, aber egal. Die CD nähert sich mit dem Lied „Road to victory“ dem Ende. Auch kein schlechtes Lied, aber auch hier gibt es mal einen kleinen PIEP! Zu hören. Kurzum: Die CD darf sich durchaus jeder ins Regal stellen, da der Gitarrist sein Instrument zu beherrschen weiß, was man besonders bei den Leadguitar Part Stellen zu spüren bekommt. Wen die Zensur, die letztendlich selten angewandt wurde nicht stört, der kann hier getrost zuschlagen.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺ / ☺☺☺☺☺☺

Vollendung „Wenn sie stirbt“

10 Titel, 35:45 Min., RACords

Vielen wird der Bandname etwas sagen, da Ende Februar ja schon ein Bandinterview im RockNORD mit der Band durchgeführt wurde. Die Musik hört sich nach dem ersten Rundgang sofort interessant an. Wer sich, aufgrund des Interviews mal auf der Netzseite der Band umgesehen hat wird gemerkt haben, daß in den Hörproben nicht nur heiße Luft, sondern eine ganze Menge an Potential steckt. Genug der großen Vorworte, laßt uns zur CD kommen. Beim Intro werden einem sofort 2 Gitarren um die Ohren geschlagen, prima, das gibt es leider recht selten. Auch beim nächsten Lied „Widerstand“ spart man nicht mit einer klaren Aussage. Ehrlich, kompromißlos auf den Punkt gebracht, so auch mit „5 vor 12 - Wenn sie stirbt“, was mir ebenfalls sehr gut gefällt, nur hätte man ruhig noch eine Strophe ranhängen können, da man gerade mal über 2 Minuten kommt. Das vierte Lied ist ein englischsprachiges Lied, was mir nicht so recht im Ohr haften bleibt. Vielleicht liegt es auch daran, daß ich mich mit englischen Liedern nicht so recht anfreunden kann, obwohl der Titel „In a War“ schon Bände spricht. Jetzt aber - Spätestens ab dem vierten Lied hat es auch dem letzten den Ohrenschmalz aus dem Löffeln gehauen, da das eindeutig eines der besten Lieder auf dieser CD ist. „Wo bist Du?“ nennt es sich, was verdammt nach Odem klingt. Meinen Respekt an dieser Stelle, da man für solche Art von Musik immer dankbar sein muß, da diese ja leider immer seltener wird. Wer könnte ohne sie leben - Natürlich ist die Rede von einem typischen Sauflied, was sich aber von einigen anderen Band weitläufig unterscheidet, da man den schnelleren Takt mit guten Texten zu unterlegen weiß. Musikalisch ist dieses Lied auch sehr Odem angehaucht. Die Jungs von Vollendung haben sich eindeutig von der Band Odem beeinflussen lassen, was auch nur gut war, denn Odem hatte ja schließlich eine Bombenleistung hingelegt. ‚Ich bleib‘ dabei, egal was geschieht, ich nicht der, der vor andere kniet‘ heißt es im siebten Lied namens „Ich bleib dabei“, was ebenfalls sehr ehrlich und wahrheitsgemäß auf den Punkt gebracht worden ist. Jetzt kommt meiner Meinung wieder ein kleiner Knick, da ich im nächsten Lied „Es reicht!“ zwar die Musik erstklassig finde, aber die Reime nicht ganz so gut. Aber da der Rest absolut erstklassig geworden ist, kann man über diesen kleinen Mängel ohne Probleme hinwegsehen. Jetzt wird gecovert, nämlich das Lied „Eure Welt“ von der Thüringer Formation Legion Ost, wobei mir die Version von Vollendung eindeutig besser gefällt. Den Ausklang findet die CD mit einem knapp 5 Minuten langen Lied, was namentlich leider immer wieder aktuell ist. „Gefangen für Jahre“. Bei dem Text wünschte man sich auch, daß einige Sachen in Erfüllung gehen würden. Die Aufmachung ist edel gestaltet worden. Ein Pappdigipack, nur leider ohne Beiheft, dafür die Band als Schattenbild. Dafür sollte man natürlich Verständnis haben, da jeder einen Anspruch auf Privatsphäre hat. Trotzdem hätte ein kleines Beiheft mit den Texten o.ä. ruhig drin sein sollen. Das ist eine mehr als gelungene Produktion aus dem Hause RACors. Man kann nur hoffen, daß der Name „Wenn sie stirbt“ nicht irgendwann mal auf die Band zutrifft. Macht weiter so Jungs, bleibt so wie Ihr seid, nur muß ich trotzdem einen klaren Punktabzug für die etwas knapp bemessene Spielzeit geben. Wenn das bei dem Nachfolger ausgemerzt wird, dann muß der Heinrich nicht mehr schimpfen. ;-)

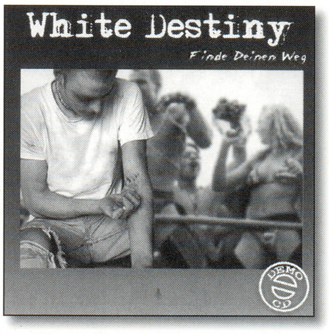
Heinrich Hugin

☺☺☺☺☺

White Destiny „Finde Deinen Weg“ (Demo)

9 Titel, 26:29 Min., Front Records

Oh nein, das war mein erster Gedanke, als das erste Lied „Warum?“ zu laufen begann. Auch beim zweiten Titel „Junkie“ war ich nicht unbedingt begeistert. Gut, es ist ein Demo, aber diese beiden Einleitungstitel klangen mir einfach zu lumpig, ohne der Band



hiermit nahe treten zu wollen. Aber ab jetzt kann von einer guten Steigerung gesprochen werden, da ab dem dritten Titel „Ahnen“ die Instrumente bedeutend besser zu harmonieren wissen. Die Stimme bei diesem Lied klingt sehr nach dem Blasphemie Sänger, was sich bei diesem Lied sehr gut gestaltet. „Danke“ an die heutigen Lügen hat man im vierten Lied vertont. Bla, bla, bla, irgendwann werden wir siegen ;-), klingt mir zwar wieder nach einem alten Kaugummi, aber egal. Bei dem „Album“ Titel jedoch findet man seine wahre Freude, da dieses Lied schön ruhig gehalten wurde, aber beim Refrain etwas mehr aufgedreht wurde, das gefiel mir auf Anhieb sehr gut. Zu dem nächsten Titel auf dieser Platte kann ich mich nur etwas neutral äußern, da mal wieder das typische „Unser Land“ Gedudele eingestreut wurde. Aber jetzt, jawoll, U-S-A, das ist wieder etwas sehr feines. Sehr antiamerikanisch wurde dieses Lied gehalten, bei dem kein Blatt vor dem Mikro, ääh, Mund genommen wurde. Textlich, wie musikalisch hat man sich hier große Mühe gegeben, ohne die Realität zu verfremden. Lalalala, ich bin der Klaus von der Antifa, so heißt es im nächsten Lied. Na ja, ganz lustig, hätte aber nicht unbedingt sein müssen. Nun springt die Anlage auf Lied Nummer neun, welches den Abschluß dieser CD präsentiert. „White Destiny“ findet hiermit also den Ausklang. Wenn ich das im Lied richtig verstanden habe, dann kommen die Jungs aus dem Sachsenland. Wenn die Jungs ihren Weg irgendwann in ein Studio finden sollten, dann wünsche ich ihnen viel Erfolg, da ihre Sache auf jeden Fall ausbaufähig klingt. Die Aufnahmequalität ist für ein Demo recht anständig, wenn man das mit anderen Bands vergleicht!!?? An der Aufmachung kann man eigentlich auch keinen Anstoß nehmen, da sich das Heftchen einmal aufklappen läßt, und dort eine ganzseitige Grußliste, sowie 5 Bilder der Band ans Tageslicht gefördert werden.

Heinrich Hugin

☺☺☺☺

MEGALITH

Es lebe der freie Geist!

Was gut ist, das kommt wieder. Wir korrigieren die alte Redensart mit den Worten „... das ist gar nicht erst weg". So trug es sich auch mit den Recken von und mit Megalith zu. Vor wenigen Ausgaben hatten einige Leser bereits das Vergnügen mit den Ansichten der Gruppe vertraut zu werden. Unserer Meinung nach ging diese herausragende Band jedoch etwas unter, weshalb Zwiegespräch-Knappe Heinrich Hugin flink den virtuellen Bleistift spitzte (sprich den Rechner hochfuhr) und in dieser Ausgabe ein erneutes Gespräch mit Megalith präsentiert. Eins muß man Heinrich lassen: auch er war nie wirklich weg. Kurz: beide sind wieder hier – in ihrem Revier ;-)

RockNORD: Hallo Megalith! Ich heiße Euch zu unserer Runde herzlich willkommen. Kommen wir doch gleich zur Einleitung: Ihr hattet ja schon einmal ein Interview im RockNORD vor geraumer Zeit gegeben, aber geben wir doch trotzdem all den Lesern die Möglichkeit Euch kennen zu lernen, die leider nicht die Möglichkeit hatten, Euer erstes Interview verfolgen zu können. Wann habt Ihr die Band Megalith gegründet? Was gab dazu den Ausschlag?

Megalith: Eine offizielle Bandgründung gab es eigentlich nie. Wir haben alle schon lange vor Megalith Musik gemacht. Irgendwann kam dann die Idee zu einem Konzept zu Hermann Hesses „Der Steppenwolf", ich glaube, das war so 1996, und dann fing die Sache an, eine konkrete Gestalt anzunehmen. Wir wollten mit Megalith vor allem konzeptionell etwas Neues machen, denn vor uns gab es weder eine politisch inkorrekte Metal Band in Deutschland, noch eine Metal Band, die so wie wir mit literarischen Bezügen arbeitet. Das erste Demotape wurde dann 1998 aufgenommen. Nach langer Suche eines neuen Sängers folgte dann im Jahre 2001 das zweite Demotape, und letztes Jahr erschien dann unser Debütalbum „Soldaten des Geistes".

RockNORD: Was könnt/ wollt Ihr den Lesern von Euch persönlich preisgeben? Also Dinge wie: Name, Alter, Beruf etc.?

Megalith: Das will ich lieber allgemein halten. Wir sind alle so Mitte bis Ende 20, unsere Synonyme kann ja jeder nachlesen, und beruflich machen wir die verschiedensten Dinge, zum Beispiel Handwerker, Laborant und Student.

RockNORD: Mir persönlich seid Ihr unbekannt gewesen, bis ich plötzlich Euer Album im Regal hatte, das meiner Meinung wie eine Bombe einschlug. Bei dieser Spitzenqualität kann man kaum glauben, daß es sich um ein Debüt handeln soll. Wie lange habt Ihr letztendlich geprobt, bis dieses Werk das Licht der Welt erblicken durfte?

Megalith: Soviel Lob hören wir natürlich gerne. Ein richtiges Debüt ist „Soldaten des Geistes" allerdings auch nicht. Ich beispielsweise habe mit Agathodaimon vorher schon zwei Demos und drei Alben aufgenommen, und bei den anderen sieht es vergleichbar aus. Wir sind also alle schon lange musikalisch aktiv, haben eine Menge Erfahrung und wissen inzwischen ganz gut, wie man Lieder arrangiert, einen guten Sound zaubert und im Studio arbeitet. Das Arrangieren der Lieder zu „Soldaten des Geistes" hat aber in der Tat sehr viel Zeit gekostet. An einem Lied wie „Rede des toten Christus" arbeitet man schon mal einige Wochen lang jeden Abend.

RockNORD: Der Musikstil ist doch schon recht hart. Habt Ihr Euch von irgendwelchen BM - Kapellen das eine oder andere abgeguckt, oder warum habt Ihr Euch entschlossen, diese Gangart zu wählen?

Megalith: Der Musikstil ergibt sich aus unseren Einflüssen. Wir sind musikalisch schon seit vielen Jahren in der Metal Szene zuhause, und hören von Metallica über Rammstein bis hin zu Satyricon alles Mögliche. Dementsprechend vielfältig ist auch der Sound von Megalith. Aus dem identitären Bereich hören wir oft, daß unsere Musik ziemlich hart sei und recht gnadenlos zur Sache gehe, und im Black- oder Death Metal Bereich finden viele, daß wir zu den „poppigen" Bands gehören und sehr melodisch und eingängig klingen. Wir verwenden einfach jede Idee, die uns gefällt, und achten dabei nicht darauf, in welche musikalische Kategorie wir damit fallen oder wie hart ein Lied im Endeffekt klingen wird.

RockNORD: Für all diejenigen, denen der Name Megalith ebenfalls noch unbekannt erscheinen sollte, wäre vielleicht eine kleine Erklärung angebracht. Wie würdet Ihr Eure Musik ganz allgemein beschreiben?

Megalith: Im Metal Bereich tut man sich ziemlich schwer damit, uns in eine Kategorie zu sortieren. Wir haben für „Soldaten des Geistes" schon alle möglichen Einordnungen gehört: Death Metal, Black Metal, Gothic Metal oder einfach Heavy Metal, und den meisten ist auch nicht entgangen, daß wir auch von der Neuen Deutschen Härte, vom Punk oder von folkloristischer Musik beeinflußt sind. Um aber mal

von den Fachbegriffen wegzukommen: Ich würde sagen, wir spielen harten, aber melodischen Heavy Metal, mit sehr aggressivem Gesang und dezent eingesetzten Keyboards. Unsere Musik klingt auch an den schnellsten und vehementesten Stellen nie wie Krach, wir bleiben aber sowieso nie lange auf dem Gaspedal stehen, sondern wechseln viel zwischen langsam-schleppenden, zügig-treibenden und schnell-voranpreschenden Passagen hin und her. Charakteristisch für uns sind natürlich auch die politisch-inkorrekten, zynisch-satirischen und vorwiegend in Deutsch gesungenen Texte.

RockNORD: Wie sieht es mit den Inhalten der Texte aus? Was sprecht Ihr speziell an? Was muß Euch bewegen, damit aus einem Erlebnis ein Beitrag auf einer CD wird?

Megalith: Manchmal schreiben wir Texte über etwas, das uns selbst passiert ist, über eine Geschichte, die uns eingefallen ist, oder über einen Gedanken, den wir für wesentlich halten. Abgesehen von solchen Zufallsprodukten beschäftigen sich unsere Texte aber auch mit zwei anderen Bereichen: Erstens der literarische Bereich. Wir lesen viel, und stoßen dabei oft auf eine Idee, einen kurzen Dialog oder ein großartiges Zitat. Solche Entdeckungen bilden oft die Basis eines neuen Textes. Manchmal entwickelt der Text sich dann in eine ganz andere Richtung, wir geben aber trotzdem immer die Inspirationsquelle an. Zwei Beispiele vom „Soldaten des Geistes“ Album: „Rede des toten Christus“ basiert auf einer Vorlage von Jean Paul. Es ist ein sehr düsterer, apokalyptischer Text über eine Welt ohne jede Form von Glaube. „Wenn die Haifische Menschen wären“ basiert auf einer kurzen Geschichte von Berthold Brecht. In diesem Lied geht es um die menschliche Eigenart, sich selbst und seine Umgebung zu zerstören. Zweitens gibt es den politischen Bereich. Oft sind das die ironischsten, satirischsten und zynischsten Texte, denn unserer Ansicht nach ist nichts langweiliger als politische Lieder, in denen einfach nur gesagt wird, was die Band gut oder schlecht findet. „In Deckung!“ ist ein gutes Beispiel für unsere Art politische Texte zu schreiben. Dieser Text schildert aus arabischer Perspektive in ironischen Worten den Einmarsch der amerikanischen Truppen in den nahen Osten. Ein anderes Beispiel bietet der Text zu „Spendenaufruf“, der sich mit dem intoleranten, politisch-korrekten Gutmenschentum beschäftigt.

RockNORD: Eure CD ist ja so gut wie „randvoll“, was den Hörern, neben der bombastischen Aufmachung eine zusätzliche Freude bereiten wird. Wie kam es dazu, daß Ihr alles so komplett Top in Auftrag gegeben habt? Viele Bands setzen da mehr auf: Lieber nur 8 Lieder, dafür aber 3 CDs. Warum habt Ihr das genaue Gegenteil gemacht?

Megalith: Ich selbst kaufe mir CDs nur unter der Bedingung, daß absolut alles stimmt: Die Spielzeit, die Covergestaltung, das CD-Heft, die Produktionsqualität, die Texte und natürlich vor allem die Musik. Wenn eine Band ein Album ohne wirklich transparenten und druckvollen Sound aufnimmt, oder ihre CD mit einem mickrigen 8-seitigen CD-Heft auf den Markt bringt, oder schlappe 40 Minuten Spielzeit für ausreichend hält, dann kaufe ich die CD nicht. Dafür ist mir mein Geld zu schade. Dazu kommt, daß ich früher mit Agathodaimon bei Nuclear Blast, dem größten Metal Label Europas, unter Vertrag stand. Dort sind eine kostspielige Studioproduktion bei einem renommierten Produzenten und ein 20-seitiges CD-Heft eigentlich der Standard. Mit Megalith wollte ich nun beweisen, daß die politisch-korrekten Szenepolizisten, die mich damals mundtot machen wollten, nichts erreicht haben, weil wir auch ohne großes Label denselben Standard halten können. Wir haben also trotz aller Hürden sehr aufwendig produziert, ein 28-seitiges CD-Heft drucken lassen, und außerdem haben wir die CD gleich mit einem der kontroversesten Lieder („Politically Incorrect“) begonnen, um allen zu zeigen, daß wir uns so leicht nicht von unserem Weg abbringen lassen. Die Mühe, die wir uns mit „Soldaten des Geistes“ gemacht haben, die resultiert also auch aus unserer „Jetzt erst recht“-Einstellung.

RockNORD: Arbeitet Ihr eigentlich schon an einer neuen Produk-

Es gibt drei Dinge, die mich für gewöhnlich an Biographien stören:

1. Die vielen Jahreszahlen, die meiner Meinung nach ziemlich irrelevant und oft äußerst fragwürdig sind („Wir machen mit unserer Band seit dem 13. November 1983 wahren Black Metal, auch wenn das erste Demo aus verschiedenen Gründen erst 1995 in einer auf 66 limitierten Version erscheinen konnte“).

2. Die vielen Namen der zahllosen Bandmitglieder, von denen der Leser sowieso nie etwas gehört hat („Nach unserem Debut wechselte Hans Mustermann von der Gitarre an den Bass, so daß unser bisheriger Bassist Klaus Mustermann gehen mußte und wir lange brauchten, um in dessen Cousin Peter Mustermann einen geeigneten Ersatz für die Gitarre zu finden“).

3. Der pathetische Ton und das viele Eigenlob, das eigentlich kaum mit meinen guten Manieren und meiner beispiellosen Bescheidenheit (da haben wir's wieder) in Einklang zu bringen ist („Wir wollen mit unserer Poesie und Kunst - unter Bezugnahme auf die Essenz der existentialistischen Philosophie - die Schönheit der transilvanischen Natur metaphorisch in Worte und Klänge gießen. Besonders gut ist uns das mit unserem Titelsong „Unholy Black Whore“ gelungen“).

Kapitel I

Der Steppenwolf

Megalith begann mit einer Idee und ein paar ersten musikalischen Versuchen. Die Idee ist geblieben, von Versuchen kann man heute nicht mehr reden. Ich kann mich nicht an einen Tag erinnern, an dem wir uns getroffen und gesagt haben: „Wir gründen jetzt zusammen eine Band“.

Im März 1998 fühlten wir uns reif für unser erstes Demo „Der Steppenwolf“, welches unter dem Bandnamen Stonehenge erschien. Aufgenommen wurde es im Steinberger Studio (u. a. Agathodaimon, Nocte Obducta). Es waren acht Titel darauf vertreten, die eine Gesamtspielzeit von knapp 40 Minuten ergaben. Drei der Lieder basierten auf Hermann Hesses berühmtem Buch „Der Steppenwolf“ und zwei waren direkt aus diesem Roman entnommen.

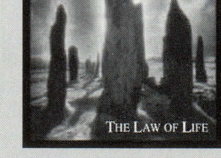
Wir würden dieses Demo heute als produktionstechnisch gut (24 Spuren), musikalisch eigenständig, spielerisch makellos, textlich hervorragend, kompositorisch noch etwas grob und gesanglich schwach charakterisieren. Die meisten Rezensenten fanden den Gesang noch wesentlich schlechter als wir, lobten aber vor allem die Texte über alle Maße. Die Musik wurde von den einen als langweilig, von den anderen als schwer zu fassen und von den dritten als sehr experimentell, originell und qualitativ hochwertig beschrieben.

Unbestreitbar ist aber, dass dieses Demo schon alleine deshalb eine Existenzberechtigung besitzt, weil es nicht die tausendste Kopie eines bewährten Konzeptes darstellt. Wir haben mit „Der Steppenwolf“ an neuen Fronten ein Stück Land erkämpft und unser Potential bewiesen.

Kapitel II

Das Gesetz der Natur

Nach dem ersten Demo standen drei Änderungen an: Aufgrund der Reaktionen auf den Gesang wollten wir mit einem neuen Sänger weiterarbeiten. Außerdem mußten wir erfahren, daß unser Name (Stonehenge) auch von anderen Bands benutzt wird. Um Probleme zu vermeiden, folgte deshalb die Umbenennung in Megalith. Des weiteren entschieden wir uns, auch Keyboards mit in unsere Musik zu integrieren.



Im März ´99 folgten die Aufnahmen zu unserem zweiten Demo, doch leider waren wir mit dem Gesang wieder nicht zufrieden. Wir ließen also das (bis auf den Gesang) fertige Demo ruhen und machten uns auf die Suche nach einem neuen Sänger, der stimmlich, charakterlich und weltanschaulich zu Megalith paßt. Diese Suche dauerte ein weiteres volles Jahr, in welchem wir musikalisch aktiv blieben, aber Megalith nicht weiterbringen konnten. Über zwei Jahre nach Erscheinen unseres Demo Debüts war es dann endlich Zeit, das neue Demo „The Law of Life“ zu präsentieren.

Diesmal gab es keine Kritikpunkte. Die spielerische Leistung, die Atmosphäre, die Texte, die Produktion, die Aufmachung und nicht zuletzt der Gesang wurden von fast allen Kritikern aufs Höchste gelobt. Wir lasen aber auch oft, daß es sich bei „The Law of Life“ um schwieriges Material handelt, das sich erst nach mehrmaligem Hören erschließt. Das ist sicherlich durch die extremen Liedlängen (das Demo hatte bei 25 Minuten Gesamtspielzeit nur drei Lieder) und die Komplexität der Kompositionen zu erklären. Außerdem sind die englischen Texte schwieriger fassbar als die deutschen Texte des ersten Demos.

tion? Wie sieht es mit neuem Material aus, wäre da schön wieder „was im Kasten“?

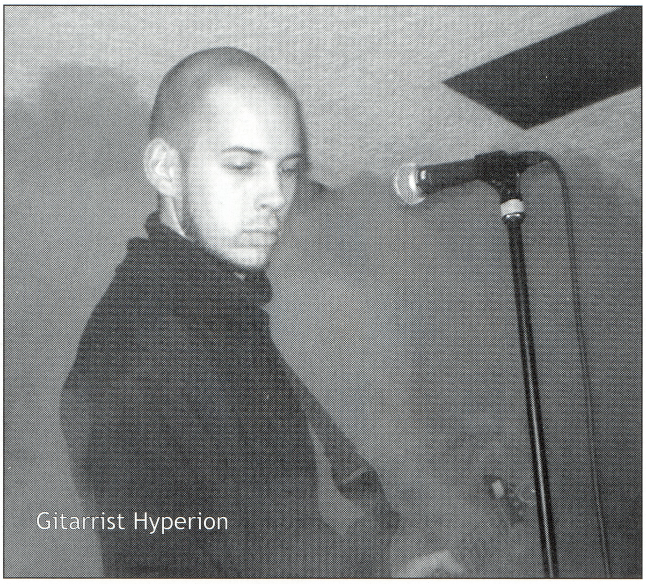
Megalith: Ja, wir sind schon wieder fleißig am komponieren, arrangieren und texten. Soweit stehen etwa fünf Lieder. Die neuen Lieder sind soweit alle sehr kurz, treibend und druckvoll. Kaum schleppende Passagen, dafür sehr viel Vehemenz und Tempo. Die folkloristischen und punkigen Elemente sind stärker in den Vordergrund getreten. Manche Teile klingen fast, als ob sie von einer keltischen Folkband komponiert worden wären, eben nur mit harten Gitarren und fettem Schlagzeug. Wir arbeiten momentan aber auch viel mit Geigen. Textlicher Sprengstoff steht auch schon bereit. Wir haben alle eine Unmenge Arbeit in „Soldaten des Geistes“ investiert, und sind immer noch sehr zufrieden mit dem Resultat, aber unsere neuen Lieder werden garantiert alle Erwartungshaltungen erfüllen.

RockNORD: Wie oft probt Ihr eigentlich pro Woche/ Monat, damit Ihr das Spielen nicht verlernt, und nachher nur noch ein „E-Moll“ hinbekommt? ;-)

Megalith: Wir haben alle ein kleines Heimstudio zuhause stehen, so daß wir sehr unabhängig voneinander an neuen Liedern arbeiten können. Wir proben also nur selten, schicken uns aber ständig neue Ideen, Entwürfe und Weiterentwicklungen aus unseren Heimstudios per Post zu. Ich spiele seit etwa 15 Jahren Gitarre, und übe heutzutage vielleicht eine Stunde täglich. Unser Schlagzeuger spielt auch schon sehr lange und übt trotzdem jeden Tag geschlagene drei Stunden. Ich weiß nicht, wie gut er noch werden will, aber ich fand seine Leistung auf „Soldaten des Geistes“ schon absolut ehrfurchteinflößend. Dasselbe gilt für unseren Solisten Karelian.

RockNORD: Wollt Ihr Eurem Stil eigentlich treu bleiben, oder seid Ihr immer noch in der Experimentierphase?

Megalith: Wir experimentieren immer noch gerne. Wir werden zwar sicherlich bei unserem literarisch-politischen Konzept bleiben und weiterhin eine Metal Band mit vornehmlich deutschen Texten sein, aber trotzdem sind wir offen für alle neuen Einflüsse. Beispielsweise werden auf unserem nächsten Album höchstwahrscheinlich zwei Lieder enthalten sein, die ganz „unplugged“ gespielt sind, und die somit eher in die Liedermacherrichtung gehen. Wir haben auch schon einige neue Samples und Synthesizer-Sounds entdeckt, die unserer Musik neue Facetten verleihen werden, und textlich kommen wir sowieso oft auf außergewöhnliche Ideen. Die Experimentierphase wird für uns hoffentlich nie ganz zu Ende gehen, auch wenn wir uns trotzdem treu bleiben werden und keine krassen Richtungswechsel planen.


Gitarrist Hyperion

RockNORD: Euer erstes Album erschien ja bei Stonehenge Records, was mir ebenfalls noch kein Begriff gewesen ist. Was ist das genau für ein Label? Sollen auf diesem Label weitere Produktionen von Euch erscheinen?

Megalith: Stonehenge Records ist ein ganz neues Label, das von mir und einem Freund ins Leben gerufen wurde. Es werden noch andere Bands und Alben auf diesem Label erscheinen, die eine ziemlich große musikalische Bandbreite abdecken. Als nächste Veröffentlichung steht wahrscheinlich ein unpolitisches Gothic-Album an, mit dem ich selbst auch nicht das Geringste zu tun habe. Ob die nächste Megalith wieder bei Stonehenge Records erscheinen wird, steht noch nicht fest. Es kann sein, daß wir zu einem größeren Label wechseln, das uns einen besseren Auslandsvertrieb gewährleisen kann. Das wird sich zeigen.

RockNORD: Seid Ihr mehr eine Studioband, oder hat man auch die Möglichkeit Euch Live zu bewundern? Wie oft gebt Ihr im Durchschnitt Konzerte? Wie hoch sind in etwa die Besucherzahlen?

Megalith: Wir sind zwar alle erfahrene Live-Musiker, aber mit Megalith haben wir noch nie gemeinsam auf einer Bühne gestanden. Manche Bandmitglieder sind mit anderen Projekten schon so stark eingespannt, daß es schwierig wäre, auch noch Megalith live zu präsentieren. Als neue Band mit Debüt-Album kommt man auch nicht so leicht an gute Konzertangebote. Es ist aber schon geplant, daß Megalith in Zukunft bei weiter wachsendem Erfolg Konzerte geben wird. Nur der Zeitpunkt steht noch nicht fest.

RockNORD: Mit welchen Bands habt Ihr Kontakt, die einem vom Namen her bekannt sein sollten? Wie ist Euer Verhältnis zueinander?

Megalith: Wir haben zu einigen Bands aus dem Metal Bereich Kontakt, aber die meisten würden wahrscheinlich lieber nicht genannt werden. Generell stehen wir in gutem Verhältnis zu fast allen Bands, mit denen wir jemals zu tun hatten. Die meisten Metaller sind auch politisch einer Meinung mit uns, auch wenn es die wenigsten öffentlich zugeben würden.

RockNORD: Seid Ihr schon auf einer Weltnetzseite vertreten?

Megalith: Aber natürlich! Die URL lautet

www.megalith-online.de

und man findet dort alles, was das Herz begehrt: Hörproben im MP3-Format, Textauszüge, satirische Aufsätze, politische Essays, Hintergrundinformationen, Bandartikel, Photos, Elektronische-Postkarten, Rezensionen, ein Diskussionsforum und so weiter.

RockNORD: So, und nun wieder zu meiner periodischen Frage: Was haltet Ihr von diesen MP3- Musiktauschbörsen im Netz? Dort gehen ja bekanntlich etliche Alben von fast allen Bands illegal „unter dem Ladentisch weg wie warme Semmeln“. Wie steht Ihr zu dieser Piraterie?

Megalith: Jeder, der sich „Soldaten des Geistes“ angehört und angesehen hat, der kann sich leicht vorstellen, wie teuer diese Produktion gewesen ist, und natürlich betrübt es mich schon, wenn die Produktionskosten nicht eingespielt werden können, weil es viele Leute gibt, die lieber die CD brennen oder MP3s herunterladen, anstatt das Album zu einem fairen Preis zu kaufen. Auf der anderen Seite war es aber nie mein Ziel, mit Musik Geld zu verdienen. Viel wichtiger war es mir immer, möglichst viele Hörer zu erreichen und eine Botschaft an möglichst viele Leute weiterzugeben. Dabei sind CD-Brenner und MP3s sehr hilfreich. Trotz der finanziellen Probleme, die für Bands wie uns durch Musik-Piraterie entstehen, bin ich also insgesamt gesehen ein Befürworter der neuen Technologien. Musik sollte immer aus Idealismus gemacht werden, und inzwischen ist es so schwer geworden, mit Musik Geld zu verdienen, daß nur noch die Idealisten übrig bleiben werden. Zudem zwingt die Musik-Piraterie Labels und Bands dazu, mehr in die Aufmachung zu investieren. Ein Grund dafür, daß unser Debüt-Album mit einem 28-seitigen Beiheft erschienen ist, liegt darin, daß wir den Leuten einen weite-

ren Anreiz dafür bieten wollten, das Original zu kaufen, anstatt die CD zu brennen. Ich glaube schon, daß eine richtige CD mit allen Texten, schönem Cover und fettem Beiheft einen anderen Stellenwert hat, als ein handbeschrifteter Aldi-Rohling.

RockNORD: Hattet Ihr schon persönlich mit einigen „Kindergärten“ wegen Eurer klaren Meinung in Euren Texten Ärger und Probleme?

Megalith: Das kann man wohl sagen. Schließlich mußte ich meine damalige Band Agathodaimon wegen meiner Aktivität bei Megalith verlassen, nachdem irgendwelche Linksfaschisten einen großen Trubel nach dem Motto „nationaler Kulturstratege bei großer Nuclear Blast Band“ veranstaltet hatten. Diese Angelegenheit fand damals auch in den ganz großen Metal Magazinen einen Nachhall. Außerdem gibt es bis heute Online-Magazine und Versandhändler im Metal Bereich, die mit uns nichts zu tun haben wollen, und wie ich schon sagte: Manche Bands, die uns eigentlich freundschaftlich zugetan sind, wollen nicht öffentlich mit uns in Verbindung gebracht werden, weil wir als zu kontrovers gelten. Auf der anderen Seite muß ich aber auch sagen, daß wir in den letzten Jahren sehr viel Fairneß und Offenheit erfahren haben, auch und gerade von politisch Andersdenkenden. Mein Eindruck ist, daß die meisten Leute sehr kooperativ sind, nachdem man ehrlich und sachlich seine Argumente dargelegt und ihre Vorurteile entkräftet hat. Schließlich haben wir uns mit Megalith immer klar von den Gewaltverherrlichungen und den Anti-Freiheitlichen Bestrebungen auch und gerade im nationalistischen Bereich abgegrenzt.

RockNORD: Wie hoch ist in Eurer Gegend und im restlichen Land der Bekanntheitsgrad der Band? Kennt man Euch auch im Ausland als Musikformation?

Megalith: Regional oder national macht für uns keinen Unterschied. Unsere CDs kann man überall in Deutschland und Österreich kaufen, und ich denke, wir sind überall relativ bekannt. Im Ausland kennt man uns soweit leider kaum. Das wollen wir mit dem nächsten Album über neue Vertriebswege aber ändern.

RockNORD: Welche Musik bevorzugt Ihr persönlich im privaten Bereich? Auch alles schön düster, oder darf da auch etwas „zartes“ im Abspielgerät laufen?

Megalith: Bei mir zuhause läuft sogar sehr viel zarte Musik, weil es mir zu anstrengend wäre, den ganzen Tag von schweren Gitarren beschallte zu werden. Ich höre zum Beispiel viel Liedermachermusik (Leonard Cohen), Folk Musik (Lorena McKennit), 70er Jahre Classic Rock und 80er Jahre Pop. Manchmal genieße ich auch eine Klaviersonate von Beethoven oder ein Konzert von Vivaldi. Der größte Teil meiner CD-Sammlung besteht aber schon aus Metal Alben.

RockNORD: Was wollt Ihr den Lesern und Hörern von Euch mit auf den Weg geben? Habt Ihr ein Motto, das Ihr immer gern vor Augen haltet? Oder Euer Zitat in dieser Sekunde lautet...?

Megalith: Das Megalith-Motto ist bekanntlich Voltaires berühmtes Freiheitsprinzip: „Ich stimme nicht mit dem, was Du sagst, überein, aber ich würde mein Leben dafür geben, daß Du es weiter sagen darfst!“ Ich denke, daß es an dieser Grundeinstellung überall einen bedauernswerten Mangel gibt, beim Staat, bei den Linken, ganz gewiß aber auch im nationalen Bereich.

RockNORD: Schlußworte, Grüße etc.?

Megalith: Ich grüße Kay, Jirka und Dennis. Alle Leser fordere ich dazu auf, bei

www.megalith-online.de

vorbeizusurfen, einen Eintrag im Gästebuch zu hinterlassen und sich unsere MP3s anzuhören.

RockNORD: Ich möchte ganz herzlich bei Euch bedanken, daß Ihr Euch erneut die Zeit für ein Interview genommen habt. Macht weiter so! Mit den besten Grüßen verbleibend, Euer Heinrich Hugin.

Megalith: Dank Dir für die guten Fragen.

Es lebe der freie Geist!

Inhaltlich befaßten wir uns auf „The Law of Life“ das erste Mal auch mit politischen Themen (insbesondere mit der Zensur durch die Political Correctness-Bewegung), was zu ersten Kontroversen führte. Richtig spannend wurde es aber erst, als unser Gitarrist Hyperion mitsamt seiner Hauptband Agathodaimon unter Beschuß geriet, weil ein paar faschistische Fanatiker (sogenannte selbsternannte Anti-Faschisten) meinten, man dürfe und könne nicht gleichzeitig bei einer unspektakulären Nuclear-Blast-Band wie Agathodaimon und bei einer politisch-kontroversen Band wie Megalith spielen. Vorgeworfen wurde Hyperion außerdem die Mitgliedschaft bei einer inzwischen nicht mehr existenten politischen Musikerinitiative (Initiative IDM) sowie seine damalige Bekanntschaft zum Ex-Weissglut Sänger Josef K.

Im Grunde ist - außer ein paar furchterregenden Drohungen und einer Unmenge an zustimmenden wie ablehnenden Forumsbeiträgen - nicht wirklich viel passiert. Die Initiatoren dieser Kampagne bewiesen ihren Mut schon durch die Wahrung ihrer Anonymität. Trotzdem stellten Agathodaimon unseren Gitarristen Hyperion vor eine leicht zu entscheidende Wahl: Entweder müsse er sich dem Druck der selbstgerechten Moralapostel beugen, aus der Musikerinitiative IDM und bei Megalith austreten, und künftig daran arbeiten, ein braver Musiker mit weißer Weste zu werden, oder er müsse Agathodaimon verlassen. Seitdem konzentriert sich Hyperion ganz auf seine Arbeit bei Megalith.

Erwähnt werden muß allerdings auch, daß der einzige Ausländer bei Agathodaimon - der Rumäne Vlad Dracul - mehr Mut und Charakterstärke als seine deutschen Bandkollegen bewies (irgendwie typisch). Er war von den großmündigen Drohungen der politisch korrekten Szenepolizisten gar nicht beeindruckt und sah keinerlei Handlungsbedarf. Kurze Zeit nach Hyperion verließ er ebenfalls Agathodaimon. Bemerkenswert ist außerdem, daß Megalith während dieser Zeit nie direkt angegriffen wurde, sondern alle Angriffe indirekt über Agathodaimon an uns herangetragen wurden. Offensichtlich wußten die Rädelsführer dieser Hetzkampagne, daß man idealistische und charakterstarke Individuen wie uns so leicht nicht aus der Ruhe bringen kann.

Kapitel III

Soldaten des Geistes

Verstärkt durch einen begnadeten neuen Schlagzeuger namens Hades, angespornt durch die Attacken, und ausgerüstet mit neuer Keyboardtechnologie begannen wir an den Arbeiten zu unserem ersten regulären Volllänge-Album „Soldaten des Geistes / Spirit Soldiers“. Über das neugegründete Label Stonehenge Records stand uns ein großes Budget und ein lückenloses Vertriebsnetz zur Verfügung, und durch unser aktuelles Line-Up sind wir heute in der Lage - stimmlich, technisch und instrumental - absolut jede Idee umzusetzen. Nach langer Suche und viel Arbeit stehen uns nun trotz der Widerstände alle Türen offen.

„Soldaten des Geistes“ steht kurz vor seiner Veröffentlichung, und wir sind sicher, in allen verbesserungsfähigen Bereichen - Texte, Komposition, Aufmachung, Produktion, Schlagzeug, Gesang und Keyboards - noch einen großen Sprung nach vorne gemacht zu haben. Mit seinen 70 Minuten Spielzeit und seinen zehn Liedern, vier Bonustracks und zwei Intros beweist das Album eindrücklich, wie viel Arbeit wir in diese CD investiert haben. Sowohl textlich wie musikalisch dürfte für jeden Liebhaber harter Klänge, apokalyptischen Gedichten und politisch-satirischen Texten etwas dabei sein. „Soldaten des Geistes“ ist an Innovation, Lebendigkeit, Abwechslungsreichtum, Druck, Eingängigkeit und Niveau kaum zu überbieten.

Zu einer Biographie gehört in aller Regel auch eine eigene musikalische Einordnung. Es klingt wie eine abgedroschene Phrase, wenn wir nun schreiben, daß unsere Musik kaum einzuordnen ist, aber viel genauer als Metal mit den verschiedensten Einflüssen können wir es schlecht machen. In den Reviews zu unseren Demos wurden wir als Death-, Black-, Thrash-, Heavy-, Punk- und Gothic-Band bezeichnet, und vollkommen widersprechen würden wir niemandem. Einige Einflüsse aus dem Neue-Deutsche-Härte Bereich sind inzwischen auch mit in unsere Musik eingeflossen.

Nachwort

Wir werden auch in Zukunft auf dem Weg bleiben, der uns durch unseren Charakter und unseren Geist vorbestimmt wurde und die etwas eintönig gewordene Metal Szene ohne den üblichen Ballast an Klischees und ohne die einengenden Fesseln der „Political Correctness“ mit eigenständiger Musik und originellen Texten bereichern. Wie stark die Widerstände auch sein mögen: Bald sind wir wieder da. Besser denn je - unverbesserlich wie man uns schätzt!

Es lebe der freie Geist!

Diskographie

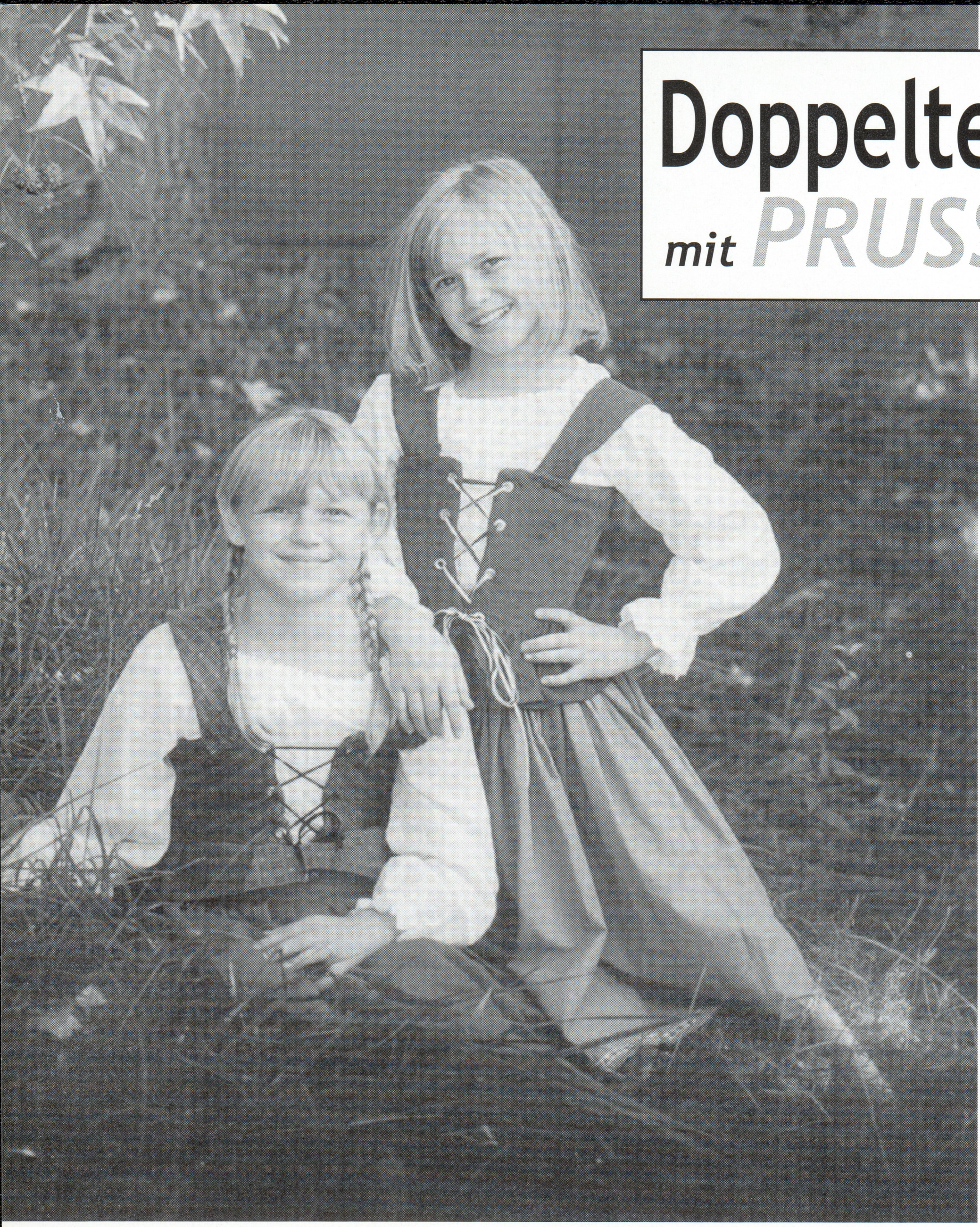
1998 Demo CD-R:
Stonehenge - Der Steppenwolf

2000 Demo CD-R:
Megalith - The Law of Life

2003 Album CD:
Megalith - Soldaten des Geistes / Spirit Soldiers

ROCK
NORD

PRUSSIAN
BLUE



Doppeltes Lottchen mit PRUSSIAN BLUE

Prussian Blue

Interview mit Lynx und Lamb Gaede

Die Gaede Zwillinge und ihre Band, Prussian Blue (dt.: Preußisch Blau), haben sich mittlerweile einen Namen in patriotischen Kreisen jenseits des Atlantik gemacht. Sie haben auf vielen WP-Konzerten, völkischen Treffen, aber auch auf ganz normalen Veranstaltungen wie dem Renaissance-Treffen und Oktoberfesten gespielt. Sie waren vor ein paar Jahren in dem VH1-Special „Inside Hate Rock" zu sehen, und haben gerade eine BBC-Dokumentation von Louis Theroux abgedreht. Der Film wird irgendwann im Jahr 2004 gesendet. Lynx und Lamb sind elf Jahre alt und die Töchter des National Alliance-Mitgliedes April Gaede. Sie war ebenfalls bei dem Interview vor Ort, um ein paar Kommentare beizusteuern.

Die Zwillinge spielen nach Gehör und nicht vom Blatt, wenn sie einen neuen Titel lernen. Die gesamte Musik von ihrer bald erscheinenden CD ist von den beiden alleine eingespielt worden. Erwachsene oder andere Musiker haben daran nicht mitgewirkt. Lynx und Lamb helfen ihrer Mutter April bei nationalen Aktivitäten vom Flugblätterfalten bis hin zum Aufkleber und CD verteilen, die dann in Radiotalkshows gespielt werden sollen. Ebenso schreiben sie politischen Gefangenen. Neben der Musik mögen es die beiden ihre Ponys Maria und Becky zu trainieren. Was diese beiden Mädchen schon gemacht haben und was die Zukunft bringt, schildert dieses Gespräch.

Wann habt Ihr beiden mit dem singen begonnen? Habt Ihr von Anfang an nationalistische Lieder gesungen oder seid Ihr erst später dazu gekommen?

Lamb: Wir sind das erste Mal mit fünf Jahren aufgetreten, das war in der Nähe von Klamath, Kalifornien. Mit dabei war unsere Oma. Sie meldete uns in der Stadt bei einem Talentwettbewerb an und wir sangen die Lieder „I am a Pizza" und „Mr. Sun". Wir haben nicht gewonnen.

April: Aber sie haben ein Angebot für Werbung für einen Pizzaladen bekommen.

Lynx: Jeder sagte, daß wir weiter auftreten sollen, so brachte unsere Mutter uns zu einer Modellagentur als wir acht Jahre alt waren. Wir bekamen viele Angebote von Agenten, einige wollten uns nach New York holen Wir unterschrieben einen Vertrag mit der Modelagentur Wilhelmina, aber wir beendeten ihn ohne etwas für sie gemacht zu haben.

April: Ich realisierte, daß die ganzen Agenten „verdächtige" Nachnamen hatten. Sie wollten die Mädchen für Multikulti-Werbung wie die von Benetton. Der Grund ist der, daß sie so nordisch aussehen. Ich wollte nicht, daß meine Familie so etwas macht nur aus dem Grund, daß die Mädchen viel Geld haben würden.

Lynx: Im Herbst 2001 beim Sacramento Eurofest, in einer Pause, fragten wir, ob wir singen dürften. Wir durften und Dr. Pierce war anwesend. Wir sangen „Ocean of Warriors". Jeder mochte es, die Leute waren aus dem Häuschen.

April: Später fragte Dr. Pierce die Mädchen, ob sie eine CD aufnehmen wollen.

Ihr scheint beide Naturtalente zu sein. Ist es für Euch einfach vor Publikum zu spielen? Seit Ihr nervös?

Lamb: Ich bin aufgeregt, aber wenn ich in die Gesichter der Leute sehe, werde ich wieder ruhiger. Wenn wir mit dem Singen beginnen bin ich nicht nervös.

Lynx: Ich bin nervös, weil ich Angst habe den Text oder die Violinnoten zu vergessen. Wenn ich beginne, ist es wieder in Ordnung.

Was sagt Ihr den Leuten, die behaupten Ihr würdet nur patriotische Musik machen, weil Eure Mutter Euch dazu anhält?

Lamb: Unsere Mutter hat uns mit nationaler Musik zusammengebracht und sie hat uns gefragt, ob wir ein Instrument erlernen möchten. Ich wählte Gitarre, weil mein Vater auch Gitarre spielt. Ich denke nicht, daß sie uns dazu getrieben hat. Meine Schwester und ich treiben uns gegenseitig an. Ehrlich. Wir treiben uns gegenseitig an besser zu werden und neue Ideen zuhaben für neue Lieder.

Lynx: Wir sind süchtig danach WP-Musik zu spielen. Und auch wenn unsere Mutter plötzlich nicht mehr nationalistisch wäre, würden wir mit nationaler Musik weiter machen.

Welche Art von Musik mögt Ihr? Habt Ihr einen bevorzugten Musiker?

Lamb: Ich mag alles außer Multikulti-Musik. Ich mag keinen Rap, Jazz, Blues oder Hip Hop. Final War ist ein gutes Beispiel für die Musik, die ich bevorzuge. Ich mag ebenfalls Youngland und Max Resist. Auch die Saga-Versionen von Skrewdriver Titeln mag ich sehr.

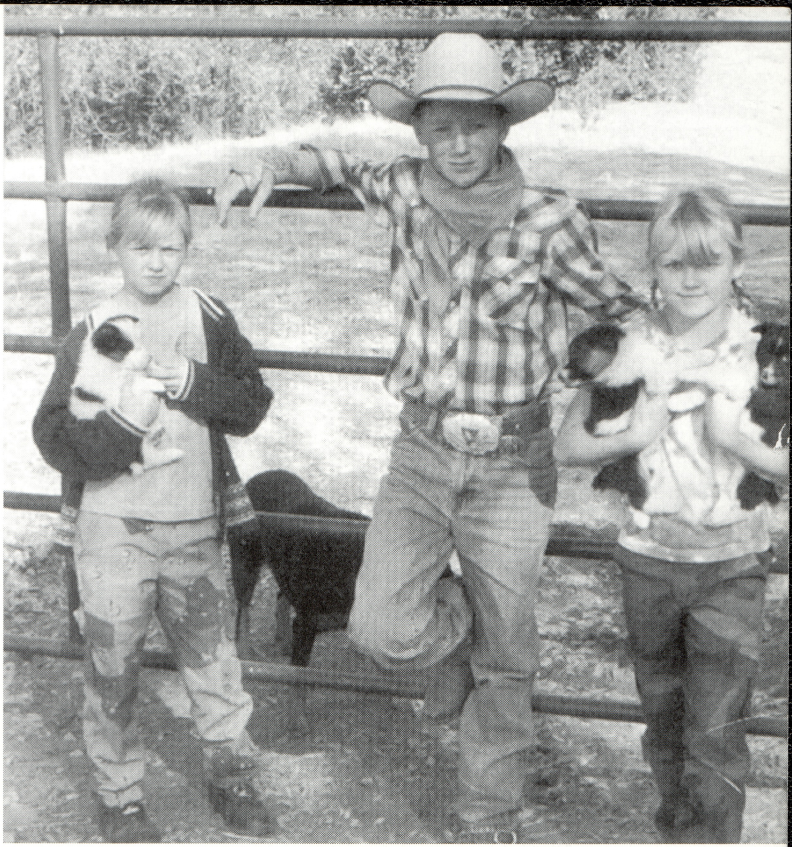
Lynx: Ich mag die Mainstream Bands Staind und die schottische Band Wicked Tinkers. Meine bevorzugten nationalistischen Bands sind Final War und Cradle Song.

Werden beide Mädchen von Euch zuhause unterrichtet?

April: Der Hauptgrund dafür ist der, daß der Standart in der Schule so niedrig ist. So kann man den weiblichen Einflüssen entkommen, ebenso dem multikulturellen Durcheinander.

Lamb: Wir werden beide seit der 1. Klasse zuhause unterrichtet. Nun sind wir in der 6. Klasse.

Was glaubt Ihr, wo die Vorteile bei dieser Art von Unterricht im Gegensatz zum normalen Unterricht liegen?



Lamb: Wir können mehr Zeit mit der Familie verbringen. Wir lernen Kochen und Gartenarbeit, das können wir gebrauchen, wenn wir erwachsen sind.

Lynx: Wir haben mehr Zeit für die Dinge, die wir machen wollen. Wir lernen den nationalistischen Weg des Denkens und nicht den stinknormalen. Wir pflegen unsere Tiere und verbringen viel Zeit mit unserer Mutter.

Wie viele Stunden in der Woche probt Ihr für Eure Band?

Lamb: Fünf bis sieben Stunden die Woche.

Erzählt uns etwas über den Namen Eurer Band.

Lynx: Er lautet Prussian Blue. Lamb kam im letzten Jahr auf dem Weg zum Eurofest auf den Namen. Meine Schwester und ich finden er verbindet unsere Musik mit unseren Vorfahren. Unsere Augen sind blau und einige unserer Vorfahren kommen aus Prussia (= Preußen).

Lamb: Und wir fanden, daß es lustig ist, denn es ist auch die Farbe einer Chemikalie. Wir haben das in einer älteren Resistance Ausgabe gelesen.

Was macht Ihr in Eurer Freizeit?

Lynx: Wir mögen es unsere Jeans hochzukrempeln und durch die Bäche zu waten. Wir gucken, ob wir irgendwelche Gegenstände oder Molche finden. Wir mögen es unsere Pferde ungesattelt zu reiten und Figuren auf ihnen darzustellen. Wir mögen es „Wilde Mädchen" zu spielen. Das machen wir in der Nähe des Berges beim Haus unserer Großeltern. Wir spielen auch gerne mit unseren Hunden und ziehen sie gerne an wie Babypuppen und springen dann mit ihnen Trampolin. Die Hunde sehen lustig aus auf dem Trampolin, wenn sie diese Klamotten und Mützen tragen!

Lamb: Wir bauen gerne Häuser und Festungen aus Ästen und Steinen. Wir sammeln Blumen und Holz, um Möbel und Dekorationen zu bauen. Wir fahren gerne Fahrrad und versuchen Kunststücke damit zu machen. Wir lesen gerne und viele Bücher. Wir mögen Phantasiebücher über Drachen und Einhörner und Magie. Wir nähen gerne Klamotten für unsere Puppen und Hunde.

So national auf der Ranch Eurer Großeltern aufgewachsen zu sein, bedeutet, daß Ihr viel mehr Ahnung habt vom praktischen Konzept der völkischen Lehre, als andere Kinder Euren Alters.

Lynx: Ich liebe es im Frühling raus zu gehen und die frische Luft zu spüren, zu sehen was gewachsen ist und welche Tiere geboren wurden. Ich mag es barfuß über die feuchte Erde zu laufen. Das Land und diese Stadt spielen eine große Rolle in meinem Leben. Die Familie meiner Mutter lebt sehr eng beisammen. Wir machen alles zusammen, wie zum Beispiel Arbeiten und Holz schlagen für die Feuerstelle. Ich weiß, daß ich

mein musikalisches Talent von meinem Vater habe und die Liebe zu Tieren von meiner Mutter.

Lamb: Ich habe die blonden Haare und die blauen Augen und die musikalischen Fähigkeiten von meinen Eltern. Es ist genauso wie mit den Bordercolliewelpen. Sie erben ihr Talent, eine Herde zu hüten, auch von den Eltern. Ebenso erben die Vollblutpferde ihr Talent zu rennen.

Das Thema „Einwanderung“ ist ein sehr heißes Eisen bei der nicht-weißen Mehrheit im Staate Kalifornien. Ich verstehe, daß Ihr beide Eurer Mutter helft Anti-Immigrationsliteratur bei vielen Kaliforniern publik zu machen. Welche Art von Reaktionen bekommt Ihr zurück? Ist es ein Vorteil jung und niedlich zu sein, um diese Art von Literatur zu verbreiten? Wurdet Ihr auch schon mal beschimpft von gehirngewaschenen Weißen?

Lamb: Manchmal positiv und manchmal negativ. Ich denke, daß die meisten Weißen langsam aufwachen und verstehen was los ist. Jung zu sein ist ein Vorteil, wenn man Literatur verbreitet. Es zeigt den Leuten, daß Nationalisten ihre Gedanken nicht verstecken, sondern offen ihre Gedanken ihren Kindern lehren. Wir sind stolz auf das, was wir glauben. Einmal haben wir White Pride-Symbole gehalten und weiße Frauen kamen auf uns zu und beschimpften uns.

Lynx: Die meisten Erwachsenen trauen sich nicht etwas zu uns zu sagen, weil wir Kinder sind. Die meisten Teenager, denen wir Aufkleber, CDs und Flugblätter geben verstehen, was wir ihnen mitteilen wollen.

Wenn man so jung und stolz auf seine Heimat ist, ist es da schwer mit anderen Kindern in Eurem Alter in Kontakt zu treten?

Lynx: Ja, manchmal. Sie verstehen nicht was los ist. Besonders wenn ihre Eltern verklemmte Nationalisten sind und ihnen das nicht nahebringen. Ich habe viele nationalistische Kinder als Freunde. Ich schreibe vielen und ich habe Freunde, die ich auf WP-Konzerten getroffen habe. Ebenso habe ich Freunde, deren Eltern mit meinen auf einer Schule waren, und ebenfalls national sind.

Lamb: Es ist schwer Kontakt zu „normalen“ Kindern zu bekommen. Wie zum Beispiel meine Freundin, die die Straße runter wohnt. Sie hat Multikulti-Puppen, die sie einander küssen läßt. Eklig! Wir haben Ihr gesagt, daß diese Puppen hässlich sind und das es falsch war. Ihre Eltern sind verklemmte Nationalisten, aber sie trauen sich nicht ihr das beizubringen. Ich glaube, sie denken daß sie das von alleine herausfindet. Aber es kann die Zeit kommen, wo sie mit einem Fremden nach Hause kommt und es in Ordnung findet. Was werden sie dann machen?

Wie werdet Ihr auf WP-Konzerten behandelt? Seit Ihr ein wenig eingeschüchtert, wenn Ihr die Vorband für Bands wie Brutal Attack oder Extreme Hatred seid?

Lynx: Ich denke, es ist eine gute Chance vor diesen Jungs zu spielen, so können sie sehen wie wir spielen. Die Leute, die zu den Konzerten kommen, haben uns immer nett behandelt. Sie sind wie eine große Familie für uns.

Lamb: Manchmal komme ich mir ein bißchen klein vor, aber wenn ich all die Leute sehe, die lachen und grüßen, dann fühle ich mich wie zuhause. Auf dem letzten Konzert haben sie uns gebeten Zugaben zu spielen. Wir haben jedes Lied gespielt was wir kannten.

Was sind Eure Ziele für die Zukunft?

Lamb: Unsere CD fertig zu stellen. Vielleicht einen Drummer und einen Basser für unsere Band finden. Mehr Lieder schreiben. Ich würde auch gerne in England spielen. Eine E-Gitarre bekommen. Und mit Roy von Final War und Shawn von Max Resist jammen.

Lynx: Eine blaue E-Violine bekommen. Einen Violinlehrer finden, den ich mag und Stunden nehmen. Ich will in Island spielen (kleine Anspielung)! Und die CD fertig stellen.

Wo seht Ihr Euch selbst in zehn Jahren?

Lynx: Mit einem wirklich gutaussehendem weißem Mann verheiratet sein, in einem Farmhaus im Nordwesten wohnen, mit ein paar Kindern und Plänen für einige mehr. Ich will neun Babys, denn das ist meine Glückszahl. Ich will meinen Kindern Violinespielen beibringen und schottischen Volkstanz.

Lamb: Ich will verheiratet sein, Pferde und ein dreistöckiges Haus in Utah haben (ich mag Utah seit dem ich letztes Jahr dort auf einem Treffen war). Ich würde gerne viele CDs aufgenommen haben. Ich möchte gerne in der Lage sein Lead- und Rhythmusgitarre zu spielen. Ich möchte viele Kinder haben, um mein dreistöckiges Haus zu füllen. Und ich möchte eine offizielle Sprecherin der National Alliance sein.

Gibt es sonst noch etwas, was Ihr Eurer wachsen Fangemeinde sagen wollt?

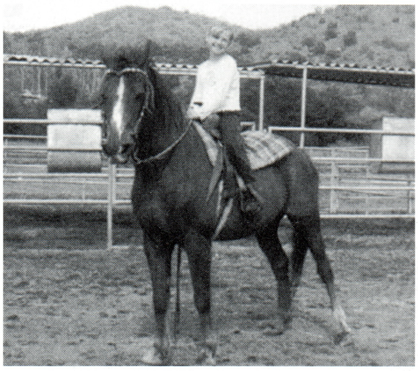
Lynx: Haltet Eure Familie sauber, lernt Euren Kindern national zu sein, und laßt sie wissen wie wichtig es ist viele Kinder zu haben. Schreibt an politische Gefangene, denn sie sind einsam und sollen wissen, daß wir sie nicht vergessen haben.

Lamb: Laßt Eure Kinder Musikinstrumente lernen, und sagt ihnen sie sollen ihren Hund Lydia nennen. Ihre Lieblingsfarbe soll grün sein. Haha! War nur ein Witz.

April: Lambs Hund heißt Lydia und ihre Lieblingsfarbe ist grün.

Wenn Ihr Lamb und Lynx schreiben wollt, könnt Ihr das per eMail tun:
prussianblue1488@yahoo.com

Mit freundlicher Genehmigung von Resistance (Danke, Erich!).



Saga live
In der Gegend Baden-Baden/ Rastatt

Bereits einige Tage zuvor erfuhr ich von diesem Konzert. Ich war recht überrascht, daß die schöne Saga auftreten sollte (kommt sie ja bekanntlich aus Schweden und gehört mittlerweile zu den ganz Großen in der Szene). Saga wollte ich schon lange mal sehen, und da das Konzert ganz in der Nähe stattfinden sollte, war es für mich ein absolutes Muß hinzugehen.

Ich kannte bisher nur ihre CDs „My tribute to Skrewdriver“ Vol.1 und 2, sowie die CD „Midgard Pro Patria III“. Als ich vor gut drei Jahren zum ersten Mal ihre Scheibe hörte war mir klar, das wird ein neuer Star am Rechtsrock-Himmel! Und so war es auch. Nach wenigen Wochen kannte jeder Kamerad ihre Lieder und war begeistert. Doch nicht nur wegen ihrer wunderschönen Stimme und den geilen Skrewdriver-Covern, die sofort ins Ohr gingen und hängen blieben, wurde sie so populär, auch ihre Schönheit trug viel dazu bei. Durch Bilder in Interviews (unter anderem auch im RockNORD), kannte sie bald jeder.

Aber nun zurück zum Konzert. Am Karfreitag fuhr ich mit zwei jungen Kameraden zum Treffpunkt. Für beide war es das „erste Mal“. Am Treffpunkt wurde man freundlich begrüßt und bekam eine sehr detaillierte Wegbeschreibung, so daß es eigentlich unmöglich war sich zu verfahren. Als wir durch den Ort des Geschehens fuhren, sah man schon etliche Kameraden in kleinen Grüppchen in Richtung Veranstaltung pilgern. Auf der Wegbeschreibung stand auch, wo man am besten parken kann. Wir befolgten den Rat und parkten auf einem Supermarkt-Parkplatz, der etwa 800m vom Konzertraum entfernt war. Am Parkplatz sah man auch wieder Kameraden von nah und fern. Unschwer zu erkennen an Glatze, Stiefeln usw. Jeder hatte sich entsprechend in Schale geworfen, was zwar recht nett anzusehen war, jedoch die Aufmerksamkeit der Anwohner erregte.

Man sah, da es noch hell war, wie die Spießbürger aus den Mehrfamilienhäusern ringsum zwischen den Vorhängen hervorlugten. Einige ganz „Mutige“ trauten sich sogar auf den Balkon! Auf dem Parkplatz standen auch drei ortsansässige Kameraden, die den anderen den Weg wiesen. Da ich diese schon seit langem kenne, schwatzte man noch kurz. Zu unserer fröhlichen Runde gesellten sich zwei aufgebrachte Asis. Die beiden Typen waren so zwischen 28 und 30 Jahre alt, und fühlten sich offenbar in ihrer Ruhe gestört. Sie konnten nicht begreifen, warum auf einmal so viele Skinheads von nah und fern auftauchten. Sie erkundigten sich, ob wir einen Überfall oder ähnliches vor hätten. Als ihnen dann gesagt wurde, daß lediglich eine Party stattfinden würde, rastete einer völlig aus. Ob wir ihn für dumm verkaufen wollten, schrie er herum. Dann drohte er noch seine ausländischen Freunde anzurufen, besann sich dann aber, aufgrund unserer Übermacht und weil es hier eh bald nur so von Bullizisten wimmeln würde, eines Besseren. Tja, Leute gibt's ...

Nach diesem kleinem Vorfall gingen meine zwei Begleiter und ich zum eigentlichen Ort des Geschehens. Am Eingang noch schnell jeder 10 Euro bezahlt, und schon war man drin. Das ganze fand in einem sehr großen Kellerraum statt. Die Veranstalter hatten ihn schön dekoriert, mit Fahnen und Plakaten. Der ganze Raum erinnerte ein wenig an einen Bunker. Selbstverständlich war auch ein Getränkestand und drei Verkaufsstände vorhanden. Ich staunte nicht schlecht über die vielen angereisten Leute. Es müssen wohl mindestens 250 gewesen sein. Ganz schön viel für den kleinen Raum! Trotzdem konnte man sich noch ausreichend bewegen. Man vertrieb sich die Zeit bis zum Aufritt beim Schwatz. Da die Getränkepreise recht volksnah waren (jedes Getränk 0,33l kostete 2 Euro) machte man regen Gebrauch vom Angebot. Ich allerdings nicht, da ich noch fahren mußte.

So um 22 Uhr betrat Saga den Raum. Sie zeigte sich mal wieder von ihrer schönsten Seite. Nach kurzem Soundcheck ging es los. Da Saga lediglich von zwei Musikern mit Akustikgitarren unterstützt wurde, hatte ich so meine Zweifel, ob das nun auch so gut rüberkommt wie auf ihren ersten beiden CDs. Doch ich wurde angenehm überrascht! Ich würde sogar behaupten, daß sie live noch besser ist.

Es ging los mit „Tomorrow belongs to me“ von Skrewdriver, was wirklich jeder kannte und deshalb auch mitsang. Es folgten „Hail Victory“, „Tomorrow is always to late“ und „Hail the new dawn“. Wobei es hier sein kann, daß ich mich in der Reihenfolge der Songs vertan habe. Ist aber auch egal. Saga bewies mal wieder, daß sie eine sehr professionelle Sängerin ist. Überall wurde mitgesungen, wobei es sich aufgrund der englischen Texte manchmal nur auf den Refrain beschränkte.

Plötzlich, während eines Songs, wurde das Konzert unterbrochen. Die Herren in Grün-Weiß standen vor der Tür! Die Veranstalter handelten vollkommen richtig. Sie empfingen die Bullizisten draußen. Nur konnte nun keiner mehr raus, weil die Tür durch unseren „Saalschutz“ versperrt war. Diese Maßnahme war äußerst sinnvoll, so konnte keiner auf die Idee kommen die Beamten draußen zu „begrüßen“. Nach wenigen Minuten ergriff ein Kamerad das Mikro und erklärte das Anliegen der Bullerei. Wir sollten nicht betrunken Autofahren!

Dann ging es weiter. Das Auftreten der Polizei schadete der Stimmung jedenfalls nicht. Es folgten noch eine ganze Reihe weiterer Songs. Als letztes Lied sang Saga ihre eigene Ballade über Ian Stuart. Nun tobte der Saal! Wirklich jeder sang die Hymne mit. Nach einer kurzen Pause, in der Musik aus der Konserve kam, entschlossen sich zwei Musiker ebenfalls einige Lieder zum Besten zu geben. Leider kann ich nicht sagen, ob die zwei Hobbymusiker oder in einer Band sind.

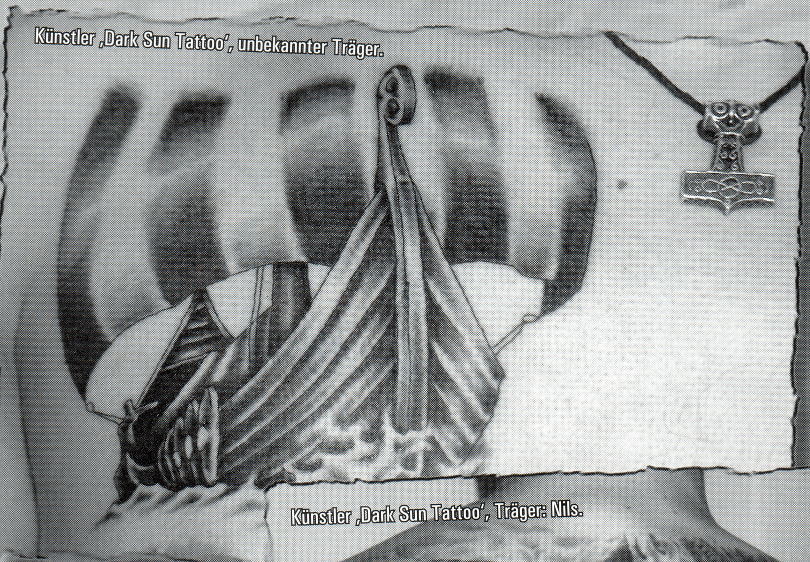
Obwohl das Duo nur aus Gitarre und Gesang bestand, brachten sie die Meute zum toben. Sie coverten die schönsten Landser-Lieder, auch ein Kracher von Tonstörung war dabei! Ihr wißt schon welchen. Die fehlenden Instrumente wurden durch den Chor der grölenden Masse wieder wettgemacht. Leider mußte ich mich gegen halb 1 bereits auf den Heimweg machen, so daß ich den Rest nicht mehr mit bekam.

Als ich in Richtung Parkplatz lief, kamen mir drei Kastenwagen entgegen, wohin die wollten wird wohl klar sein. Fazit: Geiler Auftritt, geile Musik, super Stimmung und kein Stress untereinander. Was will man mehr? Mein Dickes Lob an die Veranstalter.

Popov

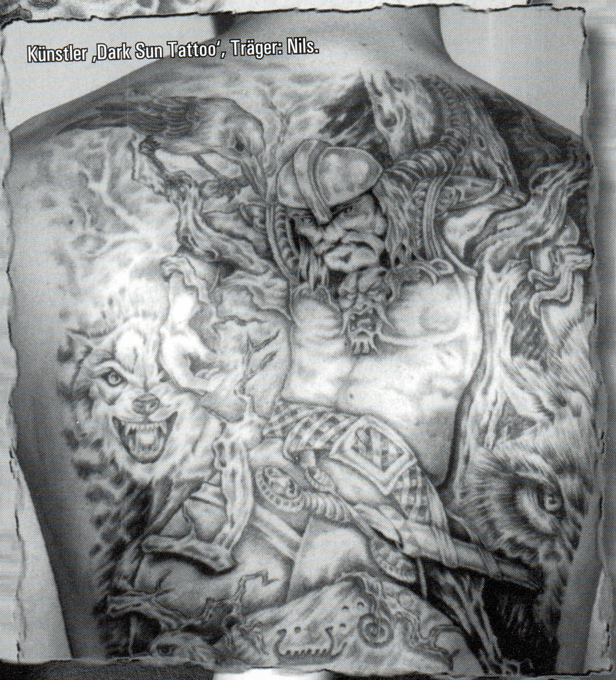
TATTOOSHOW

Künstler ‚Dark Sun Tattoo', unbekannter Träger.

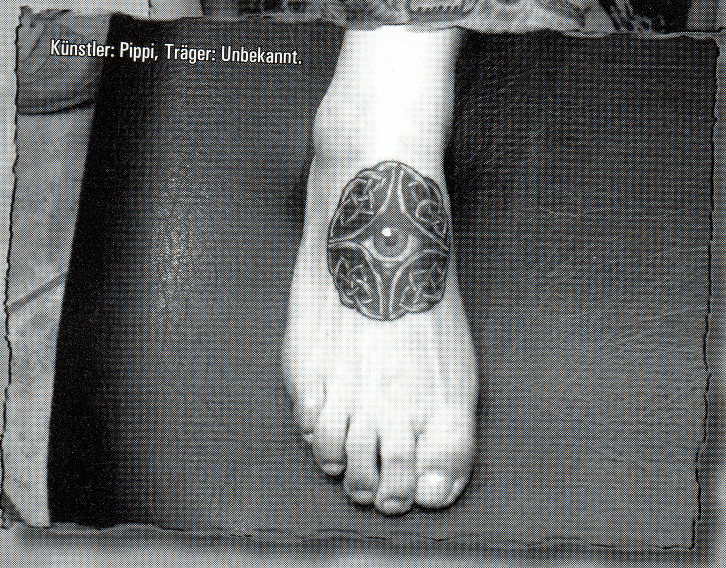


Künstler ‚Dark Sun Tattoo', unbekannter Träger.

Künstler ‚Dark Sun Tattoo', unbekannter Träger.



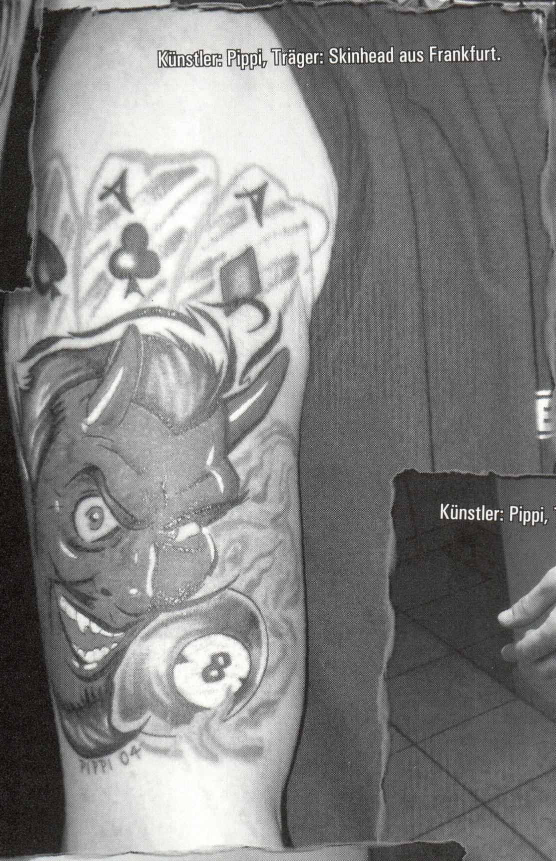
Künstler ‚Dark Sun Tattoo', Träger: Nils.



Künstler: Pippi, Träger: Unbekannt.

Künstler ‚Dark Sun Tattoo‘, unbekannter Träger.

Künstler: Bekannt, Trägerin: Bekannt.



Künstler: Pippi, Träger: Skinhead aus Frankfurt.

Sendet Eure Tattoobilder an folgende Adresse:

RockNORD
Postfach 40 04 08
40244 Langenfeld

oder direkt per eMail an:
rocknord@t-online.de

Jedes veröffentlichte Foto wird mit einem Freiexemplar des RockNORD belohnt.

Künstler: Pippi, Träger: Unbekannt.

Künstler ‚Dark Sun Tattoo‘, unbekannte Trägerin.

TollSchock

Ach, was muß man oft von bösen
Buben hören oder lesen!
Wie zum Beispiel hier von diesen,
Welche da nun TollSchock hießen.
Die, anstatt durch weise Lehren
Sich zum Guten zu bekehren,
Oftmals noch darüber lachten
Und sich heimlich lustig machten ...

RockNORD: Hallo TollSchock! Ich möchte Euch zu unserer netten Frage-Antwort-Sitzung herzlich willkommen heißen. Seit wann kann man offiziell sagen, daß es sich um Tollschock handelt? Wo ist die Formation gegründet worden? In welchem Jahr wurde die Gründung des „munteren Haufens" begossen? ;-)

TollSchock: Die Idee, eine eigene Band zu gründen hat sich Mitte der Neunziger Jahre in den Köpfen der damaligen Mitglieder festgesetzt. Ans Eingemachte ging es dann 1997. Das heißt, wir sind im verfickten siebenten Jahr. Als erstes nannten wir uns Prollschock, später jedoch, trotz der Namensgleichheit zu einem deutschen Zine und auch einer französischen Band, TollSchock.

RockNORD: Wie viele Mitglieder zählt die Band? Name, Alter, Beruf?

TollSchock: Wir geben zu viert unser Bestes. Als da wären Andy, Reini, Lischi und Mitch. Das Alter bewegt sich zwischen 24 bis 27 Lenzen. Beruflich decken wir vom Fabrikarbeiter bis zum Bürofritzen alles ab.

RockNORD: Wie habt Ihr Euch kennengelernt? Seid Ihr alte Schulfreunde, oder mußte man mit Kontaktanzeigen auf sich aufmerksam machen, um der Band zur Vollzähligkeit zu verhelfen?

TollSchock: Die damalige Besetzung kannte sich vor der Bandgründung schon etwas länger, da wir alle in der gleichen Szene groß wurden. Das ist nun schon einige Zeit her und jeder geht seinen Weg.

RockNORD: Wie sieht es bei Euch mit der Besetzung aus? Wer übernimmt bei Euch welches Instrument bzw. wer vergewaltigt das Mikro? ;-)

TollSchock: Die vier oben genannten Unverbesserlichen. Also Andy am Schlagzeug, Reini am Bass, Lischi an den Gitarren und meine Wenigkeit (Mitch) am Gesang.

RockNORD: In welchem Jahr ist Euer Demo aufgenommen, und später dann veröffentlicht worden?

TollSchock: Das Demo „Der erste Schock" wurde Ende 1999 aufgenommen und im Frühjahr 2000 veröffentlicht.

RockNORD: Bei welchem Label seid Ihr damals, also bei dem Demo unter Vertrag gewesen? Seid Ihr, angefangen von den Aufnahmen bis später zur Veröffentlichung hin, mit dem Label zufrieden gewesen? Warum, oder warum nicht?

TollSchock: Doch, doch. Wir waren mit Pühse sehr zufrieden, da das, was ausgemacht wurde, auch eingehalten wurde. Wir hatten also nie irgendwelche Probleme, im Gegenteil. Die Zusammenarbeit funktionierte wirklich gut.

RockNORD: Wie kam es dazu, daß Ihr auf die gute alte Musikkassette zurück gekommen seid? Das ist ja im digitalen Zeitalter schon eine Rarität geworden. Wird es dieses Demotape irgendwann einmal auf CD gepreßt geben?

TollSchock: Wir wollten den traditionellen Weg gehen, also erst ein Demo. In unserem Fall eine Kassette. Eine Kassette mit Booklet ist in der heutigen Zeit schon was Besonderes. Die Leute sollen für wenig Geld mal reinschnuppern in das ganze. Scheiß auf das digitale Zeitalter! Wenn wir wissen würden, was diese „Vereinfachung" so alles mit sich bringt ...

Genauso geil wäre es, wenn mal was auf Platte erscheinen würde. Auch ein Ziel von uns. Das bestimmt auch noch realisiert wird. Ich denke nicht, daß das Demo mal auf CD kommt. Immerhin haben wir ja vier Lieder vom Demo, die auch neu eingespielt wurden, auf unserer ersten CD mit drauf. Vielleicht werden nach und nach die restlichen vier auf andere Veröffentlichungen gepreßt.

RockNORD: Welche Zeitspanne liegt zwischen dem Demo und dem ersten „richtigen" Tonträger „Outlaws Melodies"?

TollSchock: Gut zwei Jahre. Im Mai 2002 ist die CD erschienen. Im April gehen wir wieder ins Studio. Rein rechnerisch kann man also gut alle zwei Jahre mit einem neuen Gesamtwerk von uns rechnen.

RockNORD: Habt Ihr einen Labelwechsel vollzogen, oder seit Ihr immer noch bei dem Label, auf dem Euer Demo erschien? Ist die CD vielleicht sogar in Eigenregie erschienen? Das machen ja mittlerweile schon sehr viele Bands.

TollSchock: Die „Outlaw Melodies“ CD ist in Eigenregie entstanden. Wir wollten die Rechte und alles weitere in unseren Händen behalten. Gut, einerseits machten wir schon krasse Fehler, von denen wir natürlich gelernt haben, andererseits haben wir jetzt einen Einblick in das ganze Prozedere. Die ganze Bandbreite, bis es die Scheibe dann schlußendlich zu erwerben gibt. Das ganze bringt verdammt viel Arbeit und Gerenne mit sich. Aber das macht man gerne, ist es doch eine Herzensangelegenheit.

RockNORD: Erklärt doch bitte einmal den zukünftigen Tollschock-Hörern, wie man sich den Stil von Euch vorstellen kann. Was wollt Ihr mit Euren Texten bezwekken? Welchen Inhalt haben sie? Wie beschreibt Ihr Euren Stil selbst? Was verarbeitet Ihr selber in den Texten?

TollSchock: Vier Fragen in „einer“ ... Oh, Mann! Mach nächstes Mal bitte zu jeder einen eigenen Punkt, hehe. Gut, fangen wir mal an. Das mit dem Stil ist immer so eine Sache. Wir möchten uns nicht auf irgendeine Stilrichtung festlegen. Wir haben auf der neuen Scheibe von punkigen Sachen bis zu härteren Klängen vieles verarbeitet. Was gefällt, haben wir gespielt und zu einem kompletten Lied verarbeitet. Man will mit Texten bezwecken, daß man Leute anspricht. So denke ich mal!? Selber etwas verarbeitet, was man erlebt hat, oder vielleicht noch erst erleben wird. Auf etwas, auf das man sich mittels Musik, und dem Text, vielleicht vorbereiten kann.

Textmäßig sagen wir natürlich das, was uns unter den Nägeln brennt. Wir beschäftigen uns angefangen von persönlichen Erlebnissen hin, bis zu der momentanen politischen Situation mit vielem. Was uns bewegt wird versucht in Worte zu fassen. Wobei das manchmal ein schwieriges Unterfangen ist. Es ist eine Gabe, wirklich gute Texte schreiben zu können. Wenn ich da viele Bands anhöre, bleibt mir manchmal nur der Mund offen vor soviel Gefühl und Ausdrucksfähigkeit. Und das ist gut so. Worte bewegen. Die Musik spiegelt jedes erdenkliche Gefühl wieder.

RockNORD: Laßt Ihr Euch bei Euren Liedern von anderen Bands ein wenig inspirieren, oder haltet Ihr streng einen eigenen Stil ein?

TollSchock: Nö, also wir gehören bestimmt nicht zur freien Fraktion der Diebe. Wir können auch noch Mitglieder aufnehmen! Wenn uns was gefällt, versuchen wir das auch umzusetzen und ggf. abzuändern. Schlußendlich ist es TollSchock. Die Inspiration, die wir uns aus jeder Ecke holen, kann aus einem kleinen Funken etwas Großartiges machen.

RockNORD: Wer ist Euer Text-Schreiber? Wer der Komponist? Oder werden die Vorschläge alle in einen Topf geworfen, um dem Hörer eine vielschichtige Aussage präsentieren zu können?

TollSchock: Den Großteil der Texte schreibe ich. Es gibt auch einen Kumpel außerhalb der „Szene“, der uns mit einer ganzen Menge Ideen füttert. An dieser Stelle mal ein fettes Danke an unseren Ghostwriter! Wenn es zu uns paßt, setzen wir es um. Ich bin froh über jede Inspiration (wobei man die tagtäglich sieht, spürt, hört - vorausgesetzt man macht die Augen auf). Die Musik machen alle in der Band. Jeder gibt seinen Senf dazu.

RockNORD: Habt Ihr auch eine eigene Weltnetzseite, auf der man sich zum Thema TollSchock informieren kann, oder sind solche Kommunikationsarten für Euch nur ein Klotz am Bein? Warum?

TollSchock: Wir haben momentan noch keine eigene Seite. Haben mal versucht mit einem Kumpel was auf die Beine zu stellen, aber war und wäre eine Heidenarbeit. Das Material muß zuerst zusammengetragen werden. Zuerst kommt die Musik. Wenn wir uns da erstmal ein Forum erarbeitet haben, kommt vielleicht auch eine Netzseite. Zur Zeit hat dieses Vorhaben jedoch keine Priorität.

RockNORD: Wie steht Ihr den sogenannten MP3-Tauschbörsen gegenüber? Nehmt Ihr sie nur wahr, oder seit Ihr absolute Gegner gegen solche Piraten? Stirbt auf Dauer die internationale und nationale Musik durch derartige Tauschbörsen aus? Was meint Ihr dazu?

TollSchock: Da ich keinen eigenen Computer zu Hause habe, kann ich so was nicht beurteilen. Brauche auch nicht alles und stehe manchen Sachen sehr kritisch gegenüber. Die Brennerei von CDs finde ich zeitweise verachtenswert. Gut, wenn ich was von Metallica will, dann laß ich mir das

... Ja, zur Übeltätigkeit,
Ja, dazu ist man bereit!
Menschen necken, Tiere quälen,
Äpfel, Birnen, Zwetschen stehlen
Das ist freilich angenehmer
Und dazu auch viel bequemer,
Als in Kirche oder Schule
Festzusitzen auf dem Stuhle ...

auch brennen. Da denke ich mir dann, he Freund, die harten Rocker können sich mit Goldpapier den Arsch abwischen. Bei „kleinen“ Bands lasse ich das. Außer, man kann die Dinger nicht mehr ergattern, aus welchen Gründen auch immer.

RockNORD: Kann man Euch eigentlich auch auf Konzerten in vollem Umfang erleben? Wie oft gebt Ihr Konzerte? Gibt es auch schon Live-Aufnahmen, die auf das Abmischen warten, und dann später zum Verkauf angeboten werden können? Diese Frage bezieht sich selbstverständlich auch auf Video-Material.

TollSchock: Live-Konzerte sind ein Muß!!! Ich bin absolut kein Studio- oder Proberaummensch. Schon das ganze Drumherum ist einfach geil. Man steigt in einen Bus oder Pkw, fährt hunderte oder gar tausende Kilometer, um neue Länder, neue Leute kennenlernen und für sie zu spielen. Wenn es den Zuhörern dann noch gefällt und sie etwas mitnehmen können – was will man mehr!? Gab schon Leute, die den Kopf schüttelten und fragten, he, warum nehmt Ihr solche Strapazen auf Euch? Na, ganz einfach: Weil es Spaß macht und nach wie vor eine Sache ist, die von ganz tief innen kommt. Es gibt da eine Live-Aufnahme, die ist aber nur für uns. War ein arschgeiles Mini-Konzert in einem kleinen Club bei uns in der Gegend.

RockNORD: Habt Ihr schon einmal im Ausland Konzerte geben können? Wo war der Zuspruch höher? In Eurem Heimatland, oder doch mehr im Ausland?

TollSchock: Da wir eine reisefreudige Band sind, kommt es uns gelegen, daß wir recht viele Angebote aus dem Ausland bekommen. Wir haben schon in Frankreich, der Schweiz, Italien, Slowenien, Deutschland, Tschechien und natürlich auch in Österreich gespielt. Einige Angebote mußten wir aus diversen Gründen leider ablehnen. Wir hätten unter anderem auch mal in Estland spielen können. Das wäre schon eine feine Sache gewesen. Wäre da die Distanz nicht gewesen, die nur mit stählernen Adlern zurückgelegt werden kann ... Wir nehmen grundsätzlich auch die meisten Angebote an, wenn es zeitlich bei allen klappt. Die Resonanz war unterschiedlich. Es kommt auch immer darauf an, wo und mit welchen Bands man spielt. So finde ich die kleinen Konzerte in einer Kneipe um einiges besser als die großen „Brecher“ mit x-Bands. Es kommt mehr rüber, man hat mehr Kontakt, ist einfach familiärer.

RockNORD: Welche Musik hört Ihr zu Hause? Habt Ihr feste Bands, die bei Euch gehört werden, oder eben alles, was gerade läuft?

TollSchock: Vor einigen Jahren waren wir da noch recht abgesteckt unterwegs. Heute wird von Angry Aryans bis Ton Steine Scherben alles gehört, was von der Musik oder dem Text her fetzt.

RockNORD: Wie schon weiter oben gefragt, möchte ich mir diese Frage nicht sparen, um Euch damit zu löchern, ob es von Euch auch einmal eine Veröffentlichung in Schallplattenform geben wird? Vielleicht sogar eine Bildplatte? Habe ich Euch jetzt vielleicht sogar auf eine gute Idee gebracht? Dann möchte ich aber bei dem „Patent“ bedacht werden ;-)

TollSchock: Nee, Du kriegst dann die ganze Auflage geschenkt. Jedoch erst nachdem Du das Preßwerk und die Layoutkosten bezahlt hast. Bäh! Wie gesagt, eine Platte wird bestimmt noch kommen. Interessenten können sich bei uns melden.

RockNORD: Arbeitet Ihr überhaupt momentan an einer neuen CD/ LP/ MC? Soll diese neue Veröffentlichung nahtlos an „Outlaw Melodies“ anknüpfen, oder wollt Ihr mal einen ganz anderen Stil versuchen?

TollSchock: Mit diesem Interview ist die zweite CD in Arbeit. Im April geht's ins Studio und ein paar Wochen später wird sie veröffentlicht werden. Da wir einen neuen Schlagzeuger haben und Lischi jetzt die komplette Gitarrenarbeit alleine macht, hat sich der Stil schon geändert. Hört selber und urteilt! Die „Outlaw Melodies“ war zu dem damaligen Zeitpunkt das Beste, was wir zustande brachten. Mittlerweile sind wir musikalisch bestimmt ausgereifter. Einfach anders. Von der Gestaltung des Booklets her werden wir wieder das gleiche machen, in dieser Hinsicht wird sich die Qualität nicht ändern. Ob es gefällt oder nicht entscheidet dann der Erwerber.

RockNORD: Hattet Ihr schon einmal die Überlegung, ob man nicht vielleicht einen Tonträger mit einer anderen Band aufnehmen sollte? Also eine Split-CD.

TollSchock: Es gab Überlegungen, mehr jedoch nicht. Ich halte das für eine gute Sache. So drükken unter anderem einige Bands ihre Verbundenheit zueinander oder zu gleichen Zielen aus.

RockNORD: Wie oft habt Ihr in der Woche die Möglichkeit, um Euch zum Proben zusammenzufinden? Gebt Ihr auch Konzerte im Proberaum? Damit meine ich, daß mal 2-3 Kameraden zum Zuhören vorbeikommen. Ihr werdet ja sicherlich keine Halle zum Proben haben. ;-)

TollSchock: Wir haben zwei Metallstangen im rotbelichteten Proberaum, an dem sich die Benutzerinnen dann je nach Schnelligkeit des Liedes mehr oder weniger hart reiben. Reiben für´s Vaterland! Hail HaftbefHail! (für Insider, hehe).

RockNORD: Habt Ihr Euch das Spielen selbst angeeignet, oder habt Ihr Musikschulunterricht genommen?

TollSchock: Andy nimmt nach wie vor Unterricht, das hört man auch. Lischi und Reini haben sich das autodidaktisch beigebracht. Ich habe auch mal ein paar Monate bei einem Lehrer Unterricht genommen, das dann jedoch sausen lassen. Er meinte immer – „nicht schreien (auf Konzerten), singen!“.

RockNORD: Gab es schon Besetzungsänderungen in Eurer Band? Wurden schon welche „gegangen“, oder habt Ihr vielleicht noch Mitglieder aufgenommen? Wer, warum?

TollSchock: Gegangen worden ist bis jetzt niemand, alle haben aus freiem Willen die Band verlassen. Der Rest der einstigen Leute der Gründungsformation hat sich nicht mehr für die Szene, die Ziele, für den nicht immer leichten Weg begeistern können. Das ist Ok für mich, ich lege da niemandem Steine in den Weg. Wenn jemand das nötige Gefühl, die Zeit und Engagement nicht mehr aufbringen kann oder will, und bevor es die anderen komplett runterzieht, ist es besser sich zu trennen. Lischi und Reini kommen aus der gleichen Stadt wie ich und spielten ebenfalls in einer Band. Als wir dann einige Besetzungsprobleme hatten, stiegen die beiden bei TollSchock ein.

Nachdem dann auch unser damaliger Schlagzeuger das nötige Engagement nicht mehr an den Tag legte, stieß Andy zu uns. Das ist der momentane Stand – und ich hoffe schwer, daß es so bleibt, da es menschlich und spieltechnisch sehr gut funktioniert.

RockNORD: Welchen Hobbys geht Ihr im privaten Leben nach? Sammelt Ihr Briefmarken? Bastelt Ihr an Modelleisenbahnen herum, oder nehmen Euch Eure Arbeitsplätze so in Beschlag, daß Ihr nur bei der Musik bleibt?

TollSchock: Da wir auch privat sehr gute Freunde sind unternehmen wir viel miteinander. Wir fahren zusammen auf Konzerte oder Demos, nehmen ein Gepflegtes zu uns, hängen ab, ... Das ist wichtig. Möchte nicht in einer Zweckgemeinschaft leben. So kann man Differenzen, was das Musikalische oder auch Zwischenmenschliche anbelangt, ganz anders lösen. Man geht offener und freundlicher miteinander um.

RockNORD: Welches Motto möchtet Ihr den Lesern in dieser teilweise sehr kranken Zeit mit auf den Weg geben? Wie möchtet Ihr Euch verstanden wissen?

TollSchock: Jeder soll sich selber weiterentwickeln. Schützt Eure Familie nach Kräften! Damit meine ich nicht nur ihr Blut, sondern auch die Leute aus der nächsten Umgebung. Und glaubt daran, daß die Zeit in so vielen, an vorerst fast ausweglos erscheinenden Situationen, auf Eurer Seite sein wird. Hört unsere Lieder, lest Euch die Texte durch, dann erkennt Ihr einen Teil unseres Ichs. Ansonsten quatscht uns an. Auch wenn wir mittlerweile angesagte Rockstars sind ;-) Wir reden mit -fast- jedem.

RockNORD: Welche Frage hätte ich mir durchaus sparen können, und welche Frage habt Ihr vergebens in diesem Interview gesucht? Nun habt Ihr die Möglichkeit, diese oder auch mehrere Fragen an dieser Stelle gleich mit einer Antwort zu versehen.

TollSchock: Ich fand Deine Fragen sehr interessant, da einige dabei waren, die man doch mit gewisser Tiefe versehen kann, die sich nicht ausschließlich um Politik drehen. Wir sind keine neuen Propheten, haben die Weisheit nicht mit Löffeln gefressen. Das überlassen wir mal anderen.

RockNORD: Abschlußworte, Grüße, Glückwünsche etc. Entfaltet Euch ;-)

TollSchock: Auch ein Dankeschön an Euch, daß Ihr Euren kostbaren Platz für ein paar Zeilen unsererseits zur Verfügung gestellt habt. Ich wünsche all unseren Bekannten, Freunden und Familien Glück, Gesundheit und den nötigen Rückhalt in schweren Situationen. Das obligatorische „Fickt Euch!“ geht an all die Nestbeschmutzer, Spitzel, Selbstverleugner, Herdentiere und Gewinnsüchtige. Tja, jeder bekommt seine Rechnung präsentiert. Beste Grüße, Mitch & TollSchock.

RockNORD: Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Euch (TollSchock) bedanken, daß Ihr meine bohrenden Fragen so nett beantwortet habt. Ich wünsche Euch für die Zukunft alles Gute.

... „Gott sei Dank!
Nun ist's vorbei
Mit der Übeltäterei“,
Sagt Hugins Heinrich mit Bedacht,
Der das Gespräch zu Ende hat gebracht.

TollSchock

S.K.I.N. Sat

05:30 **Doitschland heute morgen**
Die wichtigesten Anschläge aus der vergangenen Nacht in der Zusammenfassung.

09:00 **Oi! vor Zehn**
Skinheadhymnen zum Partyausklang.

10:00 **Remington Skin**
Serie (GB, 1987)
Heute: Der Skin aus gutem Hause.

11:00 **Jörg Pilawa**
Talkshow.
Geplantes Thema: „Ich bin ein Skinhead und nicht schuldig."

12:00 **Vera am Mittag**
Talkshow.
Geplantes Thema: „Ich bin schuldig, aber war noch nie Skin."

13:00 **Sonja**
Talkshow.
Geplantes Thema: „Skin und schuld sein, wem nützt es?!"

14:00 **Skinfo**
Sendung für arbeitslose Skinheads.

15:00 **Skin Trek**
Skinence Fiction Serie.
(USA, 1998, Wh.)
Heute: Spock sein Tattoo.

16:00 **Bayskin**
Action Serie.
(USA, 1989, Wh.)

Heute: David geht pogen.

17:00 **Die Sendung mit dem Skin** (ab 3)
Sauf- + Raufgeschichten.
Heute u.a. mit: Wie werden Baseballschläger hergestellt? Wo kommen die Molotow-Cocktails her?

17:30 **Regionalreport**
Die Szenen im Überblick.
Heute: Sachsen.

18:05 **Guten Abend S.K.I.N. Sat**
Überregionales Informationsmagazin. U.a. mit Wahl zur Miss Renee.

18:30 **Exklusiv**
Skinheadmode auf dem Prüfstand. Heute: Winter 2000/01 - Sherman, Perry oder Achtarmjoppe?

19:10 **Nachrichten**
Aktuelles aus der Welt der Kahlen.

19:30 **Liebling, ich habe die Kinder geschoren**
(Familienserie, BRD, 1999)

20:15 **Der Orientexpress**
(Tragikkomödie, BRD, 1998)

Von der Glatze bis zum Krankenhaus ist es mit Hilfe des öffentlichen Nahverkehrs in Berlin gar nicht so schwer. Das muß auch der 19-jährige Thomas feststellen, als er mit frisch rasiertem Kopf und kurzem Haar in der S-Bahn sitzt. Denn da naht schon das Unheil durchs Abteil und es riecht auf einmal so merkwürdig nach Kebab-Messer ...

22:15 **Spiegel TV Extra**
Geplant: So lügt das Fernsehen.

23:00 **Skin Fu**
Action Serie
(Japan, 1995)
Heute: Die kahlen Killer von Osaka.
Oi!to und Möh!saka sind auf dem Weg von Hiroshima nach Yokohama, um ihr neues Mofa bei Yamaha abzuholen. Unterwegs geraten sie in abenteuerliche Verstrikkungen und müssen wiederholt von ihrem Recht auf Notwehr gebrauch machen. Kampf-Mönch Oi!dolf hilft ihnen aus der Patsche.

00:00 **Nationalhymne**
Reality-TV.
Alle drei Strophen. Bitte aufstehen!

00:03 **Presseschau**
Die neuesten Fanzines auf dem Markt.

00:50 **Pogo ist ihr Hobby**
Krimiserie
(BRD, 1983)
Heute: Freitagnacht in Frankfurt.
Kevin, Pe, Gonzo und Stephan erzählen davon, wie man so richtig eine flotte Stahlkappe aufs Parkett legt.

02:15 **Kulturreport**
Heute: Mitschnitt des Cock Sparrer-Konzertes in Bremen 1994.

03:50 **Jörg Pilawa**
(Wh. von 11:00 Uhr)

04:50 **Ein schrecklich netter Skinhead**
Comedyserie
(USA, 1987-1997)
Heute: Als Al das rosa Kaninchen stahl.
Der Doc-Martens-Verkäufer Al Bundy sackt sich das Stofftier einer Anarcho-Kommunistin ein und wird anschließend fürs Bundesverdienstkreuz nominert.

PROkraken

05:30 **Telekolleg**
Fitneß für Frühauftaucher
Heute: Der Dauer-Deutsche-Gruß ohne Muskelkater.

05:45 **Ab jetzt wird zurückgeschossen ...**
Hitlerreden, digital bearbeitet, neu interpretiert.

06:00 **Morgenmagazin**
Morgenstund' hat „Heil" im Mund.

06:30 **Gute Kraken, schlechte Kraken** (Wh.)
Daily-Soap, Heute:
Der Aufnäherfetischist.

07:30 **Der Ku-Klux-Klan**
Comedyserie (USA, 1988)
Dreaming of a white Christmas.

08:40 **Adolfissimo**
Kochen mit Addi
Heute: Hitlers willige Würzer zaubern Schweinshaxen mit Sauerkraut.

09:50 **Das literarische Quartett**
Besprochen werden heute: RockNORD, Nordland, Böhse Onkelz-Biographie, Scumfuck Tradition u.a.

10:30 **RAC Palast**
Musik und Kultur
Heute: Übertragung eines Landser-Konzertes vom Berliner Reichstag.

12:00 **Punkt 12**
Wir lernen die Uhr.

13:00 **Die Montagsmaler**
Geschicklichkeitsshow mit Herrmann Göring.
Heute: Eva Braun als Aquarell.

14:30 **Rechtsrock Heute**
Musiksendung
Die aktuellen Charts, News, Interviews, Live im Studio: Die Zillertaler TJ.

15:30 **24 Stunden**
Reportage: Blau wie die Sau - Kraken am Bierstand

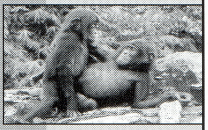
16:30 **Vorsicht Kamera**
Streiche mit versteckter Kamera.
Heute: Eine Möwe scheißt einer Krake auf die Glatze, Hausdurchsuchung wegen Hausnummer 88, Im Wartezimmer von Dr. Landser spielen sie nur Macht & Ehre u.a.

17:45 **Das Wetter**
Reiseinformationen: Kann ich aufs Konzert oder bleibe ich im Heim?

18:00 **Musik fürs 4. Reich**
Vorgestellt werden u.a. Rohrkrepierer, Stellungswechsel, Galgenfrist und GegenstoSS.

19:30 **Es war einmal ...**
Märchen von heute.
Zu Gast: Stephan Weidner

20:15 **Achtung, Antifa!**
Linksextremisten auf die Finger geschaut. Fritze



Flink im Hauptquartier der autonomen Antifa.

20:30 **Romper Stomper**
Komödie (1991, Australien). Pelle, Kalle und Bronko wollen mal so richtig lecker chinesisch essen gehen. Dabei kommt es zu turbolenten Szenen ...

21:45 **Die Harald Hitler Show**
Late Night Comedy vom Obersalzberg. Zu Gast: Frank Rennicke, Jens Arpe und Stahlgewitter.

22:45 **Drei Kraken für Charly**
(Serie, USA, 1981)
Heute: Der Blutschwur.

23:45 **Krakjournal**
Neue Trends im Test.

Heute: Wie bekomme ich 300 Aufnäher bis zum nächsten Jörg Hähnel-Konzert auf die Bomber jacke? Die Lösung: Der Nähdrescher.

00:30 **Aua!!!**
Wie nähe ich richtig?
Tip des Tages: Jacke vorher ausziehen.

01:00 **Nostalgie wie nie**
Historiemagazin.
Opa war Sturmführer bei der SS.

02:15 **Feindbild**
Schulungen für die nächste Demo.
Heute: Die Stunde des Siegers kommt für jeden irgendwann.

03:15 **Unterwegs mit ...**
Reisemagazin
Heute: Wotans Krieger Sänger Klaus zeigt dem interessierten Zuschauer in seinem Kübelwagen die schönsten Schleichwege zur Wolfschanze.

04:45 **White Emanuelle**
Erotikmagazin.
Miss Renee stellt ihre neue Reizwäsche-Kollektion in schneetarn vor und diskutiert mit Bolle Bumskopp über die Feinheiten der Intimrasur.

05:15 **Ruck-Zuck**
Spielshow mit SS-Siggi. 88 Tage Aufenthalt winken illegalen Einwanderern, die sich selbst ausweisen können. Wer zückt zuerst seinen Ausweis?

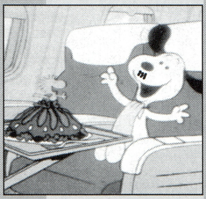
Kanal 88

08:30 **Teletubbies**
Skinderserie.
Heute: Legales Zurückwinken mit dem rechten Arm für Anfänger.

09:30 **Im Frühtau zu Berge**
Telegymnastik.
Heute: Der Kraftschlag.

10:15 **Verständikus**
Tipps zur Völkerverständigung.
Heute: Knüppel aus dem Sack.

11:00 **Der große Diktator**



Trickfilm.
(Österreich, 1897)
Adolf und seine starken Männer feiern „Dolfis" 8. Geburtstag. Die braunen Truppen aus Braunau bölken ein Ständchen.

12:00 **Nachrichten**
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt.

12:30 **Hop oder Cop**
Gameshow mit Ken McLellan.
Wer schnorchelt zuerst 50 Maßkrüge leer, die in Hakenkreuzformation sorgfältig aufgestellt wurden? Dem Verlierer blüht eine Anzeige wegen Verzehr verfassungsfeindlicher Kennzeichen.

13:15 **Blondie, Fuß!**

Dokumentation
Die schönsten Gassi-Runden führen Schäferhündin „Blondie" rund um den Obersalzberg.
Heute: „Sitz, Platz, Fass', Heil, Weiß, Sieg, Raus, Genau!"

14:30 **Hasso, sitz!**
Real-Soap
Onkel Franz, Hilmar und Schäferhund Hasso gehen in der Lindenstraße Patrouille. Wird Oli Klatt den Dreien eine illegale Handgranatenlieferung unterjubeln können, die im Biergarten vom Akropolis detoniert?

15:00 **Sport-Reportage**
Live von der Weltmeisterschaft im Dauersaufen.

20:00 **Nachrichten**

20:15 **Der 7. Sinn**
Verkehrs-Tips.
Nachwuchs-Glatze Enrico

übersieht ein Stop-Schild und überfährt aus Zorn mit dem volkseigenen VW-Golf seinen Kameraden Ronny, weil ihm dieser noch 2,54 DM schuldete.

20:30 **Die Vorher-Nachher-Show**
Spielshow.
Drei stinksauere Glatzköpfe treffen zufällig einen geläuterten Ex-Skin, der sie bei der Polizei angeschwärzt hat.

21:00 **Der große Preis**
Deutschlands beliebtester Showmaster, M. Gottschalk, bekommt das EK I mit Tarngürtel und Hosenträgern verliehen.

22:00 **River-Boot**
Talk-Show
Prominente diskutieren über ihre ersten Boots.

23:30 Edgar Wallace:
Die Tür mit den 88 Rätselschlössern
(Krimi, BRD, 1965)
Restaurateur Bolle findet auf einem Gemälde aus den 30er Jahren Hinweise auf einen versteckten (Zahn-) Goldschatz. Mit seiner Zufallsbekanntschaft Dörte stößt er auf das dunkele Geheimnis der Doc-Marten-Dynastie. Um das Rätsel zu lösen, müssen die beiden den mysteriösen Tarngürtelfabrikanten Trompentenschleim (Yule Brunner) zur Strecke bringen.

01:00 **Sirenen-Alarm**
Aus Gründen der Reichssicherheit spielt der Barde Hank Flemming (Pseudonym) seine aufrüttelnsten Weisen.

01:13 **Jetzt schlägts 13!**
Action Komödie
(GB, 1972)
Die frisch gestutzten Alt-Skins Bud Spencer und Terence Hill mischen eine illegale Hausbesetzer Kommune auf. Achtung, da bleibt kein Auge trokken. Liebe Skinder zu Hause: Bitte nicht nachmachen!

02:45 **Sport-Reportage**
Live von der Weltmeisterschaft im Dauersaufen.
Endspurt: Nur die Besten trinken aus.

03:30 **Schlafe sanft!**
Gesundheitsmagazin.
Schlummermucke von Triebstahl, Eisen Karl, Kackfrack und Notdurft.

KABEL 33

07:30 **Ein gesegnetes Heil**
Pray-TV
Die Pfaffen-Früh-Show für den „rechten" Glauben

09:05 **Der Macho-Skin**
Magazin
Heute: Wenn „Sie" die Muskeln nur vom Bierkästenschleppen hat.

09:50 **Skinhead Emotions**
Seelsorge-TV
Schamlose Moorhühner oder minderjährige Renees? Wem gehört Dein Herz?

10:35 **Quax, der Bruchpilot**
(Hoyerswerda, 1990)
Neuverfilmung des legendären Filmklassikers. Lastensegler Rico Pullermann muß seinen Job im Fahrradständer Kombinat VEB Tretroller an den Nagel hängen, weil der Klassenfeind seinen Betrieb von der Treuhand erworben hat. Aus Protest landet er mit einer Kiste Trockenpflaumen und einer Tüte gefriergetrockneter Petersilie auf dem Roten Platz in Moskau. Wird der KGB ihm zur Seite stehen?

12:00 **EXPO-Magazin**
Live aus Hannover
Ernst August pinkelt ab 12:45 Uhr an den türkischen Pavillion.

14:00 **Vorsicht, Falle!**
Dokumentation

Ein Volk in Angst: Wie sicher ist Deutschland? - Alle zwei Minuten eine Körperverletzung, alle sieben Minuten ein Raub, jede Stunde eine Schießerei: Kein Wunder, daß sich viele Deutsche bedroht fühlen.

15:15 **Addis Suchmaschine**
Computer-Show
Alfons Hinkel präsentiert die braunsten Seiten im Internet.

18:45 **Sandskinnchen**
Wart Ihr auch alle schön arisch?

18:55 **Wetterkarte**
Wer mit Bewölkung kämpft, wird mit Gewitterschauern bekämpft.

19:00 **Hoi!te**
Nachrichten

19:30 **Hitparade**
Das aktuelle Chart-Geschehen. Mit Sturmwehr „Weine nicht kleine Eva", Roberto Blanco „Es wird Zeit zu gehen".

20:15 **Der Termikrakor 2 - Tag der Aufnäher**
(USA, 1992)

He's back! Big Skinny zeigt seinen Spezis, wo der Hammer hängt. Es wird getackert, genäht, genietet, gestickt und gelötet bis auch der letzte Aufnäher an der Kutte pappt. Bis dahin fließt aber jede Menge Blood für die Honour. Vergeßt nie seine berühmten Worte: „Kraksta la vista, Baby!" Ein Film wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat.

22:45 **Tour de Krak**
Sportreportage
Live von der 88. Etappe. Moderation: Adolfine Hitlerike.

23:20 **Power Ranger**
(Serien, Japan, 1995)
Heute: Die Stahlkappe

00:30 **Ein Herz und eine Leber**
Familien-Serie
Alfred Tetzlaff hat mal wieder Ärger mit seinem bolschewistischen Schwiegersohn und göbelt ihm nach drei Flaschen Jägermeister auf sein neues Araffat-Tuch, während er es noch trägt. Um sich zu rächen, plant die rote Hyäne, den NPD-Ausweis seines radikalen Schwiegervaters an die Antifa zu schicken ...

01:40 **Der Skin in den Bergen**
Abenteuer-Serie
Heute: Wie mache ich Feuer, ohne Herrn Molotow zu konsultieren?

02:25 **Fit für NIT**
Verbraucherschutz
Die neusten nationalen Infotelefone auf dem Prüfstand. Ruf mich an!

03:15 **Krieg der Skinpiraten**
(USA, 1983)
In einer abgelegenen Galaxie, in ferner Zeit, gilt nicht Erdöl, sondern Haupthaar als das höchste Gut. Gegen das Glatzenmonopol der tyrannischen Tempelskins kämpfen die tollkühnen Skinpiraten Tiffy und Steuer mit selbstgebauten Toupés und werden ihrem Heldenimage nicht immer gerecht ...

05:45 **Ab jetzt wird zurückgeschossen!**
Die schönsten Kriegserklärungen.
Heute: Polen.

NORD 14

08:00 **Heil Doitschland!**
Wochenschau.

09:00 **7 Tage, 7 Glatzen**
Comedy Show, Wh.
Heute: Neben spaßigen Lachnummern wie verwundeten Partisanen den falschen Weg zum Krankenhaus erklären, kommen auch die guten, alten Scherze nicht zu kurz. Es werden u.a. Müslikommunisten unter den Tisch gesoffen und anschließend kahl rasiert oder auch schon mal RAF-Witwen die Krücken weggekickt.

10:30 **Sabrina**
Talk-Show
Heute: „Bottle Attack und Sturmgewehr sind mein Leben." Im Studio: Hemmerling, Vienenburg.

11:30 **Familienduell**
Keule macht Beule

12:00 **Die Uhr ist voll, woll?!**
Nachrichten aus der Szene

13:00 **Die Onkel Franz-Show**
Heute: Kameradschaftsabend im Akropolis. Wird Vasili den deutsch-nationalen Herrschaften Pils und Korn servieren oder probt der Hellas-Jünger den Aufstand?

14:00 **Vera am Mittag**
Talkshow
Heute: Renees fragen Mütter, warum schneidet ihr Euch keinen Kranz?

15:00 **Die Camper**

(Serie, BRD, 2000)
Heute: Die Glatze
Es spukt auf dem Campingplatz in Mecklenburg-Vorpommern. Jeden morgen ist einem anderen Camper die Rübe rasiert worden. Nachts schleichen sich unbemerkt Skinheads auf das Gelände und berauben die Urlauber ihrer Haare. Aus Scham hat Benno angefangen zu trinken. Tanja rät ihm seine kahle Birne unter dem Anorak zu verstecken bis wenigstes etwas Haar nachgewachsen ist ...

16:30 **Der Kampfklub**
Fitness-Magazin
Training für die Ernstfall. Was tun, wenn die dritte Welt plötzlich auf der Matte steht? Dieses TV-Intensivtrainig bereitet Dich darauf vor ...

19:00 **Nachrichten**

19:30 **Bier, Wein, Weiber und Gesang**
Geselliges Familienquiz mit Harald Juhnke.

20:15 **American History X**
(USA, 1998)

Der 16jährige Hitlerfan Danny muß einen Aufsatz über seinen Bruder schreiben, der am selben Tag aus dem Gefängnis entlassen wird. Drei Jahre zuvor hatte der charismatische Skinhead drei Maximalpigmentierte zurechtgewiesen.

22:40 **RAC Palast**
Heute: Skrewdriver
Live in Waterloo, 1986

23:20 **Richterin Barbara Krakesch**
Gerichtsshow
Heute: Der Treueschwur.

00:40 **RockNORD-TV**
Das Musikmagazin.
ZTJ und M&E live in der Westfalenhalle.

01:20 **KrakGyver**
(USA, 1986)
Heute: Skinheads in Not. KrakGyver hat den Auftrag, sich um ein paar Skins zu kümmern, die immer an der Bushaltestelle Köln-Kalk rumlungern. Aus zwei Bierdeckeln bastelt er ihnen eine vorübergehende Behausung, und aus drei kaputten Pfandflaschen, einem Würfel Backhefe samt einem alten Föhn braut er ihnen erst einmal ein zünftiges Bockbier zusammen und hilft ihnen so über das gröbste hinweg. Doch dann wollen die Skinheads ihn in ihre Gang aufnehmen. Wird KrakGyver es schaffen, sich aus einer stupfen Rasierklinge und einem alten Dildo eine korrekte Frisur zu schneiden?

02:10 **Cinema-TV**
Triumph des Willens von Leni Riefenstahl.

03:30 **Hör' mal, wer da heilt ...**
(Comedy, BRD, 1999)
Heute: Auf die Dauer hilft nur White Power.

04:00 **Meine Tanten, die Immigranten**
(Saudi-Arabien, 1987)
Heute: Der Ölteppich.

04:30 **4. Platten fürs 3. Reich**
Koch-Show
Eine Reise in die Geschichte der deutschen Kochkunst. Damals wurden Hungernde mit einfachsten Mitteln satt gemacht. Aus heißem Wasser und einem Löffel kochte Sieglinde „Nasi Göring", das Gericht des Rei(ch)s.

Deutsches Skinhead Fernsehen (dsf)

06:00 **Auf, Auf! Marsch, Marsch!**
Frühgymnastik
Heute: Grunz' dich fit.

07:30 **Gestatten, Pit Bull!**
Tiermagazin
Erste Hilfe-Tips für Frauchen, wenn Pitbull „Terror" versehentlich den Edelstahlrahmen von Nachbars Rollstuhl durchgebissen hat.

09:00 **Guten Morgen, Deutschland.**
Lebenshilfe
Heute u.a.: Jägermeister auf Krankenschein, Rauchen ohne Feueralarm, Alt-Bier als Lebensmittelpunkt.

11:00 **Güllülü**
Türkische Talkshow
Thema: Warum machen du mich an? Bist du Scheiße, oder was?!

12:00 **High Noon**
(Kötschenbroda, 1991)
Karl Klanmann und Roberto Blanco ziehen blank.

14:00 **Schlank und Schlau**
Slapstick-Comedy

SA-Mann Oliver Hardy ist stinksauer auf Anarcho-Kommunist Stan Laurel, weil dieser ihm einen Finger ins Auge steckte. Wird Oli die Ehre der braunen Truppe wieder herstellen, wenn er Stan unverhofft auf die Zehen tritt?

16:30 **Dalli Dalli**
Spielshow
Horst Tappert und Fritz Wepper wuchern um die Gunst der Stunde. Wer darf zuerst den Kübelwagen holen?

17:10 **Explosiv-Spezial**
Promi-Magazin
Eva Braun, Firstlady und Kanzlergattin, plaudert aus dem Nähkästchen und verrät prima Aufnäher-Tips.

18:45 **Nachrichten**

19:10 **Probe-Alarm**
Daily Soap
Jürgen raucht eine gedrehte Zigarette. Dabei fällt Tabak beim Jägermeistertrinken auf die Fußmatte des VW-Multivan T4 seines Chefs, der ihn noch nach Rheinhausen bringen muß. Wird Andreas bei Gevatter Debus einen Zwischenstopp einlegen oder muß Jürgen dürsten bis zum Kiosk bei Kollege Amir?

20:15 **Das Boot**
(BRD, 1981)
Director's Cut

Die authentische und faszinierende Charakterstudie einer U-Boot-Mannschaft im II. Weltkrieg.

23:45 **Ein Richter sieht braun**
(Deutschland, 1944)
Richter Freissler ist frustriert. Immer wieder muß er überführte Hitler-Attentäter wegen Formfehlern laufen lassen. Auch das Einsammeln sämtlicher Gürtel bringt keine Besserung. Wird er zusätzlich ein reichsweites Hosenträger-Verbot erlassen?

00:15 **GeschichtsZeit**
Heute: 30. Januar '33
Diddi Hallervorden übernimmt mit den Bataillonen des Frohsinns die Macht im Reich. Während seine Widersacher, die Allianz der schlechten Laune, in der Sommerfrische die neuesten Witze auswendig lernen müssen, strebt die NSDAP (= Nur Sekunden, Dann Ausgezeichnete Pointen!), die totale Gleichschaltung aller Comedians unter der Leitung von Dr. Joseph Waalkes an („Wollt ihr den totalen Klamauk, wenn nötig noch totaler und radikaler, als ihr ihn euch jemals vorstellen könnt?").

01:00 **Das waren noch Zeiten**
80er Musikmagazin.
Heute u.a.: Men Without Hair und ihrem Smash-Hit „Shavety Dance" sowie Glatz Pistolz „God Shave The Queen".

02:00 **So klang es damals**
30er Musikmagazin
Heute u.a.: Erika, Badenweiler Marsch, Durch Groß-Berlin marschieren wir, Ich hatt' einen Kameraden, Einst kommt der Tag der Rache.

03:00 **Gute Manieren**
Benimm-Show

Gute Umgangsformen sind das Kapital des kleinen Mannes. Umso besser, wenn man sich im verwirrenden Regelwerk aus Erlaubt und Verboten auskennt.

04:30 **Zapfenstreich**
Töfte Reden für auffe Hand. Heute: „Harrrrt wie Krrrruppstahl ...!"

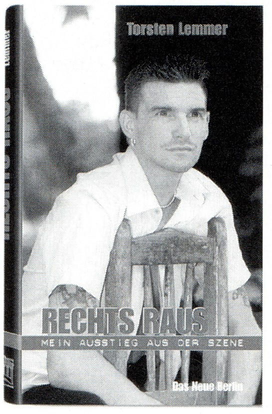
PREISWERT & SCHNELL & ZUV

www.rocknord.de/shop • -fax: (0700) 881 41 488 • eMail: NordcoreVersand@aol.com • Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld

Unser neues Dauerangebot für alle Besteller: Ab einem Lieferwert von 100,- EUR bekommt Ihr ab sofort eine Textilie unserer Wahl gratis zu Eurer Bestellung dazu. Wichtig: Die Motive der Textilien, die wir beilegen (T-Hemden, Sweat-Shirts, Polohemden oder Muskel-Shirts) werden nicht in unserem Shop angeboten. Es sind also diverse Raritäten dabei. Bitte gebt bei Bestellungen über 100,- EUR eine Größe (M-XXL) an, damit die Kleidung auch paßt.

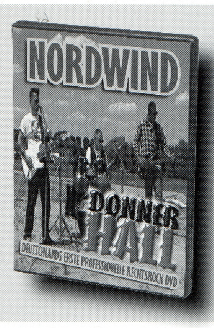
CENTAURUS
„Apocalypse BRD"
CD 15.50 EUR

Zweite Scheibe der Frankfurter Band. Nicht mehr vergleichbar mit ihrem Debüt-Werk „In Ewigkeit". Hier wird RAC/ Metal/ Hatecore vom aller Feinsten geboten. Textlich und musikalisch wackeln die Wände. Diese Produktion bietet einen ausgezeichneten Sänger, einen homogenen, aggressiven Gitarrensound und eine wunderbar düstere Atmosphäre. Man schließt also Fenster und Türen, legt den Hörer neben das Telefongerät und hofft inständig, es möge wenigstens für eine kurze Weile kein Staatsschutzbeamter oder ähnlich penetranter Zeitgenosse (z. B. Antifant, Nachbar, Gerichtsvollzieher etc.) am Haus vorbeischluffen (was selbstverständlich dann doch geschieht ;-)). Kurz: Man kann nach diesem Album nur hoffen, daß sich die Versprechen, die CENTAURUS mit ihren Texten machen, auch in Zukunft mit einer weiteren Scheibe erfüllen werden. 10 Lieder, ca. 43 Minuten Spielzeit.



„Rechts raus -
Mein Ausstieg aus der Szene",
Buch 12.90 EUR

Im Verlag „Das neue Berlin" ist so eben das Buch des „Nazi"-Aussteigers Torsten Lemmer erschienen. In dem Druckerzeugnis stellt der ehemalig „weltgrößte Rechtsrock Produzent" seine Sicht der Szene, und seinen Weg aus ihr wieder heraus, dar. Lemmer schildert bisher unveröffentlichte Details aus seiner Störkraft-Management-Zeit und erlaubt tiefe Einblicke in die Rechtsrockszene. Interessant ist auch die erstaunliche Kooperation mit den sensationsgierigen Medien. Enthalten sind in dem 192seitigen Buch auch zahlreiche bis dato unbekannte Fotos und einige wirklich lustige Anekdoten. Unabhängig davon, was man vom „indianerschmucktragenden Rotweintrinker" aus dem Dorf an der Düssel hält, dieses Buch ist die 12,90 EUR wert. Ein Muß für Szenekenner, Lemmerhasser und sonstige Rechtsrockfetischisten. Mit dem Kauf dieses Buches unterstützt Ihr einen ultra-linken Verlag aus der Reichshauptstadt, einen geltungssüchtigen „Nazi"-Aussteiger aus Düsseldorf und einen patriotischen Versand aus Langenfeld. Wer da noch ernsthaft behauptet, daß es so etwas wie eine „Volksgemeinschaft" nicht gäbe, dem ist nun wirklich nicht mehr zu helfen... ;-)

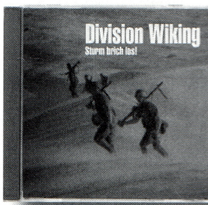


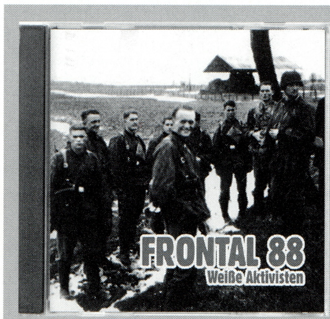
NORDWIND - „Donnerhall" DVD 19,90 EUR

Deutschlands erste professionelle Rechtsrock DVD in bester Bild- und Tonqualität. Aufgenommen mit mehreren Kameras an unterschiedlichen Orten, fachmännisch bearbeitet und geschnitten im Videoclip-Stil (keine Live-Musik, sondern Studio CD-Qualität). Zusätzlich gibts ein Interview mit der Band (mit der Besetzung von der ersten und zweiten Nordwind CD). Darüber hinaus wird als Bonus der Clip zum Lied „Für die Kinder dieses Landes" geboten. Wie es sich für eine DVD gehört natürlich mit Menüsteuerung. Achtung: Bei diesem Produkt handelt es sich um eine industriell hergestellte DVD (keine gebrannte DVD-R oder DVD+R!). Laufzeit ca. 40 Minuten.

DIVISION WIKING
„Sturm brich los!" CD 15,50 EUR

Nach der Split-CD mit Nerothar folgt die Voll-CD der norddeutschen Band Division Wiking auf dem Fuße. Nach ihrer ersten indizierten CD ist ihnen mit dieser zweiten Scheibe ein echter Aufhorcher gelungen. Wie gewohnt lassen Division Wiking sich nicht lumpen und gießen (in bester Kamikaze Manier) Öl ins Feuer, wo man geht und steht, bzw. singt und spielt. Das tönende Endergebnis weiß in allen Belangen zu überzeugen, ein potentieller Szenehit mit hohem Kult- und Suchtfaktor. „Starker Tobak" zu treibenden Gitarrenattacken – was will man mehr??? Mit knapp 40 Minuten Spielzeit wird viel gute Musik fürs Geld geboten.





FRONTAL 88
„Weiße Aktivisten" CD 12,50 EUR

Wer den Bandnamen Frontal 88 hört, ahnt natürlich, daß hier nur Rechtsrock folgen kann - und was für welcher! Man verläßt sich nicht auf Standards, um es im CD-Player brodeln zu lassen. Mit einer ordentlichen Prise frischer Aggression versteht es die Band nicht nur ältere Kaliber aus der Reserve zu locken. Die süddeutschen Recken dürfen sich mal richtig austoben und verweisen sofort jeden in die Schranken, der hier, statt brachialen Oasen der Wut, seichten Patrioten-Pop erwartet. 8 Lieder. Ca. 30 Minuten.

DIVISION WIKING/ NEROTHAR
„Machtergreifung" CD 15,50 EUR

Die norddeutschen Extrem-Ballerer von DIVISION WIKING teilen sich die Split-CD mit den Herren von NEROTHAR. DIVISION WIKING sind bislang durch ihre erste (indizierte) CD bekannt geworden. Mit einem rotzigen Mix aus melodiösem Streetrock und textlichem Hardliner-Futter machen sie keine Gefangenen und knallen einem hier sechs fett produzierte Stücke an den Schädel, daß die nicht vorhandenen Haare zur Decke stehen. NEROTHAR haben sich dem alten Rechtsrock, Marke „Frühe Onkelz", verschrieben und schieben drei fröhlich-beschwingte Stampfer nach, die sofort im Gedächtnis hängenbleiben. 9 Lieder, ca. 31 Min. Spielzeit.

VERLÄSSIG & RUND UM DIE UHR

www.rocknord.de/shop • -fax: (0700) 881 41 488 • eMail: NordcoreVersand@aol.com • Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld

SCHATTENSCHLAG
„Keine Gnade“ CD 15,50 EUR

Man nehme eine Prise RAC, vermenge sie mit Black Metal-, Hardrock- und Pop-Einflüssen. Zwischenergebnis: 11 Nackenbrecher, die stilgerecht von wuchtigen Drums, messerscharfen Riffs und Soli und einer klaren psychotrop-infernalen Stimme angetrieben werden. Erinnert vom Sound her ein wenig an die frühen Stahlgewitter Scheiben. Man würze diese substanzvolle Granate mit durchdachten und hintersinnig gesponnen Texten. Endergebnis: „Keine Gnade“! 11 Lieder mit knapp 42 Minuten Spielzeit.

TREUE FREUNDE
„Wenn die Nacht beginnt“ CD 15,50 EUR

Junge Musikkapelle aus Mitteldeutschland, die spielerisch und textlich an eine Mischung aus Kraftschlag (erste CD) und Oidoxie erinnert. Die Recken nehmen thematisch kein Blatt vor den Mund und lassen auch ansonsten gerne „Fünfe gerade sein“, wenn es darum geht ihre politischen Standpunkte „unorthodox“ zu vermitteln. Erfrischendes Werk, welches den Hitzköpfen von Staat und Antifa im wahrsten Sinne „den Marsch bläst“. Druckvolle Produktion, die alle erforderlichen Soundmöglichkeiten ausschöpft. 10 Lieder. Ca. 34 Minuten.

NEBENWIRKUNG
„Kranke Republik“ CD 15,50 EUR

Hiermit legen die Jungs aus Mitteldeutschland eine einwandfreie Rechtsrockscheibe vor, ohne Rücksicht auf politische Korrektheit. Gut durchdachte Texte und ausgereiftes Gitarrenspiel zusammen mit der aufrüttelnden Stimme runden diese gelungene Produktion ab. Geht musikalisch in Richtung Streetrock/Onkelz, ohne die ständig präsenten Wiederholungen. Diese CD gehört in jede Sammlung!!!

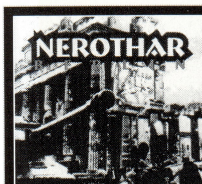
STEINER
„Für Volk und Vaterland“ CD 14.50 EUR
„Schütze dein Land“ CD 14.50 EUR

Man wagt es kaum auszusprechen, aber was STEINER hier abgeliefert hat, klingt mehr als verdächtig nach einer bekannten und verfolgten Berliner Band. Eingängige - fast ohrwurmartige - Lieder mit einer textlichen Eindeutigkeit, die so manch überflüssiger, steuerlich subventionierter Behörde die Zornesröte ins Gesicht treibt (weil sie nicht zum Zuge kommt!). STEINER = Alles andere als politisch korrekt!!!
Jeweils 14.50 EUR oder zusammen für 24.99 EUR.

<u>CD-PAKET (Abbildung rechts):</u>
Dieses CD-Paket enthält die Tonträger

*· **08/15 „Rock ‘n‘ Roll Hammerfest“** (unveröffentlichte Stücke der Düsseldorfer Band, 10 Lieder in Studioqualität);*
*· **Sturmwehr „Ungebeugte Kraft, massenhaft!“** (die raren Stücke von nicht mehr erhältlichen Maxi- und Mini-CDs und Samplern, 10 Lieder);*
*· **Foierstoss „Vorwärts im Sturm“** (enthält das legale Material von einer nicht mehr erhältlichen Foierstoss CD plus Samplerbeiträge, 9 Lieder);*
*· **Oidoxie „Treue und Ehre“** (enthält das legale Material einer nicht mehr erhältlichen Oidoxie CD sowie als Bonus die Mini-CD „Ein neuer Tag“, 17 Lieder).*
Alle CDs werden in normalen Jewel-Boxen mit Tray, Cover und Inlay-Card ausgeliefert.

CD-PAKET Preis 45.00 €
Oder einzeln je 15.50 €



Nerothar
„Berlin“ CD
15.50 EUR

Geboten werden zehn gut gespielte Stücke, welche durchaus zum Pogo taugen und stellenweise wie eine Mischung aus alten Onkelz und ruppigem Straßenrock mit Melodie klingen. Das Material besticht durch den einprägsamen Gesang und die geile Gitarre. Die rohe Stimme des Sängers und die mal aus einer anderen Sichtweise beleuchteten Texte machen aus der Produktion eine lohnende Anschaffung. Macht Euch und dieser jungen Kombo eine Freude und greift zu!

Versandbedingungen

1. Die Lieferung erfolgt per Nachnahme. 2. Der Portokostenanteil beträgt 4,00 € + 4,00 € Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr 2,00 € (= 10,00 €). Ab einem Lieferwert von 25,00 € entfallen die Portokosten und Du zahlst nur noch die Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr (= 6,00 €). **<u>Ab einem Lieferwert von 80 € entfallen die Portokosten und die Nachnahme</u>** und Du zahlst nur noch die Übermittlungsgebühr (= 2,00 €). Bei Nachnahme-Lieferung ins Ausland betragen die Portokosten 17,90 € + 6,00 € Nachnahmegebühr (ab 310,00 € portofrei). 3. Umtausch und Reklamation nur bei defekter oder falsch gelieferter Ware innerhalb von vier Wochen. Bei der Rücksendung muß eine Kopie der Rechnung beigelegt werden, da eine Bearbeitung sonst nicht möglich ist. **<u>Unfrei zurück geschickte Sendungen werden nicht angenommen!</u>** 4. Während der Versandzeit dieser Angebotsliste indizierte oder verbotene CDs werden nicht mehr ausgeliefert. 5. Bei unberechtigter Annahmeverweigerung, der von uns gelieferten Waren, berechnen wir die uns entstandenen Kosten. Unser Recht auf Erfüllung des Kaufvertrages bleibt hiervon unberührt. 6. Angebote und Preise gelten nur bis zum Erscheinen der neuen Liste. 7. Da einige Artikel nur begrenzt lieferbar sind, bitten wir Ersatzartikel anzugeben. 8. Die Lieferung wird in der Regel noch am selben Tag des Bestelleingangs (Montag bis Freitag) auf den Postweg gebracht. 9. Wir sind kein Club und es gibt keinen Bestellzwang. 10. Bei Umtausch erfolgt keine Barauszahlung, sondern eine Gutschrift, die gegen Ware eingetauscht werden kann.

PREISWERT & SCHNELL & ZUV

www.rocknord.de/shop • -fax: (0700) 881 41 488 • eMail: NordcoreVersand@aol.com • Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld

Deutsche und internationale Tonträger

7teen - Hooligans 15.50 €

Agitator / Nothung - Deutsch-Schwedisches Freikorps 15.50 €
Agnar - Rufe aus alter Zeit 15.50 €
André Lüders - Infarkt Global 15.50 €
André Lüders und Nordmacht - Schlacht der Freiheit 15.50 €
Annett - Eine Mutter klagt an 15.50 €
Annett - Weil es so ist ... 15.50 €
Arbeiterklasse - Debüt 15.50 €
Arbeiterklasse - Made in Germany 11.00 €
Archivum - Europa fiai 15.50 €

Aryan - Where iron eagles fly (CD) 15.50 €
Aryan Brotherhood - Fanatiker 15.50 €
Aryan Brotherhood und White Law - German-British-Terrormachine 15.50 €
Asgard - Ein Volk steht auf 15.50 €
Asgard - Sieg des Glaubens 15.50 €
Aufbruch - Patriotisch, praktisch, gut 15.50 €
Aufbruch / T.H.O.R. - Zusammenhalt 15.50 €
Aufmarsch - 100% 15.50 €
Aufmarsch - Gott mit uns 4.99 €
Aufmarsch - Kinderschänder 15.50 €
Aussetzer - Nie wieder 15.50 €
Avalon - A journey through Avalon 15.50 €
Avalon - Heritage 15.50 €
Avalon - Our honour is true 15.50 €
Axis - Agitate 15.50 €

Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 1 15.50 €
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 2 15.50 €
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 3 15.50 €
Balladen-Sampler - Unser Kampf, Teil 4 15.50 €
Barking Dogs - Dein Tag 15.50 €
Barking Dogs - Royal Aces 15.50 €
Barking Dogs - Schluß mit lustig!!! 15.50 €
Barking Dogs - Skinhead Rock 4.99 €
Barking Dogs / Selbststeller - Tattooed Rebels 11.00 €
Before God - Under the Blood Banner 15.50 €
Before the war - Flames of wrath 15.50 €
Beowulf - Hranice slavy 4.99 €
Betrayed Blood - In The Conspiracy 15.50 €
Bierpatrioten - Randale, Pogo, Alkohol 15.50 €
BiG BöS - ... ewig 4.99 €
Blank Generation - Out of my head 15.50 €
Blasphemie - Das Reich erwacht 15.50 €
Blasphemie - Transfusion 15.50 €
Bloodrevenge - Der Völkerfeind 15.50 €
Bloodrevenge - The hammer will smash the cross 15.50 €
Blue Max - Skinhead Street Rock 15.50 €
Blutrausch - Entschlossen und stolz ... 15.50 €
Blutrausch - Land meiner Träume 15.50 €
Body Checks - brutal deluxe 15.50 €
Bollwerk - Die besten Jahre 15.50 €
Bollwerk - Ewig für dich kämpfen 11.00 €
Bombecks - In Flammen 15.50 €
Boots & Braces - 11 Pints of Oi! 15.50 €
Boots Brothers - Die Brüder sind zurück 15.50 €
Boots Brothers - Lügen, die zum Himmel stinken 15.50 €
Boots of Hate - Die Stimme der Straße 15.50 €
Bound for Glory - Over the top 15.50 €
Bound for Glory - Rolling through Europe 15.50 €
Bound for Glory - Us against the world (Live) 15.50 €
Broadsword - God of thunder 15.50 €
Broadsword - The lonely Raven 15.50 €
Brutal Attack - Battle Anthem 15.50 €
Brutal Attack - Conquest 15.50 €
Brutal Attack - For the fallen and the free 15.50 €
Brutal Attack - Into Apocalypse 15.50 €
Brutal Attack - Keeping the dream alive 15.50 €
Brutal Attack - Like Falling Rain 10.00 €
Brutal Attack - Lost and Found 15.50 €
Brutal Attack - Ressurrection 15.50 €
Brutal Attack - Steel rolling on 15.50 €
Brutal Attack - Tales of glory 15.50 €
Brutal Attack - Valliant Heart 15.50 €
Brutal Attack - When Odin calls 15.50 €
Brutale Haie - Für immer frei (zensiert!) 15.50 €
Bulldog - Geh mir aus dem Weg 15.50 €
Bulldog - Sei nicht so dumm 4.99 €
Bulldog Breed - Unleashed again 15.50 €
Bullenbeißer – Pogoinferno im Zillertal 11.00 €

Carl Klang - Extremist 15.50 €
Carpe Diem - Frei geboren 11.00 €
Celtic Moon - Aus Überzeugung / By Conviction 15.50 €
Celtic Warrior - Allegiance to the flag 15.50 €
Celtic Warrior - Invader 15.50 €
Celtic Warrior - Land of my fathers 15.50 €
Celtic Warrior - The early years 15.50 €
Celtica - Same 15.50 €
Centaurus - Apocalypse BRD 15.50 €
Chaos 88 - Damaged Goods 11.00 €
Chaoskrieger - 655321 15.50 €
Chaoskrieger - Clockwork Skinhead 15.50 €
Chaoskrieger - Die Todesreiter 15.50 €
Condemned 84 - Storming to Power 15.50 €
Condemned 84 - The boots go marching in 15.50 €
Crop No. 1 - Die Kraft aus dem Süden 15.50 €
Crusade - Renaissance 15.50 €
Crusade - The story goes on 15.50 €
Crusaders - In The Search Of The Holy Grail 15.50 €
Cut Throat - American Nightmare 15.50 €

Das deutsche Dynamo Duo - II 8.00 €
Deathshead/ Purification - Iron Warmachine/ Onward to Victory 15.50 €
Dente di Lupo - Non Cambieremo Mai 15.50 €
Desolated - Roll out 15.50 €
Deutsche Patrioten - Totgesagte leben länger (+ Bonus) 15.50 €
Deutsche Patrioten - Widerstand verboten 15.50 €
Die Separatisten - Propaganda 4.99 €
Die Separatisten - Propaganda, Vol. 2 15.50 €
Dirlewanger - Best of 15.50 €
Dissens - Unser Schwur ... 15.50 €
Division Germania - ... und ewig lebt das Reich 15.50 €
Division Germania - Antagonist 15.50 €
Division Skinhead - Dressons Nous 11.00 €
Division Wiking - Gewand der Wahrheit 15.50 €
Division Wiking - Sturm brich los! 15.50 €
Division Wiking/ Nerothar - Machtergreifung 15.50 €
Dolly D. - In den Straßen unserer Stadt 15.50 €
Dragon Lance - Blood and Steel 15.50 €
Drakkar - Armer Irrer 4.99 €
Dritte Halbzeit - Aufforderung zum Tanz 15.50 €

Drom - Alles oder Nichts 15.50 €
Drom - Die Zeit heilt alle Wunden 15.50 €

Edelweiß - Absolution 15.50 €
Edelweiß - Der Kampf geht weiter 15.50 €
Eggers, Daniel - Die Zukunft setzt die Zeichen 15.50 €
Eggers, Daniel - Fesseln der Freiheit 15.50 €
Eggers, Daniel - Frontkämpfer 15.50 €
Eggers, Daniel - Mit Schild und Schwert 4.99 €
Eggers, Daniel - Nordische Klänge 15.50 €
Eggers, Daniel - Odins Land 4.99 €
Eggers, Daniel - Ruhm unserer Heimat 15.50 €
Eggers, Daniel - Schwarzes Korps 4.99 €
Eggers, Daniel - Vorwärts für Deutschland 15.50 €
Eggers, Daniel - Was unsere Väter einst schufen 15.50 €
Empire - The Empire strikes back 15.50 €
Endlöser - Für Deutschland 15.50 €
Endlöser - Nationale Familie 15.50 €
Endlöser/ Kampfhandlung - Unser Kampf 15.50 €
Endstufe - 9698 15.50 €
Endstufe - Glatzenparty 15.50 €
Endstufe - Mit den Jungs auf Tour 15.50 €
Endstufe - Wir sind die Straße 15.50 €
Endstufe Solo - Adrenalin 15.50 €
Endupdead - ... And The Hell Followed Them 15.50 €
English Rose - The Flame Still Burns 15.50 €
Entwarnung - Axt und Schwert 15.50 €
Entwarnung - Der letzte Krieg 15.50 €
Eric Owens - Res Gestae 11.00 €
Ervolk - Im Schutze des hellichten Tages ... 4.99 €
Eskil - Manege frei für Eskil 15.50 €
Excalibur - Memoirs 15.50 €
Excalibur - The Water, the Sand and the Soil 15.50 €
Exxtrem - Tätowiert 15.50 €
Exxtrem - Unsere Götter leben weiter 15.50 €
Exzess - Drachentöter 4.99 €

Fadenkreuz - Rachefeldzug 15.50 €
Fahnentreue - Tag des Sieges 15.50 €
Faktor Widerstand - Wir sind dabei 15.50 €
Faustrecht - Sozialismus oder Tod 15.50 €
Feldzug/ Torquemada - Comrades of the fight 15.50 €
Final Stand - Final Stand 15.50 €
Foierstoss - Eiserne Jugend 15.50 €
Foierstoss - Es lebe das Reich 15.50 €
Foierstoss - Gefallen als Helden 4.99 €
Foierstoss - Stark im Land 15.50 €
Foierstoss - Vorwärts im Sturm 15.50 €
Foierstoss - Zerschossen im Niemandsland 15.50 €
Force Fed Hate - Send them back 15.50 €
Fortress - Into Legend 16.00 €
Fortress - The fires of our rage 15.50 €
Freibeuter - Neue Zeiten 15.50 €
Freibeuter - Stalingrad 15.50 €
Freibeuter / Pitbull - Alpenterror 4.99 €
Freikorps - Abschied 12.50 €
Freikorps - Die frühen Jahre 15.50 €
Freikorps - Ein bißchen Spaß 15.50 €
Freikorps - Immer und ewig 15.50 €
Freikorps - Nordmann 15.50 €
Freikorps - Odins Helden 11.00 €
Freikorps - Skinheads 99 15.50 €
Freikorps - Unser Sieg 15.50 €
Freikorps - Wie die Wikinger 15.50 €
Freiwild - Wo die Sonne wieder lacht 15.50 €
Frontal 88 - Weiße Aktivisten 12.50 €
Frontalkraft - Wir bekennen uns 15.50 €
Frontsoldaten - Der Adler ist gelandet 15.50 €
Frost Född - Den frösta striden 15.50 €
Funkenflug - Rufe ins Reich 15.50 €
Furor Teutonicus - Alles für Deutschland 15.50 €
Fyrdung - Ragnarök 15.50 €

Gegenschlag - Die deutsche Jugend schlägt zurück! 15.50 €
German-British-Friendship - Als der Schnee fiel 5.00 €
German-British-Friendship - Lieder der Hoffnung 15.50 €
Godnightdream - Ripens of the Moon 15.50 €
Grenadier - Rudolf Hess 11.00 €

Hagalaz - In die Heimat zurück 15.50 €
Hähnel, Jörg - Lieder in klangloser Zeit 15.50 €
Halgadom - Verdunkelung des Göttlichen 15.50 €
Hässlich - Die Spiele beginnen 11.00 €
Hatework - No Bloodsoil for Oil 15.50 €
Headhunters - Give us some heads 15.50 €
Heizer, René - Im Glauben an Deutschland 4.99 €
Hellmich, Lars - Am Ende steht der Sieg 15.50 €
Hellmich, Lars - Dein Volk bist du 15.50 €
Heysel & Storm - Sweden Awake 15.50 €
HKL - 5 Jahre 11.00 €
HKL - Der unbekannte Soldat 15.50 €
HKL - Ein deutsches Lied in meinem Herzen 15.50 €
HKL - Für Deutschland ein Lied 15.50 €
HKL - Live in Dortmund 15.50 €
HKL - Partylieder 15.50 €
HKL - Skating into Multikulti 15.50 €
HKL - Tag der Freiheit 11.00 €
HKL - Unternehmen Deutschland 15.50 €
HKL (Panzerfaust) - Randale 15.50 €
HKL/Fraction - Nie wieder Bruderkriege 15.50 €
Holsteiner Jungs - Flaschen und Fäuste 15.50 €
Holsteiner Jungs - Polizeistaat 2000 11.00 €

Ian Stuart - No turning back 15.50 €
Ian Stuart - Patriot 15.50 €
Ian Stuart + Stigger - Patriotic Ballads 15.50 €
Ian Stuart + Stigger - Patriotic Ballads II 15.50 €
Ian Stuart + White Diamond - The power and the glory 15.50 €
Ian Stuart + White Diamond - The Reaper 15.50 €
Idee Z. - Heimatstadt 15.50 €
Idee Z. - Nicht mit uns! 15.50 €
In Memoriam - Paris - Belgrade 15.50 €
In Memoriam - Persona non grata 15.50 €
ISD Australian Memorial 2003 - The Spirit lives on 15.50 €

Jens B. - Einigkeit und Recht und Freiheit 15.50 €

Kahlkopf - Freunde 11.00 €
Kahlkopf - Teppichmesser Terroristen 15.50 €
Kampfzone - Außenseiter 15.50 €
Kampfzone - Kurze Haare, schwere Boots 15.50 €
Kampfzone - Zwischen den Fronten 15.50 €
Kategorie C - G.-Sport 11.00 €
Kategorie C - Hungrige Wölfe 15.50 €
Kategorie C - Komme mit uns 15.50 €
Ken & Stigger - Stand 15.50 €
Ken & Stigger - They died with pride 15.50 €
Ken McLellan - If I ever forget 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - Free from the grave 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - The rocking side 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - The Wolf, patriotic ballads 15.50 €
Ken McLellan + Brutal Attack - We are white noise 15.50 €
Kindred Spirit - Carry the flame 15.50 €
Klansmen - Fetch the rope 15.50 €
Klansmen - Rebel with a cause 15.50 €
Komakolonne - Partymusik 15.50 €
Konzepte für die Zukunft - 05:45 15.50 €
Konzepte für die Zukunft - Jetzt und in Ewigkeit 11.00 €
Kraft durch Froide - Sturm auf Berlin 15.50 €
Kraftheim - Kraftheim 15.50 €
Kraftschlag - ... nach 10 Jahren 15.50 €
Kraftschlag - Alles oder Nichts 11.00 €
Kraftschlag - Deutsch geboren 15.50 €
Kraftschlag - Deutschland, wir kommen! Teil 1 15.50 €
Kraftschlag - Deutschland, wir kommen! Teil 2 15.50 €
Kraftschlag - Festung Europa 11.00 €
Kraftschlag - Gegenwind 11.00 €
Kraftschlag - Mein Name ist Deutschland 15.50 €
Kraftschlag - Musik Attacke 15.50 €
Kraftschlag - Rechtsrock 11.00 €
Kraftschlag - Wird dieses Land uns je verstehen? 11.00 €
Kraftschlag Experimente - Rungholt, Wellenbrecher 15.50 €
Kraftschlag Solo - Weiße Musik I 15.50 €
Kraftschlag Solo - Weiße Musik II 15.50 €
Kraftschlag/ Storm - Northman 15.50 €
Kreuzfeuer - Blut für Blut 15.50 €

Landser, A Tribute - White Covers 15.50 €
Landsturm - Das Leben ist ein Würfelspiel 15.50 €
Last Viking - Vaterland 15.50 €
Legion of St. George - In defence of the realm 15.50 €
Legion of St. George - In The Footsteps Of Heroes 15.50 €
Legion of Thor - Blood, Pride, Pain 15.50 €
Legion of Thor - The 4th Crusade 15.50 €
Legion Ost - Recht und Ordnung 15.50 €
Legion Ost - Regeln, Zwänge, Leben. 15.50 €
Leitwolf - An einem fernen Tag 15.50 €
Letzte Instanz / Gnadenlos - Ruhe vor dem Sturm 15.50 €

Lieder der Hoffnung II - Narben der Gewalt 15.50 €
Lionheart - Dont come near me 15.50 €
Lokis Horden - Eine starke Hand 4.99 €
Londinium Spqr - Fare Quadrato 15.50 €
Lunikoff Verschwörung - Die Rückkehr des Unbegreiflichen 15.50 €

Mahnwache - Same 15.50 €
Märtyrer - Die Hölle kann warten 11.00 €
Märtyrer - Frauen, Bier und Tättowieren 15.50 €
Mex - The wheel of history 15.50 €
Michael - Revolution 15.50 €
Midgards Söner - Nordens Kall 15.50 €
Might of Rage - Out of Hand 15.50 €
Might Of Rage - Reborn 15.50 €
Minnesang - Jungsturm der Neuzeit 15.50 €
Mjöllnir - Awaiting the winterfrost 15.50 €
Mjöllnir / The Order - Viking Rock 11.00 €
Munin - Vergiß die treuen Toten nicht 15.50 €

Nahkampf - Legion Condor 15.50 €
Nahkampf / Kolovrat - Split-CD 15.50 €
Nahkampf / Schwarzer Orden - Ehre, Freiheit, Vaterland 15.50 €
Nebelwald - The ancient rites of marghas 13.00 €
Nebenwirkung - Kranke Republik 15.50 €
Nemesis - It was for Scotland 15.50 €
Nemetona - Untergang 15.50 €
Nerothar - Berlin 15.50 €
Neubeginn - Verräter 15.50 €
Neue Argumente - Antikommunist 15.50 €
Nimrod - Scythian Warriors 4.99 €
No Fear - Still Got The Power 15.50 €
No Quarter - Who Dares Wins 15.50 €
No Quarter / Stonehammer - Same 7.00 €
No Remorse - Heroes never die 11.00 €
No Remorse - Shadow of death 15.50 €
No Remorse - This land is ours 15.50 €

VERLÄSSIG & RUND UM DIE UHR

www.rocknord.de/shop • fax: (0700) 881 41 488 • eMail: NordcoreVersand@aol.com • Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld

Noie Werte - Am Puls der Zeit (CD) 15.50 €
Noie Werte - Danke 8.00 €
Noie Werte - Sohn aus Heldenland 15.50 €
Noie Werte - Zusammenhalt 11.00 €
Noie Zeit - Weltmeister in Ewigkeit 11.00 €
Nordfront - Argonnerwald 15.50 €
Nordfront - Dunkle Macht 15.50 €
Nordfront - Werft sie raus! 15.50 €
Nordlicht - Schlag dich durch 15.50 €
Nordmacht - Verlorenes Erbe 15.50 €
Nordwind - Eure kranke Welt ist unsere Bühne 15.50 €
Nordwind - Herzlich Willkommen 15.50 €
Nordwind - Seelenloser Ort 8.00 €
Nordwind - Stiefel auf Asphalt 15.50 €
Nordwind - Stolz & Stark 15.50 €
Nordwind - The Viking Party 15.50 €
Nordwind - Words of Odin 11.00 €
Normannen - Deine Macht mich schützen mag 15.50 €
Normannen - Die letzte Tat 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Die Schonzeit ist vorbei 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Es war das Vaterland 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Historie 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Live - Echt extrem 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Stinkende Zecke 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Stoppt den Wahnsinn 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Unsterblich 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Zorn der Götter 15.50 €

Odem - Aus dem Nichts 15.50 €
Odessa - Eiserner Wille und stolzes Herz 15.50 €
Odins Erben - Asgard, wir kommen! 15.50 €
Odins Erben - Helden sterben einsam 15.50 €
Offensive - Neuer Angriff 15.50 €
Offensive - Siegertribunal 15.50 €
Oi Dramz - Stets bereit 15.50 €
Oi Dramz - Zeit des Erwachens 15.50 €
Oidoxie - Ein Lied für Leipzig 15.50 €
Oidoxie - Kann denn Glatze Sünde sein? 15.50 €
Oidoxie - Treue und Ehre 15.50 €
Oiphorie - Was geht das uns an? 15.50 €
Oistar Proper - Skinheads 15.50 €
Oithanasie - Das macht mir gar nichts 15.50 €
Oithanasie - Neue Lieder, neue Lügen 15.50 €
Oithanasie - Seuchenherd 15.50 €
Oithanasie - Was erwartest du von mir? 15.50 €
Outlaw - Old School of Hate 15.50 €

Panzerdivision - Großoffensive 15.50 €
Panzerfaust - Herz des Reiches 15.50 €
Panzerknacker - Über uns ... 15.50 €
Path of Resistance - Fight the System 11.00 €
Patriot 19/8 - Gegen das Vergessen 15.50 €
Patriot 19/8 und Sleipnir - Das rechte Wort 15.50 €
Patriotic Boys - Fürst des Glaubens 15.50 €
Patriotic Boys - Schau mir in die Augen, Kleines!!! 15.50 €
Pech & Schwefel - In Walhalla 15.50 €
People Haters / Midtown Bootboys - The Beginning 15.50 €
Pfälzer Buwe - Immer noch Dorscht 11.00 €
Pitbull - Schatten 4.99 €
Pitbullfarm - Pitbullfarm 15.50 €
Pöbel & Gesocks - 5 Millionen 15.50 €
Proissenheads / Die Moite - Sachsens Glanz und Proissens Gloria 11.00 €

Rabauken - Warte, warte nur ein Weilchen 15.50 €
Rache Engel - Ritter der Rache 15.50 €
Racheakt - Außer Rand & Band 15.50 €
Racheakt - Schattenreich, CD 11.00 €
Racheakt - Schattenreich, Demotape 5.00 €
Radikahl - Der morgige Tag ist mein 11.00 €
Rahowa - Cult of the holy war 16.00 €
Randall Gruppe - Bunch of Rascals (Punks not red) 15.50 €
Ravens Wing - Through the looking glass ... 15.50 €
Razors Edge - Our flag is going forward too 15.50 €
Razors Edge - Stick to your guns 15.50 €
Razors Edge - The flag still flies 15.50 €
Rebell - Schwarzer Adler 15.50 €
Rebellen - Negativ 15.50 €
Reichswehr - Irgendwann einmal 15.50 €
Reichswehr - Kaiserreichstreue 15.50 €
Reinheitsgebot - In Deutschland geboren 4.99 €
Retaliator - Bring forth the war 15.50 €
Retaliator - I stand alone 15.50 €
Reviermacht - Kämpfen & Siegen 15.50 €
Rheinwacht - Der neue Aufruhr 4.99 €
Rheinwacht - Du bist Deutscher 15.50 €
Rheinwacht - Ich meine Dich! 4.99 €
Rheinwacht - Im Kreuzfeuer 4.99 €
Rheinwacht - Lieber tot als ohne Ehre 15.50 €
Rheinwacht - Neue Macht 15.50 €
Rheinwacht - Retter der Nation 15.50 €
Rheinwacht - Wellen der Freiheit 15.50 €
Rheinwacht / Tollwut - Trunkenbolde 8.00 €
Rock gegen ZOG - hepp! hepp! ... und noch einmal 15.50 €
Rogues - Lost Generation 15.50 €
Rohstoff - Die Chronik der Zeit 4.99 €
Rohstoff - Rebell 4.99 €
Romper Stomper - Soundtrack 21.50 €
Rony Krämer - Bis bald, Kameraden! 8.00 €
Ruhrstörung - Tanz der Arbeiter 4.99 €
Ruhrstörung - Traumterror 4.99 €

Saalefront - Arbeiterlieder 1996 - 1998 15.50 €
Saalefront - Widerstand 15.50 €
Sachsonia - Herzlich willkommen 15.50 €
Saga - Live and Kicking 15.50 €
Saga - My Tribute to Skrewdriver I 15.50 €
Saga - My Tribute to Skrewdriver II 15.50 €
Saga - My Tribute to Skrewdriver III 15.50 €
Sampler - Balladen des Nationalen Widerstandes, Teil 1 15.50 €
Sampler - Balladen des Nationalen Widerstandes, Teil 2 15.50 €
Sampler - Balladen des Nationalen Widerstandes, Teil 3 15.50 €
Sampler - Best of Nordland 15.50 €
Sampler - Best of Panzerfaust 15.50 €
Sampler - Best of Tuono Records 15.50 €
Sampler - Blood Destiny 15.50 €
Sampler - Destiny Rock, Vol. II 4.99 €
Sampler - Die besten Soldaten I 15.50 €
Sampler - Die besten Soldaten II 15.50 €
Sampler - Die besten Soldaten III 15.50 €
Sampler - Dim Records Promosampler 5.00 €
Sampler - Endzeit II, Wer leben will der kämpfe! 15.50 €
Sampler - Erster Mitteldeutscher Sampler 15.50 €
Sampler - Final Attack 1 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 2 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 3 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 4 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 5 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten - Vol. 6 15.50 €
Sampler - HNG-Sampler 11.00 €
Sampler - Hymnen der Arbeiterklasse 4.99 €
Sampler - Ian Stuart, Rest in peace 15.50 €
Sampler - Its A White Thing 15.50 €
Sampler - Kahl total 8.00 €
Sampler - Klänge der Bewegung 15.50 €
Sampler - Klänge für den Umsturz 4.99 €
Sampler - Knüppelhart und Unverschämt 15.50 €
Sampler - Kraft durch Alkohol 8.00 €
Sampler - Lieder für Volk und Vaterland, Teil 1 15.50 €
Sampler - Lieder für Volk und Vaterland, Teil 2 15.50 €
Sampler - Mitteldeutsche Offensive 4.99 €
Sampler - No More Brother Wars 15.50 €
Sampler - Norddeutschlands Rache 4.99 €
Sampler - Nordland erwache 4.99 €
Sampler - Nordland V 15.50 €
Sampler - Nordland, Teil 1 15.50 €
Sampler - Nordland, Teil 2 15.50 €
Sampler - Nordland, Teil 3 15.50 €
Sampler - Our Europe ... Not Theirs 15.50 €
Sampler - Pro Patria III 15.50 €
Sampler - Radikal, Deutsch, National 15.50 €
Sampler - Realm of Deutschland (KKK) 15.50 €
Sampler - Resistance Greatest Hits 15.50 €
Sampler - Sachsensampler 15.50 €
Sampler - Ski Heil! und Echt Extrem! 4.99 €
Sampler - Skinheads, Parole Spaß, Vol. 1 15.50 €
Sampler - Skinheads, Parole Spaß, Vol. 2 15.50 €
Sampler - Soundtracks einer neuen Zeit 15.50 €
Sampler - Status Quo Germania 15.50 €
Sampler - Stoppt die Roten, Deutscher Rock gegen Links 15.50 €
Sampler - Süddeutsche Wut 4.99 €
Sampler - Süddeutscher Sampler 15.50 €
Sampler - The very last Resort (Club 88, Neumünster) 15.50 €
Sampler - Thunderrock I, Voice of Freedom 15.50 €
Sampler - Thunderrock II 15.50 €
Sampler - Unsere Welt, Vol. 1 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 1 10.00 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 2 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 3 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 4 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 5 15.50 €
Sampler - Voice of Britain, Vol. 2 15.50 €
Sampler - Wahrheit macht frei 15.50 €
Sampler - We Will Never Die, Vol. 2 15.50 €
Sampler - White Nation 1 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 1 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 2 15.50 €
Sampler - Wir starben für euch ... 15.50 €
Schattenschlag - Keine Gnade 15.50 €
Scheinheilige Brüder - Terror der PKK 15.50 €
Schlachthaus - Debüt 15.50 €
Schlachthaus - Land der Berge 15.50 €
Schlachthaus - Neue Nation 15.50 €
Schlachthaus - Unsere Pflicht 15.50 €
Schlachtruf - Über Nacht 15.50 €
Schlachtruf - Weiße Krieger 15.50 €
Schlagabtausch - Untergrundmutanten 15.50 €
Schlagzoig - Rebellenlieder 4.99 €
Schutt & Asche - Alles in Schutt und Asche 15.50 €
Schwarzer Orden - Mein Glaube heißt Treue 15.50 €
Schwarzer Orden - Revolution 15.50 €
Schwurbrüder - ... immer feste druff! 15.50 €
Sedition - Already dead 15.50 €
Sedition - Words as filler 15.50 €
Selbststeller - Sound of Civilwar 15.50 €
Senfheads - Grüße aus der Heimat 15.50 €
Shutdown - Pray for war 16.00 €
Siegeszug - Auch im Tode 15.50 €
Siegeszug - Dieses Land 4.99 €
Siegeszug - Kein Vergessen! 4.99 €
Siegnum - Vergangene Freundschaft 15.50 €
Skrewdriver - Freedom what freedom 15.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 1 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 2 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 4 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 5 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 6 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 7 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 8 12.50 €
Skrewdriver - History, Vol. 9 12.50 €
Skrewdriver - Land on fire 15.50 €
Skrewdriver - Rockumentary 15.50 €
Skrewdriver - The strong survive 15.50 €
Skrewdriver - The Ultimate Live Show 15.50 €
Skrewdriver - Warlord 15.50 €
Skrewdriver - White Power 15.50 €
Skullhead - Return to Thunder 15.50 €
Skullhead - White Warrior 15.50 €
Sleipnir - Demo und Bonus 15.50 €
Sleipnir - Ein Teil von mir 15.50 €
Sleipnir - Kriegsverbrechen 15.50 €
Sleipnir - Mein Weg 15.50 €
Sleipnir - Wunderbare Jahre 15.50 €
Sniper - Born to war 15.50 €
Soldatensampler - Heilig ist das Vaterland 15.50 €
Soldiers of Freedom - Back from Hell 15.50 €
Solution - Liebe deinen Nächsten 15.50 €
Sons of Liberty - Border Brawl 15.50 €
Spearhead - Into Battle we ride 15.50 €
Spirit of 88 - Totale Kontrolle 15.50 €
Spreegeschwader - Gefangen im System 15.50 €
Spreegeschwader - Orientexpress 15.50 €
Squadron - Age Of Conspiracy 15.50 €
Squadron - Suppression Of Faith 15.50 €
Staatsfeind - Democrazy 15.50 €
Staatsfeind - Widerstand 15.50 €
Starkstrom - Stahl im Herzen 15.50 €
Steelcapped Strength - Natural Born Outlaws 15.50 €
Steelcapped Strength - Sign of evil 15.50 €
Steelcapped Strength - Sons of glory 15.50 €
Steelcapped Strength - The early years 15.50 €
Steiner - Für Volk und Vaterland 14.50 €
Steiner - Schütze Dein Land 14.50 €
Stigger - Live 15.50 €
Störkraft - Bier, Wein, Weiber und Gesang 8.00 €
Störkraft - Gib niemals auf (MCD) 8.00 €
Störkraft - Mordbrenner, ihr gehört nicht zu uns 11.00 €
Störkraft - Skinhead Girl 8.00 €
Störkraft - Wikinger 15.50 €
Störkraft - Wir sind wieder da! 8.00 €
Stormkings - Der Götter bester Krieger 15.50 €
Strike Back - Gelobt sei, was hart macht 15.50 €
Stromschlag - Es kommt die Zeit 15.50 €
Stuka Attacke - Sieg oder Tod (CD) 15.50 €
Sturm und Drang - ... kommt über Euch! 15.50 €
Sturm und Drang - Ende der Tage 15.50 €
Sturmbrigade - Ewige Treue 15.50 €
Sturmbrigade - Kinder des Zorns 15.50 €
Sturmbrigade - Sie starben fürs Vaterland 15.50 €
Sturmflagge - Eine Frage der Ehre 15.50 €
Sturmgesang - Brecht euer Schweigen 15.50 €
Sturmgesang - Mein letzter Sturmgesang 15.50 €
Sturmtrupp - Bis in alle Ewigkeit ... 15.50 €
Sturmtrupp - Bis zum letzten Mann 15.50 €
Sturmtrupp - Die letzten Patrioten 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Basler Freunde 11.00 €
Sturmtruppen Skinheads - Die Zukunft 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Ehre 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Wir sind Skinheads 15.50 €
Sturmwehr - Auf nach Walhall 15.50 €
Sturmwehr - Bataillions of Victory 15.50 €
Sturmwehr - Bis zum Ende (Till the end) 15.50 €
Sturmwehr - Der große Zapfenstreich 15.50 €
Sturmwehr - Deutschland 15.50 €
Sturmwehr - Donnergott 15.50 €
Sturmwehr - Ewiges Deutschland 15.50 €
Sturmwehr - In Treue zu dir 15.50 €
Sturmwehr - Kohle und Stahl 15.50 €
Sturmwehr - Mit festem Schritt ... 15.50 €
Sturmwehr - Nordland 15.50 €
Sturmwehr - Söhne Germaniens 15.50 €
Sturmwehr - Stimme unserer Ahnen 15.50 €
Sturmwehr - Tief in meinem Herzen 15.50 €
Sturmwehr - Totaler Widerstand 14.50 €
Sturmwehr - Treue und Ehre 15.50 €
Sturmwehr - Triumphzug 15.50 €
Sturmwehr - Ungebeugte Kraft, massenhaft! 15.50 €
Sturmwehr - Zerschlag deine Ketten 15.50 €
Sturmwehr - Zerschlagt den Terror 15.50 €
Sturmwehr & Rheinwacht - Vergangene Zeiten 15.50 €
Sturmwehr (Ruhrfront) - Im Auge der Justiz 15.50 €
Sudden Impact - White Heat 15.50 €
Südsturm - Weiße Bataillone 15.50 €
Sunita - Frihetskamp 15.50 €
Svensk Ungdom - Daniel Wretströms eftermäle 4.99 €

T.H.O.R. - Vergeltung 15.50 €
Tanzorchester Immervoll - Jetzt erst recht! 15.50 €
Terror is a man - Same 15.50 €
The Betrayed - Just Short Of Glory 15.50 €
The Eagle and the Harp - Same 15.50 €
The Gits - Gits & Guts 4.99 €
The Rebells - Stand up and be counted 15.50 €
The Skulls / Better dead than red - Nations of pride 15.50 €
The Templars - Beauseant 4.99 €
The Unruly - Same 4.99 €
The Voice of Hate - White Devils / Nightslayer 14.50 €
T-Hemd - Kampfgefährtin 4.99 €
Thomas Eichberg - Glaube und Sehnsucht 15.50 €
Thors Hammer - Schlag auf Schlag 15.50 €
Those Opposed - Pennsylvania Hatecore 15.50 €
Todesstrafe - Skinhead Stolz 4.99 €
Tollschock - Der erste Schock (Demotape) 5.00 €
Tollschock - Outlaw Melodies 15.50 €
Tollwut - Vol. 2 15.50 €
Tollwut - Wahrheit oder Lüge 15.50 €
Tonstörung - Nordland erwache 15.50 €
Torques - Unbesiegbare Macht 15.50 €
Trabireiter - 2in1 15.50 €
Treue Freunde - Wenn die Nacht beginnt 15.50 €
Tribute - Schöne Zeit 4.99 €
Triebtäter - Vergeltung 15.50 €
Trotz der Lüge - Lügen und Gerüchte 15.50 €

Ulenspiegel und Nele - Stacheldrahtvogel 15.50 €
Ultima Ratio - Brainwash 15.50 €
Ultima Ratio - Wir sind ... 15.50 €
Ultima Ratio - Zurück in Deutschland 15.50 €
Ultima Thule - Herrlich Hermannsland 8.00 €
Ultima Thule - Live in Dresden 15.50 €
Under one Sky - Everyday above Ground 15.50 €
United Blood - Road to Victory 15.50 €
Utgard - Du allein 15.50 €
Utgard - Rad der Zeit 15.50 €

Vae Victis GaD - Nationalismus 15.50 €
Valkyria - The Hymns of Spirits 16.00 €
Veit - Das ist noch nicht das Ende 15.50 €
Veit - Eine Krone für die Freiheit 15.50 €
Veit - Live 15.50 €
Volksaufstand - Der Sieg ist unser 4.99 €
Volkszorn - Die Gedanken sind frei 15.50 €
Volkszorn - Skinheads 11.00 €
Volkszorn / Steelcapped Strength - Swedish-German-Friendship 15.50 €
Vollendung - Wenn sie stirbt ... 15.50 €
Vollstrecker - Götterdämmerung 15.50 €
Vortex - Gladiator, Laut und Lustig 15.50 €

Warlord - An old and angry god awakes 15.50 €
Warlord - Theatre of war 15.50 €
Wehrmacht - Der Untergang naht 15.50 €
Weiße Riesen - Todesstrafe 15.50 €
Weisse Wölfe - Jahrzehnte der Dekadenz 15.50 €

Weor - Wir geben es zu 15.50 €
Werwolf - Ewige Narben 15.50 €
Westsachsengesocks - Titel zensiert 15.50 €
White Destiny - Finde deine Weg (Demo CD) 8.00 €
White Voice - Hör mal wer da spielt 15.50 €
Wolf - Same 4.99 €
Wolfseye - Winter 15.50 €
Wolfsroth - Leitwolf 15.50 €
Wolfsrudel - Dem deutschen Arbeiter 15.50 €
Wolfsrudel - Nationaler Widerstand 15.50 €
Wolfsrudel - Odins Zorn 11.00 €
Wotan - Verbannt 11.00 €

Yggdrasil - Heaven of Blood 11.00 €

Zerstörer - Kommt Zeit kommt Rat 15.50 €
Zerstörer - Wem die Stunde schlägt 15.50 €
Zorn - Triumph des Willens 4.99 €

DEUTSCHE MUSIK
„Freiheit!"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

HERRMANN DER CHERUSKER
„Freiheit!"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
„10 Jahre"
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

STURMWEHR
„Sollen sie uns ruhig hassen - Hauptsache sie fürchten uns!"
zweifarbig, graues T-Shirt.
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

DRACHENSCHIFF
„Viking Wear"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGER AUF DRACHENSCHIFF
„Viking Wear"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGER AUF STREITWAGEN
„Viking Wear"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGER MIT THORHAMMER
„Viking Wear"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGERPARTY
„Viking Wear"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

HAIL THOR
„Viking Wear"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ODINS LAW
„Viking Wear"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

VALHALLA IS CALLING
„Viking Wear"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

VICTORY
„Viking Wear"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGERKOPF AUF DRACHENSCHIFF
„Viking Wear"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RITTER MIT SCHWARZER SONNE

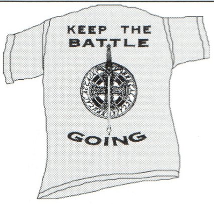
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SOLDATENMOTIV
„Ewiges Deutschland"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BRUTAL ATTACK
„1980 - 2000, The Blood Is Strong"
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.



BRUTAL ATTACK
„1980 - 2000, Keep The Battle Going"
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

STURMWEHR
„88 - Deutschland"
zweifarbig, dunkelblaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

PRO WEHRMACHT
„Sie waren die besten Soldaten der Welt"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADSTRASSE
„Wir kriegen euch alle!"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

DEUTSCHE SKINS
„Uns kriegt niemand klein"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RHEINWACHT
„Deutschland"
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

STOLZ
„Ich bin stolz ein Deutscher zu sein"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FREIKORPS
„Wir marschieren wieder"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ACH, SIE SUCHEN STREIT?

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

OI - IST UNSER SCHLACHTRUF

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NATIONALSTOLZ
„Deutschland heilig Vaterland"
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

GEGEN INLÄNDER-FEINDLICHKEIT
„Mein Freund ist Deutscher"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„Strikeforce"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BRUTAL ATTACK
„Rocking The White World"
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

STURMWEHR
„Bataillone des Sieges"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SPIRIT OF OI
„Natural Born Skinhead"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

SPIRIT OF OI
„Natural Born Skinhead"
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

RAHOWA
„Total War"
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

CRUZIFIED SKINHEAD
„White, Proud and United"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGERSCHIFF MIT
SCHWARZER SONNE
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ADLER
„Schwarze Sonne“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER ADLER
Brustlogo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

IAN STUART
„Die Legende - Dein Leben“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NATIONALER WIDERSTAND
„Hier marschiert der Nat. Widerstand“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE POWER FAUST

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MISTREAT
„We Are Ready - When You Are“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ODINS LAW
„14 Words“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RADIKAL
„Deutsch National“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

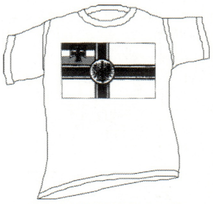
13.00 €

PUNKER
„Nein, danke!“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ANTI MULTIKULTI
„Deutschland - Multikriminell“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €



REICHSKRIEGSFLAGGE
„1871 - 1918“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

R.A.C.
„Rock Against Communism“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

K.d.A.
„Kraft durch Alkohol“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SOLDATEN
„Ihr Opfer - Unser Auftrag!“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ANTI ANARCHIE
„Gegen Chaoten“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE POWER (MOTIV 1)
„Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BULLDOG BREED
„Made In England“
vierfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BULLY BOYS
„Rock & Roll“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

BULLY BOYS
„Aggravated“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

WPWW
„White Pride, Worldwide“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SIEGESZUG
„... auch im Tode“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
„Made In Germany“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FORTRESS
„Germania“
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
„A Way Of Life“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ADLER
„Brustlogo“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

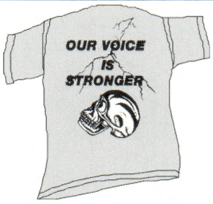
13.00 €

SEE YOU IN VALHALLA

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BOUND FOR GLORY
„Our Voice Is Stronger“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.



BOUND FOR GLORY
„Our Voice Is Stronger“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

KRIEGER MIT SPEER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STAATSFEIND

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE ANGER

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

IAN STUART
„Die Legende - Dein Leben“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ARBEITERKLASSE
„Skinheads“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

HATE ROCK CAFE
„Valhalla“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BRAUNE HABEN
BESSERE LAUNE!
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BIN STOLZ DEUTSCHER ZU SEIN

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MEIN FREUND IST DEUTSCHER

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKIN MIT FAHNE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

EIN HERZ FÜR DEUTSCHLAND
„Schwarz-Rot-Gold"
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

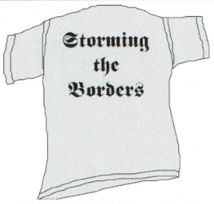
REICHSADLER
„Nur der Freiheit gehört unser Leben"
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

EIN HERZ FÜR DEUTSCHLAND
„Schwarz-Weiß-Rot"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FORTRESS / BRUTAL ATTACK
„Hail Rock & Roll"
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.



FORTRESS / BRUTAL ATTACK
„Storming The Borders"
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

KAMPFTRINKER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NULL - ACHT - FÜNFZEHN
„Deutschland"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

KOMAKOLONNE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

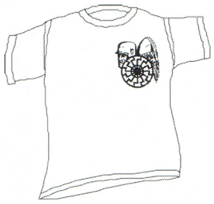
REGIMEGEGNER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE POWER (MOTIV 2)
„Deutschland"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



SOLDAT & WIKINGER

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RANDALE
„Deutschland"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FREIHEIT FÜR ALLE
POLITISCHEN GEFANGENEN
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„S"-Logo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SOF
„Soldiers Of Freedom"
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NIE WIEDER
BRUDERKRIEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

EUROPA

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
„Der Kampf geht weiter"
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RUHRSTÖRUNG
„Kampf der Arbeiter"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ODIN STATT JESUS

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

UNSER WILLE IST
UNSER WEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

AGGRESSION

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
„Donnergott"
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

08/15
„Kampf - Zeit - Sieg"
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FORTRESS AUSTRALIA
„Defenders Of The Faith"
dreifarbig, blaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

CELTIC WARRIOR
„Made Of Steel"
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

CELTIC WARRIOR
„That Which Does Not Destroy Us ..."
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

RAN AN DEN FEIND
„Rock gegen Links"
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MEINUNG
„Ich bin Nationalist"
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„Hands Across The Sea"
vierfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
„Großdeutschland"
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

KELTENKREUZ
„White Pride, Worldwide"
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
„All Skrewed Up"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BOUND FOR GLORY
(Girlie-Shirt / Nur für Mädels!)
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Einheitsgröße S / M.
Auch für Männer (T-Shirt in Größe XL).
13.00 €

SKREWDRIVER
„No Surrender“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.
13.00 €

SKINHEAD LOVE
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.
13.00 €

SKREWDRIVER
„The Sound Of A Legend“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.
9.99 €

SKREWDRIVER
(Girlie-Shirt / Nur für Mädels)
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Einheitsgröße S / M.
13.00 €

RITTER MIT KELTENKREUZ
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.
13.00 €

DVDs

Sensationelle Farbfilmaufnahmen aus privaten Archiven!

Mehr als zehn Jahre hat es gedauert, bis diese Farbfilmaufnahmen zusammengetragen waren. Zu sehen sind Machtergreifung 1933, Ostpreußen, Königsberg, Hitler und Goebbels auf dem Berghof, Westfeldzug, V2, deutsche Kriegsgefangene und vieles mehr. 97 Minuten Spielzeit inkl. Kapitelmenüs, Making Of und Werbetrailer.

25,80 EUR

Mit neu entdeckten Farbfilmaufnahmen aus einem bislang unbekannten Archiv zeigt diese DVD verschiedene Ereignisse aus den Jahren 1933 bis zum Kriegsende. Erstmals zu sehen sind Farbfilmaufnahmen eines deutschen U-Bootes, des Schlachtschiffes „Bismarck und geheimer waffentechnischer Entwicklungen der deutschen Luftwaffe u.a.! 95 Minuten.

25,80 EUR

Der Film umreißt die „Friedensjahre" des Dritten Reiches - von der Machtergreifung 1933 bis zum Kriegsbeginn 1939. Das Material ist sensationell: über eine Stunde unbekanntes Filmmaterial, darunter noch nie gezeigte Aufnahmen von Hitler, Röhm, Göring u.a. Personen des Dritten Reiches. Als Extra bietet die DVD ein interessantes Making Of. 105 Min.

25,80 EUR

Der Film umreißt die „Kriegsjahre" des Dritten Reiches - von 1939 bis zur Kapitulation 1945. Über zwei Stunden unbekanntes Filmmaterial. Der Film dokumentiert die Aufrüstung in Deutschland, den Polenfeldzug, den Krieg gegen Rußland u.a. Neben den Kriegsbildern sind aber auch immer wieder private Szenen zu sehen. 120 Min.

25,80 EUR

Menge	Artikel	Preis	Menge	Artikel	Preis

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Kunden-Nr. (falls vorhanden)

eMail, Handy-Nr.

Ort, Datum, Unterschrift

Anzeige

PÜHSES LISTE

PÜHSES LISTE
DEUTSCHE STIMME VERLAG
JENS PÜHSE

Postfach 10 00 68, 01571 Riesa
Telefon: (03525) 52 92-0
Telefax: (03525) 52 92-22
SMS: (0174) 2 94 41 43
e-Post: bestellung@ds-verlag.de

Versandkostenpauschale: 8,50 Nachnahme-Lieferung / 3,50 Vorauskasse. Ab 100,00 liefern wir porto- und versandkostenfrei.

„White Power",
schwarzes Hemd, Größen: S, M, L, XL, XXL,
15,00 (Art.-Nr. 410020)

„Skrewdriver – We've got the Power",
rotes Hemd, mehrfarbiger Brust- und Rückendruck,
Größe S, M, L, XL und XXL, 15,00 (Art.-NR. 410247)

„Skrewdriver – Our Pride is loyalty",
dunkelblaues Hemd, mehrfarbiger Brustdruck,
Größe S, M, L, XL und XXL, 15,00 (Art.-NR. 410248)

„Odin statt Jesus,
schwarzes Hemd, mehrfarbiger Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL und XXL, 15,00 (Art.-NR. 410244)

„Route 88",
hellblaues Hemd, mehrfarbiger Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL und XXL, 15,00 (Art.-NR. 410243)

„Staatsfeind",
schwarzes Hemd, mehrfarbiger Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL und XXL, 15,00 (Art.-NR. 410245)

„Panzerfaust-Records",
schwarzes Hemd mit weißem Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, 15,00 (Art.-Nr. 410204)

„Nahkampf",
dunkelblaues Hemd mit silbernem Brust- u. Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, 15,00 (Art.-Nr. 410151)

„Rock against Communism", bordeauxfarbiges Hemd
mit mehrfarbigen Brust- u. Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, 15,00 (Art.-Nr. 410205)

„Hauptkampflinie",
grünes Hemd mit einfarbigem Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, € 15,00 (Art.-Nr. 410197)

„Iron Youth",
blaues Hemd mit mehrfarbigem Brust- und Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, 15,00 (Art.-Nr. 410198)

„Nordfront",
Hemd natural mit mehrfarbigem Brust- u. Rückendruck,
Größen: S, M, L, XL, XXL, 15,00 (Art.-Nr. 410194)

Fordert noch heute das Infopaket des Deutsche Stimme Verlages / Pühses Liste an!

Sendet 5,00 EUR an unten aufgeführte Anschrift. Euer Informationspaket beinhaltet unseren umfangreichen Gesamtkatalog, unser Rechtsrockprogramm „Pühses Liste" und eine aktuelle Ausgabe der Monatszeitung Deutsche Stimme (DS). Bei Anforderung unseres Kataloges erhaltet Ihr einen Gutschein in der vollen Höhe der Schutzgebühr. Den Gutschein könnt Ihr bei einer Bestellung einlösen.

Pühses Liste, Postfach 10 00 68, 01571 Riesa